Hl. 302.

<366164383900 18

<366164383900 18

Bayer. Staatsbibliothek

(Hist lit part. Germ. 913.
l 2. C. 111.)

H lit. P. Michel
247

Oettingische Bibliothek

Zum besondern
Gebrauch seines Vaterlandes
Und Behuf
der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben
Mit vielen dienlichen Anmerkungen
dem ofentlichen Druk übergeben

Von
Georg Adam Michel,
Generalsuperintendenten der samtlichen Oettingl. Evangelischen Kyrchen.

Anspach,
Bei Jakob Christoph Posch, 1758.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Die Aufschrift dieses Werkleins gibt dir, geneigter Leser! schon einen hinlänglichen Begrif, sowol von dem Innhalt, als auch der Bewegursache des ofentlichen Druks desselben.

Schon viele Jahre bearbeite ich mich aus Liebe zu der gelehrten Ge-

schichte meines Vaterlandes, um eine eigene sogenannte Oettingische Bibliothek, oder Sammlung von Oettingischen gelehrten Sachen, Büchern, Schriften und Scribenten. Ich habe darzu eine schöne Anlage aus meines seel. Grosvaters, und theuren leiblichen Vaters, hinterlassenen Büchersammlungen vorgefunden, und darnach mich immerzu bemühet, bei Durchsuchung alter Bibliotheken, als Lesung mancherley Auktionskatalo-

gen, selbige zu vermehren, und vollständiger zu machen. Es haben mir auch unterschiedliche Gönner und gute Freunde als Liebhabere einer solchen Sammlung, manche schöne Beiträge hierzu willigst gethan, Denen ich hiermit den gebührenden Dank ofentlich abstatte.

Hierdurch ist es nun geschehen, daß ich in Anbetracht, zumalen der Seltenheit von Oettingischen gelehrten Nachrichten, bei nahe was Ganzes liefern, und das noch Abgängige

vermittelst eben dergleichen fernern gütigen und freundschaftlichen Beihülfe, mit der Zeit in einem kleinen Nachtrag (*) gar leicht werde ersetzen können.

An-

(*) Zu diesem Nachtrag sind schon zerschiedene Stüke seit dem Druk dieser Bibliothek gesammlet worden, und werden mich nun die geneigten Beiträge hierinnen um so leichter immer reicher machen können. In des auch um die gelehrte Geschichte von Schwaben vorzüglich verdienten Hr. J. J. Mosers, Würtembergischen Landschaftskonsulenten, im vorigen Jahr herauszugeben angefangenen Schwäbischen Merkwürdigkeiten, habe ich allererst in dem ersten Band derselben unterschiedliches hieher gehöriges gefunden. Er beurtheilt z. E. p. 89. sqq. in der Nachricht

Vorrede.

Anfänglich war ich Willens, diese Nachricht blos nach Art eines Bücherverzeichnißes zu stellen: Ich

von denen drei neuesten Landcharten von Schwaben, die in unserer Bibl. p. 143. auch angeführte, und 1743. herausgekommene Hasische Landcharte von Schwaben, und nennt sie unter allen schwäbischen Charten von einem Bogen die Beste, unterläßt dabei aber nicht ihre noch mannigfaltige Fehler anzuzeigen. P. 267. sqq. hat er Hr. Wegelins p. 18. unserer Bibl. citirten Thesaur. und die demselben vorgesetzte Bibliothec. Scriptor. rerum suevicar. recensirt, und seine Aussätze daran kürzlich geäußert. Unter dem Artikel: Schwäbisches-Münzcabinet, findet sich p. 525. sqq. auch ein Verzeichnis der grösern Fürst- und Gräfl. Oettingischen Münzen und Medaillen u. s. w.

habe aber meinen Vorsatz gleich nicht schiklich genug gefunden, und daher dieselbe mehr den Materien gemås, so viel thunlich gewesen, eingerichtet.

Es finden sich demnach in zerschiedenen **Abschnitten** und der **Zeitordnung** zu Folge, erstlich diejenigen Schriften, die in die **Oettingische Weltliche** = dann **Kyrchliche Verfassung** einschlagen: wie hernach diejenigen, welche

che die ganze Litteratur betreffen. Gelehrte wissen sie so am besten zu gebrauchen, und sehen am deutlichsten, wie gering, mager und fehlerhaft da und dorten die Verzeichniße von Oettingischen gelehrten Schriftstellern und Büchern ausgefallen.

Daß ich hin und wieder einige Schriften, die nicht eigentlich vor Oettingen und von Oettingern geschrieben worden sind, mit darunter gesetzet habe, ist der

Ursache nach, bei ihrer Benennung allezeit kürzlich bemerket worden; und gibt meinen gelehrten Landesleuten einen weitern Fingerzeig, die Geschichte ihres Vaterlandes auch ausser demselben zu finden und aufzusuchen.

Daß ich ferner aus den Miscellanbänden, von **Predigten** und **Dissertationen** nur die wenigste hier den Titeln nach eingetragen, ist bloß geschehen, um das Werklein, das so unter der Hand gewachsen,

nicht weiter zu vergrössern, und damit vielleicht selbiges erst dem Tadel anderer auszusetzen.

In den Anmerkungen, die besonders zur Erläuterung und Verbesserung vielerlei litterarischen Schriften vorzüglich dienlich sind, hätte man gar wol weitläuftiger seyn und mehrere derselben, zumalen aber Manuscripten benennen und hinzuthun können: Allein, was verbieten nicht öfters Zeit und Umstände in dergleichen Dingen? und wozu wei-

ßet nicht einen jeglichen die Klugheit und Vorsichtigkeit hierinnen von selbsten an? Der Zwek ist ja bloß eine Oettingische Bibliothek zu liefern, so weit man dermalen hat kommen können, und es dabei bewenden zu lassen.

Das weitläuftige Reich der Gelehrsamkeit erkennet das Gute, das Angenehme, das Nothwendige und Vortheilhafte solcher auch nur einzelner Sammlungen gar wol, und bedarf in mancherlei Vorfallenheiten dersel-

derselben nicht selten zu ihrem Gebrauch. (*) Ich begnüge mich also in meinen wenigen Nebenstunden dergleichen gemeinnützigen Versuch in Absicht meines Vaterlandes am ersten geleistet zu haben.

Uebri-

(*) Wie viel dergleichen gelehrte Sammlungen den Titel einer Bibliothek führen: kan man aus der Vorrede des hochberühmten Jenaischen Gottesgelehrten, Hr. D. Joh. Georg Walchs sehen, die er dem ersten Theil seiner im vorigen Jahr herausgegebenen schönen Bibliotheca Theologica Selecta, vorgesetzet hat. Die Zahl von dieser unserer Art der Sammlungen, ist biß jetzo noch sehr klein geblieben.

Uebrigens lebe wol, mein Leser! und übersiehe die in diesem Werklein befindlichen Fehler gütigst; bleibe anbei aber auch dem Sammler dieser Bibliothek in Liebe gewogen und wohl beigethan. Geschrieben Oettingen den 9. Octobr. 1758.

Entwurf.

Kap. I.

Schriften, so die Oettingischen Verfassungen beschreiben und zwar Abschnitt 1. den Zustand des weltlichen Staats

A. nach seiner Geschichte p. 3.
B. besondern Staatsrecht p. 20.
C. besondern Landesordnungen p. 24.
D. nach den Oettingischen Hausverträgen und Proceßschriften

a) der Herren unter sich p. 30.
b) mit Auswärtigen p. 56.

Abschnitt 2. den Zustand der Kyrchen, Schulen, und milden Stiftungen

A. der Kyrchen p. 62.
B. Schulen p. 103.
C. Milden Stifftungen p. 116.

Abschnitt 3. den Zustand der Gelehrsamkeit p. 119.

Abschnitt 4. begreift die übrigen Merkwürdigkeiten des Oettingischen Landes

A. Nach des Landes Lage und äusserlichem Ansehen p. 142.
B. Naturalien p. 145.
C. Alterthümern p. 165.

Kap.

Kap. II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingischen beizusetzen, weil sie geschrieben worden

A. von Herren des hohen Hauses Oettingen p. 167.

B. Oettingischen Landeskindern p. 177.

C. Oettingischen Bedienten, sowol geist- als weltlichen Standes p. 209.

D. In und auser Oettingen gedrukt sind, zum besondern Gebrauch seiner Einwohner p. 220.

Schrif-

Schriften

so die

Oettingische Verfassung

beschreiben.

Kapitel I.

Schriften so die Oettingische Verfassung beschreiben, und zwar

Abschnitt I.

Den Zustand des weltlichen Staats.

A) Nach seiner Geschichte.

Antiquität und Ursprung des uralten und sehr edlen Stamms der Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn und Grafen von Oettingen, wie alt und wes Herkommens sie endlich seyn, auch wie sie im Heil. Röm. Reich gestiegen, durch Michaelem Lindnerum, poëtam laur. & antiquitatis studiosum, aus alten Scribenten und

Historien fleißig zusammen getragen August. Vind. 1559. 4to.

* Dieses alte und rare Tractätlein wird von vielen neueren Geschichtschreibern als eine Oettingische Piece recensiret, die viel fabelhaftes enthalte; es muß aber dieses nach der Beschaffenheit damaliger Zeiten beurtheilet werden, darinnen man sich ein Vergnügen machte, den Ursprung der deutschen Häußer bey denen Römern zu finden.

Oberti Giphanii praefationes ad Homeri Odysseam & Iliadem. Argent. 1572. 8vo.

* Diese Vorreden werden deshalben angeführet, weil sie an die damaligen Grafen zu Oettingen, Ludwig den XVI. und seinen Bruder Gottfried gerichtet sind, und als ein Compendium historiae Oetting. anzusehen. Gedachter Giphanius lebte zu der Zeit, da Graf Ludwig der XV. mit seinen Herrn Söhnen bekannter massen ausser Landes in Strasburg sich aufhalten muste, und stund mit denen fürnehmsten Oettingischen Ministern, Dr. Ludwig Grempen von Freudenstein, Dr. Jakob Mosern und Nik. Warmbüllern in genauer Bekanntschaft.

Friederich Oefelin Historologia Oettingana d. i. Kurze historische Beschreibung vieler gedenkwürdigen Sachen von den Gra-

Grafen zu Oettingen auch deroselben Grafschaft und Landen. Graf Gottfried zu Oettingen dedicirt. Oettingen den 27. Febr. 1622. Mſpt. in fol.

Ejusd. Hiſtoriola Oettingana. Mſpt. 4to geſchrieben Oettingen 1622. den 10. Aug.

* Dieſer Auktor war Hochgräfl. Oettingiſcher Kammerrath, Feudorum Praepoſitus und Regiſtrator. Seine Hiſtoriola Oettingana iſt aus dem erſtern und gröſern Werk ein kurzer Auszug, und gehen beede bis auf Gr. Gottfr. zu Oettingen, der im Sept. eben dieſes Jahrs zu Oettingen ſeelig verſtorben. Man hat von ihm auch im Mſpt. 4: Wahrhafte Beſchreibung gedacht Herrn Graf Gottfried Gräfliche Geburt, Lebens, löblichen Tugenden und Thaten, ausgeſtandenen Creuz, auch gottſeeligen Endes und Abſchieds aus dieſem Jammerthal, welche gar ruhmvoll abgefaßt, und viel beſonders, ſo während ſeiner faſt 50. jährigen löblichen Regierung, in der Kyrche und im Staat geſchehen und vorgefallen iſt, enthält und erläutert. Nach ihm ſchrieb Wildeiſen, Chronicon Oettingenſe, ſo ich aber nicht eigenthümlich beſitze, unter dem Titel:

Oettingiſcher Palm- und Lorbeerkranz. d. i. Des Fürſt- und Gräfl. Hauſes Oet-

tingen durchsuchtes Alterthum, Ursprung, Aufnehmen, Fortpflanzung und uraltes Herkommen dessen Stammen, hohen Geschlechts, auch naher Anverwandtnüß und Gesippschaft mit Kayserl. Königl. Chur- und Fürstl. Häusern, samt beygefügtem Historischen Bericht von dessen gewester ehemaliger Regenten rühmlicher und denkwürdiger Handlungen, Geschichten, Allianzen 2c. aus unterschiedlich bewährten Historicis, Genealogisten, Mspts und unverwerflichen uralten Documentis zusammen getragen und ausgezogen von Johann Melchior Wildeisen, der jüngere.

* Die Dedication Herrn Wildeisens, gewesten Würtemberg- und Oettingischen Raths und Dünkelspühlischen Rathsherrn, ist an die Hochgebohrnen Grafen und Herrn samtlichen Herren Grafen zu Oettingen 2c. und respective Wallerstein 2c. gerichtet. Diese seine Historie gehet bis auf Albrecht Ernst, Grafen und nachmaligen Fürsten zu Oettingen. Herr Joh. Jak. Keßler, Oettingis. Amtmann zu Auffkirch, hat das Werk 1692. fol. aufs neue Fürst Albrecht Ernst II. mit schön illuminirten Charten, Wappen und Münzen im Mspt dedicirt. Es wird dieses Buchs in dem Catal. Bibl. Uffenbach. part. II. Sect. III. num. 38. gedacht.

Relatio, wie es sich mit dem unversehenen Einfall zu Oettingen den 5. (15.) Jun. dieses 1634. Jahrs verloffen und zugetragen. Nördlingen 4.

Pegnesisches Gespräch-Spiel-Gesellschaft von Nymfen und Hirten bey dem Windisch-Grätz-Oettingis. Hochgräfl. Beylager aufgeführt durch den Erwachsenen, Nürnberg 1665. 12.

* Sig. von Birken ist der Verfasser dieser Schrift, welcher den Nahmen des Erwachsenen in dem berühmten Palmenorden seiner Zeit geführt. vid. Nachrichten von gelehrten Gesellschaften in Franken, allwo pag. 157. diese Schrift unter dem Verzeichnus seiner übrigen Schriften expresse mit stehet.

Hochgräfl. Windisch-Grätz-Oettingis. Stammverwandtnus, mit Genealogischen, mit Wappen ausgezierten Tabellen und historischen Anmerkungen. fol.

Hochfürstl. Würtemberg-mit Hochgräfl. Oettingis. und Hochgräfl. Oettingen, mit Hochfürstl. Würtemberg-alt verneuerte Doppel-Stammverwandschaft. fol.

* Der Verfasser soll entweder Sig. von Birken, oder J. M. Wildeisen seyn, vid. Moseri Bibliothec. Script. de rebus Suevicis Tom. II. seiner Ausgab von Crusii Schwä-

bischer Chronick pag. 71. Sig. von Birken ist aller Wahrscheinlichkeit nach von den ersten Windisch-Grätz-Oettingischen Tabellen sicherer der Verfasser, als von der letztern Schrift.

Oettingensem domum antiquissimam, sanguine iunctam cum vicinis maximis principibus, Illustr. Dom. Socero ac parenti, humillime gratulatur M. Christ. Betulius, Oett. pastor vicarius & Rector. Neroling. 1656. 4.

* M. Betulius (Birken) frater Sigism. von Birken P. L. C. und Mitglied des Pegnesischen Blumenordens, darinnen er den Namen Macaristo führte, war Oettingischer Pfarrer zu Balgheim, hernach Oettingis. Pfarr Vicarius und Rektor, kam aus dem Oettingischen nach Nördlingen, und hernach ins Würtembergische. Sein Leben stehet in den Nachrichten von gel. Gesellschaften p. 351. allwo ihm auch das Lied: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben 2c. best-gegründet zugeeignet worden. Conf. Weimarische Acta hist. eccles. Tom. IX. p. 90.

Ulr. Obrechti Alsaticarum rerum prodromus. Argent. 1681. 4.

* Von p. 274. - 312. finden sich viele und besondere Oettingana; als vornehmlich de Oettin-

Oettingensium Alsatiae Landgrauiatu; wobey aber vielleicht noch manches zu erinnern wäre, so daß auch der Herr von Goebel in seinem unten allegirten Discursu gratulatorio p. 10. lit. h. dißfalls folgende Worte einfliesen lässet: „ Manca sunt, quae „ Obrechtus de Oett. Alsatiae Land- „ graviatu habet, & qua ratione ille ammissus est &c. Das Buch hat sich selten gemacht. Vogt. in Catal. lib. rar. p. m. 490. giebt die Ursache der Seltenheit mit ganz wenigen Worten an, wenn er schreibt: Liber jussu regis Galliae suppressus; hinc aeque rarus ac eruditus & electae doctrinae plenus. Eine umständliche Recension davon findet man in den Leipziger Actis erudit. 1682. p. 140.

Collectanea. Des Haußes Oettingen Incrementum & Decrementum neben denen Gradibus der Hochgräfl. Oettingis. Regenten und andern denkwürdigen Sachen mehr. Von Ao. 708. bis 1690. von mir J. E. H. aus dem Archiv zusammen gesammlet. fol. Mspt.

* Der Herr Verfasser ist der von 1682. bis 1690. gewesene Oettingische Kanzley Registrator, und nachmaliger Oettingischer Hof- und Consistorialrath, Herrlen.

Staat der Fürsten und Grafen zu Oettingen und Ostfrießland. Oett. 8.

Das unter Chur-Bayer- und Französischer Gewalt hartgedruckte, aber nicht untergedruckte Schwaben. Freyburg 1704. 12.

* So wie ganz Schwaben in dem 2. Jahr geführten Krieg gelitten, so wurde auch unser Land nicht ganz davon verschonet. Es kann daher dieses von Herrn Moser l. c. p. 53. so sehr belobte Büchlein auch hier eine Stelle finden.

Hochfürstl. und Hochgräfl. Oettingische Lehen-Chronic, worinnen alles dasjenige, was vom Jahr Christi 1290. bis auf diese Zeit in Lehenssachen sich ergeben, enthalten und begriffen ist; zusammen getragen von Joh. Christ. Keßler, Hochfürstl. Oettingischen Registratore. Mspt. fol. dedicirt Fürst Albr. Ernst II. den 8. Sept. 1723.

Ejusd. Hochfürstl. Oettingische Forstchronic. Das ist Historische Beschreibung desjenigen, was in denen Hochfürstl. Oettingischen Landen von Jahr zu Jahren in Forstsachen sich ergeben und zugetragen. Mspt. fol. dedicirt Fürst A. E. II. den 28ten April 1728.

Sammlung Oettingischer Merkwürdigkeiten, wie es mir J. W. M. Waßer in dem

Hoch-

Hochfürstl. Archiv in die Hände gefallen. coept. den 9. May 1724. Mſpt.

Ejusd. Tabellen von der hohen Versippſchaft Fürst Albr. Ernſt zu Oettingen mit allen Europäiſchen Potentaten und Churfürſten des deutſchen Reichs. Oettingen, 1728. in fol.

* Dieſer um die Oettingiſche Hiſtorie ſich verdient gemachte Mann, hat auch die Hübneriſchen Tabellen in oblongo Folio, Tabb. 270. und 271. verbeſſert, die Unordnungen und Irrthümer, die ſonderlich mit denen verſchiedenen Ludouicis vorgegangen; und daß Brajo ſo viel als Ludouicus einiger Meinung nach, heiſen ſolle, angemerkt, und die Genealogie des Haußes überall in ein helleres Licht geſetzet. im Mſpt.

Joh. W. de Goebel de glorioſiſſima comitum de Oettingen gente epiſtola. Helmſt. 1734. 4.

* Iſt der erſt allegirte Diſcurſus gratulatorius ad F. L. Comitem de Oettingen &c. vid. infr. Cap. II. A.

Diarium oder ausführliche curieuſe Reißbeſchreibung von Wien nach Conſtantinopel und von da wieder zurück in Deutſchland, und was ſich hin und wieder merkwürdiges dabey zugetragen Herrn Wolfgang,

gang, Grafens zu Oettingen, der Röm. Kayserl. Maj. geheimen Raths, Cammerern und Reichshofrathspräsidentens/ welche seine Hochgräfl. Excellenz als Kayserl. Großbottschafter den 20. Octobr. 1699. angetretten, und 1701. den 29. Jan. glücklich vollendet, beschrieben von Simperto, des löbl. Gotteshaußes Neresheim Ord. S. Bened. Abten, und bey ermeldter Gesandschaft Prælato Domestico, anfangs zu Augspurg, anjetzo aber auf das neue gedruckt zu Oettingen 1735. 8.

* p. 196. coll. p. 6. findet sich aufgezeichnet, daß der unter dem Gefolg des Herrn Grafen gewesene bekannte Wilh. Ernst von Schmidt aus Weimar, welcher zu Wien den Catholischen Glauben angenommen, zu der Türkischen Religion übergegangen, und sich beschneiden lassen. Es ist das eben der Schmidt, welcher die zu Jena am Ende des vorigen Jahrhunderts herausgegebene Dissertation sub tit.: Trutina doctrinarum Io. Brunnemanni JCti. quibus a Bened. Carpzovio aliisque JCtis Sax. dissentiendum esse sibi existimavit, will verfertiget haben; und wogegen Jak. Brunnemann einen Tr. in 4to hat heraus gehen lassen unter dem Titel: Castigatio trutinae

nae Jenensis siue vindiciae doctrinarum Io. Brunnemanni JCti. quibus a Ben. Carpzovio, aliisque JCtis Sax. dissentit, Halæ, Magd. 1698. 4. Vid. Bibliotheca Lippenio-Jenicheniana in Supplementis, sub art. Jo. Brunnemannus p. 51.

M. J. F. Scholl, des löbl. Schwäbischen Craises allgemeinen Addresse-Calender aufs Jahr 1749. Item aufs Jahr 1752. Tübingen 8vo.

* Nach dem Tod des ersten Verfassers, welcher 1752. erfolget, übernahm Herr Wohler, Buchhändler in Ulm, diese Arbeit in seinen Verlag, und gab ihr 1756. den Titel: Schwäbischen Kraises Addresse Handbuch, sie fiel aber eben so unvollkommen, als die vorigen aus, und wurden nur in Ansehung der Oettingischen Landen, die alte Unrichtigkeiten wieder beybehalten und darinnen abgedruckt. Vielleicht bemüht sich der Herr Verleger bey folgenden Auflagen sicherere Nachrichten zu liefern.

Dr. Jenichen Thesaurus juris feudalis praef. ad Tom. II. Marp. 1751. 4to.

* Diese Vorrede handelt ganz de feudis Oettingensibus und ist viel schönes darinnen von ihrem gelehrten Herrn Verfasser gesagt worden.

worden. Die Recension besonders dieser Praef. findet sich ausführlich in dem 71. Stück der Göttingischen gel. Zeitung aufs Jahr 1751. p. 686. auch der Herr Recensent hat sich die Mühe gegeben, verschiedenes schönes von dem Haus Oettingen hier beyzubringen; allein wir müssen bey einer unpartheyischen Prüfung mit Warheit sagen, daß in beede Orte gleichwolen viel irriges mit eingeschlichen, welches aber nicht weiter in unser Fach gehöret.

Albr. Friedr. Thilo, Rector Nordl. Einladungsschrift zur Feyer des 1555. geschlossenen Religionfriedens von dem merkwürdigen Schicksal der Reichsstadt Nördlingen, hauptsächlich im Schmalkaldischen Krieg. Nördlingen 1755. 4.

* Dieses schöne Programma enthält einige besondere Oettingana. Siehe z. E. p. 9. und giebt überhaupt den damaligen Zustand auch in unserm Ries zu erkennen. Daher man es, mit Erlaubnis des gel. Herrn Verfassers, hier hat beysetzen wollen.

I. H. v. Falkenstein Hochfürstl. und Hoch-Reichsgräfl. Oettingische Staats- und Geschlechtshistorie, in 3. Theilen und einem Codice diplomatico von etlichen hunderten noch niemals gedruckten Diplomatibus,

bus; Genealogischen Tabellen, und etlichen in Kupfer gestochenen remarquablen Antiquitäten. Oet. 1755. 4to. maj.

* Ist ein gedrucktes Avertissement. Der völlige Abdruck dieses wichtigen Werks ist aus seinen erheblichen Ursachen noch auf einige Zeit zurück zu sezen hohen Orts beliebet worden.

Oettingische Historie zusammen getragen von Joh. Heinr. Knörr, Pfr. zu Allerheim, Mspt. 4.

* Der Herr Verfasser hat diese seine Historie theils aus dem **Oefelin** und **Wildeisen**; gröstentheils aber aus denen Dictatis, welche ehe der gelehrte Oettingische Herr Rector **Knörr** seinen Schülern von der Geschichte ihres Vaterlandes gegeben, genommen, und in einen kurzen Zusammenhang hierinnen gezogen.

Sam. Wilh. Oetters, der Königl. deutschen Gesellschaft zu Göttingen Ehrenmitglieds, Versuch einer Geschichte der Durchl. Herrn Burggraven zu Nürnberg, und nachmaligen Markgraven in Franken, durch Münzen, Sigille und Urkunden bestättiget. Frankf. und Leipz. gr. 8. P. I. 1751. P. II. 1753. Oettingen P. III. 1758.

* Der berühmte Herr Autor ist Pfarrer zu Linden,

den, ohnweit Neustadt an der Aysch. Wer weiß wie genau die Burggräfliche und Oettingische Historie zusammen hangen und einander erläutern; wer die in diesem gel. Werke befindliche Oettingische Urkunden gesehen, und samt den zerschiedenen wichtigen und theils auserlesenen Oettinganis darinnen aufgeschlagen und nachgelesen: der wird von selbsten erkennen, daß wir diese gel. Arbeit hier nicht, und so wenig als die gleich folgende Schrift von ihm, übergehen können.

Das auferweckte Interregnum. Frankf. und Leipz. 1756. 8.

* Es soll hauptsächlich die wichtige Frage erörtern: daß, und warum der lezte Herzog in Schwaben, Conradinus, die Gräfin Maria von Oettingen zu Zeiten des Richards mit dem Burggrafthum Nürnberg beliehen. Der Verfasser hat die p. 2. und p. 232. befindlichen zwey Diplomata, welche er in den zweyten Theil gedacht seiner Geschichte der Herren Burggrafen zu Nürnberg, zum Glanz und Zierde des uralten hohen Hauses Oettingen in Kupfer abbilden lassen, aus dem Oettingischen Archiv bekommen. In den Erlangischen gel. Nachrichten, ad A. 1756. St. 24. ist diese Schrift weitläuftig recensiret. In den Göttingischen Anzeigen von

gel.

gel. Sachen St. 98. auf eben dieß Jahr, wird sie scharf beurtheilet, und die Hauptbeweise darinnen entkräftet. Weil er fast sein ganzes Lehrgebäude auf die Oettingische Urkunden bauet, so werden diese erläutert und am Ende gesagt, daß die Belehnung, die der Graf von Oettingen empfangen, eine Investitura abusiva gewesen, davon die letzte nur alsdann ihre Gültigkeit würde erhalten haben, wenn der Burggraf zu einer Zeit gestorben wäre, da der Richard nicht mehr am Leben gewesen, und noch keine neue Königswahl vorgegangen war ꝛc. Hierbey muß ich noch etwas von den Verdiensten des Herrn Past. Oetters um die Oettingische Geschichte anführen. In den Regenspurger wochentlichen Nachrichten von gel. Sachen aufs Jahr 1754. findet sich in unterschiedlichen gel. Artiklen eine Untersuchung von ihm und Hrn. M. Wibel, Hohenloh. Langenb. Hof- u. Stadtprediger, über einen gewissen Ministerialen Namens Gerungus Pincerna de Oringen. Herr Wibel sucht zu behaupten, daß derselbe ein Hohenlohischer, Herr Oetter aber, daß er ein Oettingischer Ministerialis oder Hofbedienter gewesen, und sich von dem Dorf Oringen, oder wie es nun geschrieben wird Ehringen, bey Wallerstein, geschrieben habe. Man sehe von der Gelegenheit und Veranlassung dieses gel. Streits,

Wibels Hohenlohische Kirchen- und Reformationshistorie T. 3. p. 103. sq. und Hohenlohische Jubelakten pag. 58. in not. Wäre der Ort hier: so könte dieser gelehrte Streit leicht entschieden, und aus hiesigen Archivakten gezeigt werden; daß wir damalen Herren von Ehringen zu Ministerialen, und namentlich einen Gerungus, gehabt haben, und müsten somit auf die Seiten mehrgedachten Herrn Past. Oetters tretten, und diesen Mann mit allem Grund Oettingen zusprechen.

Martin. Crusii Schwäbische Chronic, Tom. II. mit einer Continuation bis 1733: ausgefertigt von Joh. Jak. Moser, Frankf. 1733. fol.

* Dieses bekannte Schwäbische Chronikon verdienet vor andern hier beygesetzet zu werden, weil es uns eine Einleitung in die Oettingische Civil- Kyrchen- und Gelehrte- Historie giebt, und der Herr geheime Rath Moser besonders die neue Oettingische Historie darinnen fortzusetzen gesucht, fürnemlich Tom. II. p. 646. sqq.

I. R. Wegelin Cos. & Syndici prim. Lindav. Thesaurus rerum Sueuicarum seu Dissertationum selectarum vol. I. 1756. vol. II. 1757.

1757. Lind. fol. cui praefixa Bibliotheca rerum Sueuicarum.

* In dieser mit grosem Fleiß gesammleten Collection ist nach der Göttingischen Recension von gel. Sachen ad Annum 1756. die Vorrede eine der wesentlichsten Vorzüge des Werks. P. 93. sq. Bibl. modo laudatae findet sich auch ein Kapitel von Scriptoribus rerum Oettingensium; die Zahl derselben aber ist nicht sowol sehr gering, sondern es hat auch dem gel. Herrn Verfasser, vielleicht aus Mangel näherer Nachrichten, sich nur auf Scripta publica zu beziehen beliebt.

Joh. Christoph Iselins neuvermehrtes Historisch- und Geographisch- allgemeines Lexicon, Basel 1729. 4. Theile und 2. Th. Suppl. fol. voc. Oettingen, Fürstl. Oetting-Wallerstein- und Balderisch- oder Katzensteinischer Linie.

* Dieses Lexicon, das überhaupt zur Geschichtskunde gehört, hat man deswegen benennen wollen, weil es ll. citt. weitläuftig und umständlicher von Oettingischen Sachen, als sonsten der Lexicographorum Gewohnheit ist, handelt.

Freyherrn Joh. Ulrich von Cramers, Kayserlichen und des Reichs Cammer-

richt Assessoris, Wetzlarische Nebenstunden, Th. 2. n. 6. p. 99. sq.

* Es giebt der berühmte Herr Verfasser in dem angeführten Ort, eine Nachricht von dem Kayserl. Oettingischen Landgericht, dessen Gränzen und übrigen Beschaffenheit; dargegen aber Oettingischer Seits nicht ohne Grund viel eingewendet werden dürfte.

Von einigen noch hieher gehörigen Programmatibus vid. infra Abschnitt II. litt. B.

B) Besondern Staatsrecht.

Gründlicher Bericht von den gemeinschaftlichen Juribus des Hauses Oettingen und wie solche zur Diuision zu bringen. 4.

* Der Verfasser dieser Schrifft ist der ehemalige Oett. Regierungsrath und Director, Jak. Bern. Mulz von Schönfeld B. R. D. Er gieng 1690. als geheimer Rath, Kanzley-Konsistorial- und Kammerdirektor wieder aus Oet. Diensten, darein er 1673. als Kanzleyrath und Advokat gekommen. Er starb zu Wien 1713. als nachmaliger Kayserl. Reichshofrath im 76. Jahr seines Alters. Von mehrern seinen gelehrten Schrifften giebt das Jöcherische gelehrte Lexicon Nachricht.

Zuverläßige aus denen Acten gezogene Nachricht, worauf die bey einem Hochlöbl. Reichs-Convent so oftmals in Proposition gekommene 2c. Introduction in das Reichs-Fürstl. Collegium Hr. Albr. Ernstens, des Heil. Röm. Reichs Fürsten zu Oet. dermalen beruhe? Oet. 1727. fol.

Gründliche Ausführung, daß die Reichs-Stadt Nördlingen in Schwaben nicht erst 1251. zur Reichs-Immedietaet gelanget, contra Herrn Hofrath von Falkenstein, Nördl. 1735. 8.

Gründlicher Bericht von dem alten Zustand und erfolgten Reformation der Kyrchen, Klöster und Schule in des heiligen Reichs-Stadt Nördlingen und ihrem Angehörigen Gebiet 2c. Nördl. 1738. 8.

* Diese beede gelehrte Traktate des gegenwärtigen Herrn Raths-Consulenten in Nördlingen, Dan. Eberh. Dolp, erstrecken sich auch auf die Oettingischen Lande und mancherley Strittigkeiten unseres Landes mit der Stadt Nördlingen. Nur wird der gelehrte Herr Verfasser in gar vielen von Oettingischen Geschichtskundigen der Partheylichkeit und Ubereilung beschuldiget. Der hierzu vorzüglich geschickt gewesene Oettingische Rath und Konsistorialsekretarius J. W. M. Waßer war

willens diese Werklein dißfalls, quoad passus concernentes zu refutiren, und hat bereits einen Anfang damit gemacht; allein der Tod zernichtete sein Vorhaben gänzlich.

Species facti in Sachen der Reichs-Ritterschaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Hrn. Grafen zu O. Oettingen und Oettingen Wallerstein, worinnen die von erst gedachter Ritterschaft vor einigen Jahren im Druck gegebene Species facti, betreffend das jus collectandi auf der uralten Oett. Herrschaft Hohenburg und Mt. Bissingen gründlich widerlegt und unumstößlich dargethan wird, daß derselbigen dergleichen ius collectandi niemals gebührt habe, allenfalls aber das in Ao. 1663. von Kayserl. Maj. allergnädigst ertheilte Exemtions Diploma ihrer praetendirten Collectation entgegen stehe, und daß also der dermalen regierende Hr. Graf an den besonders ohne sein Wissen und Willen im Jahr 1740. getroffenen Vergleich nicht gebunden seye. fol.

In den Rechten und Geschichten bestgegründete Widerlegung einer so rubricirten Druck-Schrift: Species facti cum deductione ex actis eorumque circumstantiis, in Sachen des Hrn. Grafen zu Oet. Waller-

stein

stein contra das Kloster Neresheim, puncto Mandat. de non turbando in possessione vel quasi Jurisdictionis Territorialis. Wezlar gedr. 1753. fol.

* Diese Oet. Schrift ist stark aufgekauft worden. Herr Moser hat sie in seinem Staatsarchiv 1755. T. 2. pag. 244. berührt. In eben demselben ad ann. 1756. P. I. p. 27. sqq. lieset man eine bisher ungedruckte Neresheimische Deduction, welche gegen diese Oet. Wallersteinische gerichtet ist, und ihm unvermuthet in die Hände gerathen, abgedruckt.

Sublimis Statuum S.R.G. Imperii Advocatia &c. das ist: Geschichte und Rechte der Landes-Hoheit und der unzertrennlich damit verbundenen Erb- Schutz- und Erb-Kasten-Vogtheyl. Obrigkeit und Herrschaft über die in der Reichs-Grafschaft Oet. Wallerst. gelegene Reichs-Vogthey Neresheim auf dem Hert-Feld u. s. w. Wetzlar 1755. fol.

* Der Verfasser dieser Schrifft ist der gelehrte und erfahrne Dr. Gust. Georg König p. t. an das höchstpreißl. Reichs-Kammergericht abgeordneter Hochfürstl. Nassau-Saarbrück-Usingischer Hofrath, und der wohllöbl. freyen Reichs-Stadt Nürnberg Consulent. Sie wird in den Göttingis. gel. Anzeigen aufs

 Jahr

Jahr 1755. p. 1009. ausführlich recensiret, und heiset am Ende davon: daß sie mit vieler Belesenheit und in schöner Ordnung verfertiget worden, auch nebst der bey dem Abdruck angewandten rühmlichen Sorgfalt ihrem Hr. Verfasser und den Rechten des Hochgräfl. Oet. Hauses Ehre mache. Diese Recension ist auch in die Beyträge zu den Erlangis. gel. Nachrichten ad Annum 1755. p. 663. sqq. abgedruckt worden und allda umständlich zu finden.

C) Besondern Landesordnungen.

Grafen Wilh. Friedr. und Gottfried, beeder regierenden Grafen zu Oet. der Grafschaft Oet. Land-Recht, Ordnung und Satzung, wie es bey sich begebenden Fällen mit oder ohne Testament zu halten. Oet. 1584. Mspt.

Graf Gottfrieds zu Oet. Ordnung der deutschen Schulen 1620. Mspt.

Instruction vor einen Special-Superintendenten im Land, ingl. eines jedesmaligen General-Superint. Mspt.

Gräfl. Oettingis. Amts-Ordnung, wie es mit Administration der Justitien und Regalien samt andern Ober- und Herrlichkeiten

ten bey den Aemtern der löbl. Grafschaft Oet. selbigen Theils zu halten. Oet. 1625.

* In dieser schönen Ordnung findet sich Tit. 24. ein summarischer Extract aus unterschiedlich vorher ausgefertigten Oet. General-Mandaten von 1509. an.

Oet. Canzley-Ordnung 1636. renovirt unter Fürst Albr. Ernst I. Mspt.

Oet. Ganth-Ordnung. Mspt.

Extract Hochfürstl. Oet. Hof-Ordnung. 1677.

Verneuerte Policey-Ordnung, wie solche bey gemeiner Stadt Oet. solle gehalten werden. Oet. 1678.

Neben-Punkten, welche in der vorigen verneuerten Policey-Ordnung, oder sonsten auf gemeinschaftlich geschehenes Gutbefinden aufs neue beygesetzet worden.

Erneuertes Edict, die Bestrafung des Ehebruchs, der Hurerey, frühzeitigen Beyschlafs, der Kuppeley u. d. Ungebühr betreffend. Oet. 1678.

Konsistorial-Ordnung von 1665. Mspt.

* Darauf gründet sich nachstehende gedruckte:

Fürstl. Oetting. Konsistorial-Ordnung. Oet. 1679.

* Der seel. Herr Rath Waßer fieng an erläuternde Anmerkungen über diese Konsistorial-

Ordnung zu schreiben, daraus am Ende eine zuverläßige und unpartheyische Historie und Abbildung des Oet. Konsistorii, verfertiget werden könte; er kam aber wegen vieler seiner Geschäfte nicht weit darinnen, und belauft sich das Mspt. davon nur auf etliche wenige Bogen.

Formular der Edictal-Citationen. Oet. 1679.

Feld-Ordnung, renovirt 1679. Mspt.

Fürstl. Oet. Jägerey- und Forst-Ordnung. Oet. 1682.

Neue von Fürstl. gnädigster Herrschaft confirmirte Oet. Canzley-Tax-Ordnung.

Ordnung wegen der Kyrchen-Bußen 1684. samt dem Formular zur Application der Kyrchen-Buß.

Tax-Ordnung bey dem Oet. Ober-Amt. 1691. Mspt.

Edict wegen angeordneter Monatlicher Bus- und Bet-Täge im Land 1693.

Gemeinschaftlich Oet. renovirt und publicirte Feuer-Ordnung. 1699. und 1748. Mspt.

Formular weltlicher Landesherrl. hohen Obrigkeitl. Confirmation bey denen Pfarr-Installationibus auf dem Land.

Ver-

Verordnung wegen Verbesserung des alten Calenders. 1700.

Testaments-Ordnung, wie es in dem Fürstl. Oet. Land künftighin mit Aufrichtung der Testamenten, oder letzten Willen gehalten werden solle. Oet. 1706.

Edict wegen der Kyrchweyhen, Handwerks-Täge, daß solche an keinen Sonn-Fest- und Feyer-Tagen gehalten werden sollen. Oet. 1709.

Edict wegen grassirenden Krankheiten, und Pestilenzialischer Seuchen 1679. und 1713.

Patent wider die Zusammenverheyrathung ungleicher Religions-Verwandten, besonders das Oet. Dorf Deiningen angehend 1715.

Verordnung wegen Verheyrathung der Crais-Soldaten 1715. 4.

Edict wegen des Anmeldens der Knechte und Mägde vor dem H. Abendmal. Oet. 1716. 4.

It. Wegen Nachtschwärmens, Gärten-Dieberey u.d. 1719.

Verordnung wegen derjenigen Personen, welche wider die bisherige Observanz sich nach Absterben ihrer Ehegatten sogleich vor der gewöhnlichen Trauer-Zeit wieder verheyrathen. Oet. 1721. 4.

Oet.

Oettingische Schützen-Ordnung. Oet. 1725.

Fürstl. und Gräfl. Oet. gemeinschaftliche Zoll-Ordnung, ren. 1721. nebst einigen Additionalien vom Jahr 1723. und dem zu Abthuung aller bisher fürwährenden Irrungen zwischen den Häusern Onolzbach und Oettingen das Zoll-Wesen angehende Zoll-Differentien eingegangenen Recess. 1725. fol.

Verordnung wegen des Bettels, fremder Landstreicher, und Jauner-Gesindels. 1723. und 1751.

It. Wegen der Frucht-Sperr. 1726.

It. Wider das Nächtliche Zechen in Wirths-Häusern über die gesetzte Zeit. 1726. und 1748.

Fürstl. Oet. Mühl-Ordnung. Oet. 1729.

Abstellung der Mißbräuche bey denen Handwerks-Zünften im Schwäbis. Crais. 1731.

Anton Carls, Grafen zu Oet. contra legem Anastasianam theils schon beschehen, theils noch beschehende Cessiones nominum, angehende Verordnung. Oet. 1733.

Verordnung wegen Deutung eines falschen Eydes, samt Ordnung und Form des Juden-Eydes.

Inhæ-

Inhæsio I. Der Ehe-Ordnung puncto Zusammen-Verheyrathung naher Anverwandten. O. 1734. 4.

Inhæsio II. Der Ehe-Ordnung puncto heimlichen Ehe-Versprechens derer unter väterlicher Gewalt oder auch unter Vormundschaft stehenden Personen. O. 1737. 4.

General-Verordnung, wie es in denen Gräfl. O. Oet. und Oet. Wallerst. Landes-Antheilen mit dem Münz-Wesen interim und bis zu erfolgenden allgemeinen Reichs-Schluß gehalten werden solle. Oet. 1737.

Gemeinschaftl. Stadt- Waag- und Schrannen-Ordnung. publ. der gesammten Burger- und Judenschaft beeder Seiten 1738. fol. Mspt.

Verordnung wider den Holz-Betrug und Unordnungen im Forst. 1744. und 1755.

It. Wegen Beschwerden der Unterthanen wider ihre Beamte. 1745.

Chur-Bayerisches Reichs-Vicariat-Mandat, wie sich die Gräfl. Oet. Wallerst. Unterthanen bey der von dem Hrn. Grafen Philipp Carl ergriffenen Compossession und daher ergangenen Patenten zu verhalten haben. München 1745.

Hochgräfl. Oet. Verordnung wie es mit denen in der Fremde sich aufhaltenden Lan-

Landes-Kindern in Ansehung ihres hinterlassenen Vermögens gehalten werden solle. Oet. 1756.

Anordnung und Einführung der Land-Sommer-Schulen. 1750. und 1751. Mspt.

Hochfürstl. Oet. Patent wider alles ungeziemende Reden und Raisonnement bey gegenwärtigen Kriegs-Unruhen im deutschen Reich. Oet. 1757.

Kurzes Verzeichnis aller emanirten Konsistorial-Verordnungen und Befehle, die Kyrchen, Schulen und Pfarreyen, im Oettingischen bis 1758. betreffend. Mspt. 4. von mir zusammen getragen.

D) Nach den besondern Hausverträgen und Proceßschriften.

a) Der Herren unter sich.

Derer Hrn. Grafen von Oet. Erb-Verein de Anno 1522. fol.

Vertrag zwischen Hrn. Gr. Wolfgang von Oet. Wallerst. und Hrn. Gr. Nottger Wilhelm von Oet. Baldern. de Ao. 1683.

Summarischer Begriff, aus was Ursachen weiland des Hochwohlgebohrnen Grafen und Hrn. Hrn. Joh. Albrechts Grafen zu Oet. hinterlassene Wittib, Frau Maria Ger-

Gertraut, Geborne Reichs-Erb-Marschallin von Pappenheim im Namen dero Hrn. Sohns Graf Hannß Franzens zu O. des zwischen Graf Ernsten dem ältern und gedachtem Graf Hannß Albrechten beyden seeligen, auch Graf Ernsten dem Jüngern, der Zeit Reichs-Hof-Rath Præsidenten, allen dreyen Grafen zu Oet. den 7. Aug. 1623. zu Wallerstein aufgerichten, und von Kayser Ferdinando II. glorw. Ged. in plenissima forma confirmirten, und hoch poenalisirten, auch von allen drey Hrn. Grafen leiblich geschwornen Haupt-Vertrags Rescission am Kayserl. Hof 1637. begehrt habe. Mit angehengter Remonstration, daß solches Begehren ohne einigen Grund Rechtens beschehen, und dahero billig nicht zu attendiren, sondern daß es bey ermeldtem Haupt-Vertrag in alleweg beständig zu lassen sey. Ingolstadt 1653.4.

Wahrhafte Widerlegung deß, von dem Hochwohlgeb. Grafen und Herrn, Herrn Martin Franzen, Grafen zu Oet. ꝛc. ausgesprengten summarischen Begriffs, aus was Ursachen ꝛc. in Vormundschafs Namen die Rescission des Wallerst. Vertrags begehrt habe, mit unwidertreiblichem Grund Rechtens besteifter Remonstration, daß besagte

sagte Transaction nicht bestehen mag, sondern rescindirt werden soll und muß. Nördlingen 1654. 4.

Wolbegründete und unhintertreibliche Remonstration, wider die 1654. zu Nördlingen in Druck gekommene vermeindte Widerlegung ꝛc. Ingolst. 1654. 4.

Kurze Deduction aus was rechtmäßigen Ursachen der Hochwohlgeb. Hr., Hr. Hannß Franz Gr. z. O. zu der Regierung Wallerst. nit zu lassen seye, sondern daß weyl. des auch Hochwohlgeb. Herrn, Hrn. Martin Franzens gewesten nächsten regierenden Grafens zu Oet. Wallerst. seel. hinterlassener junger Sohn Hr. Gr. Ferdinand Maximilian in deroselben apprehendirten und noch innhabenden Possession billig verbleiben, hieraus auch per viam Sequestrationis nit verstoßen werden solte noch könnte. Ingolst. 1654. 4.

Elisio der ausgelassenen kurzen Deduction &c. mit angehefter wahrhafter Remonstration, daß gedachtem Hrn. Grafen Ferd. Max. erwehnte Wallerst. Regierung nullo jure, sondern dem Hrn. Hannß Franz, G. z. O., tam iure naturæ, quam pactorum familiæ, gebühre und zuständig seye. Nördl. 1654. 4.

Gründ-

Gründliche Reelision der in Nördlingen 1654. gedruckten Elision, der an Seiten der Gräfl. Oet. Balder. Linie vorher zu Ingolstadt ausgegangenen kurzen Deduction, aus was Ursachen ꝛc. Ingolst. 1654. 4.

Proceßschrifften in puncto Restitutionis contra rem iudicatam & transactionem paternam. fol.

Ausführliche und Actenmäßige Facti Species in Sachen O. B. contra O. W. pto. nulliter petitæ Restitutionis in integrum contra rem iudicatam de anno 1662. & Transactionem paternam de ao. 1683. nebst succincter Beydruckung und gleichfalls Actenmäßiger Extrahirung aller pro vtraque parte militirenden und in denen bishero ventilirten sehr voluminosen Actis vorgekommenen Behelffen, beygebrachten Argumenten und Grund-Sätzen.

* Es findet sich auch in 4to ein kurzer Extract dieser Schrift unter gleichmäßigem Titel.

Beylagen, welche ad facti speciem in der zwischen Hohen-Baldern, und O. W. pto. nichtig suchender Restitutionis in integrum contra Transactionem paternam de ao. 1683. & rem iudicatam de ao. 1662. fürwehrenden Streitigkeit gehörig.

Summarische Species Facti in Sachen O. B. contra O. W. pto. nulliter petitæ restitutionis in integrum contra transactionem paternam de Ao. 1683. & reuocationis bonorum in hac transactione a Comite Nottgero Wilhelmo ab Oer. Comiti Wolfgango ab O. in aliqualem satisfactionem sententiæ ab Excelsissimo Consilio Imperiali Aulico Ao. 1662. latæ, cessorum, nunc prætensæ alienationis & immutationis dictorum bonorum. Ex Actis auf das kürzeste als möglich verfasset Ao. 1732.

Schema Genealogicum der Hrn. Grafen von O. enthaltend die facta principaliora, welche zwischen denenselben ab Ao. 1597. ad vsque hodie vorgegangen, iudicialiter vorgekommen, und zu einer summarisch- und Actenmäßigen Erläuterung des zwischen O. B. und O. W. bekandten und in relatione stehenden Restitutions-Processes dienlich sind ꝛc.

Additional-Anzeige, daß die transactio de Ao. 1683. zwischen denen Gräfl. O. W. u. B. Linien gemacht, nach der wahren Verfassung des Oer. Haußes, und gesunden Principiis Juris von dem Parte Impetrante unrechtmäßig und übel impugniret, hingegen aber a Parte Impetrata höchst rechtmäßig und wohl verfochten werde.

Pro

Pro Memoria enthaltend, daß Hr. Gr. Friedrich Wilhelm des heutigen Hrn. Grafen von O. W. Groß-Herr Vater post sententiam, Ao. 1662. latam, auch in causa, den punctum liquidationis fructuum &c. betreffend, agiret, und sich diesfalls des Hrn. Gr. Ernst jun. Debitor zu seyn, iudicialiter declariret habe.

In Puncto Senioratus. fol.

Succincta repræsentatio & Extractus Exhibiti de præs. 6. Sept. 1723. Ad Caussam Ihro Hochfürstl. Durchl. z. O. contra O. Spielb. & Consortes in pto. Senioratus indeque dependentium iurium & Regalium.

Fürstl. O. Anmerkungen auf die grundfalsche Gräfl. Spielb. vermeyntliche Refutation disseitigen Extractus exhibiti de 6. Septembr. 1723. mit klarer Demonstration und Erläuterung der uralt-hergebracht-unveränderlichen Verfassung des gesamten Oet. Haußes in zwey Haupt-Regierungen, und denenselben alleinig competirenden Prærogativen.

Fernere Information von denen Hochf. O. Juribus bey der Activ-Belehnung über des Haußes gemeinschaftliche Vasallen. Oct. 1725.

* Hier gehen noch einige Piecen in diesen Streitsachen ab; man findet den Streit aber umständ-

lich in Mosers Fortsetzung Crusii Schwäbischen Chronick T. II. p. 650. sqq.

Oettingischer Landes-Succession-Streit.

Dahin gehören folgende Scripta. fol.

Acten- auch dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes gemäße, und rechtliche Deduction, beweisend, daß in Sachen Hr. Graf Franz Albrechts zu O. Spielb. und Hrn. Grafen Craft Anton Wilhelms zu Oet. Bald. contra den Hrn. Grafen Anton Carl zu O. Wall. die nachgelassene Fürstl. O. Landes-Succession betreffend. Nemlich

1. Daß das Fürstl. Oet. Testament und deme vorgehendes pactum successorium von Recht und Gewohnheits wegen gültig und kräftig,

2. Des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. in Conformitæt derselben eingenommene Lands-Huldigung und erlangte Possession justificirlich und rechtmäßig, hingegen aber

3. Daß von denen Herren Grafen von O. Sp. und O. B. prætendirte Mit-Successions-Recht ungegründet und nichtig seye. 1732.

Beantwort- und Widerlegung des contra das Fürstl. Oet. Testament in der Oet. Successions-Sache zu vermeintlicher Demonstrirung Hrn. Grafen Franz Albr. zu

zu O. Sp. prætendirenden Mit-Succeſſions-Rechts publicirten ſo rubricirten kurzen Actenmäßigen Pro Memoria in der Fürſtl. O. Succeſſions-Sache, daß das Fürſtl. O. Teſtament nichtig, des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. ſub prætextu deſſelben pendente deſuper lite vi armata præripirte Poſſeſſion ohnjuſtificirlich: und entgegen Hrn. Graf, Franz Albrechts zu O. W. Sp. prætendirendes Mit-Succeſſions-Recht ganz offenbahr und richtig, folglich derſelbe wider das gegentheilige Spolium vor allem zu reſtituiren ſeye. Zu noch mehrerer Befeſtigung gedachten Teſtaments und deme vorgehenden Pacti Succeſſorii de ao. 1710. auch der dem Hrn. Grafen Anton Carl z. O. W. aus ſelbigen zukommenden Succeſſions-Gerechtſame per modum Supplementi zu denen vorhergehenden Wallerſteiniſchen Impreſſ. verfertiget. 1732.

Summariſcher Begriff der in der Fürſtl. O. Lands-Succeſſions-Sache verfertigten Acten auch dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes Gemäß- und rechtlichen Deduction, beweiſend 1) daß das F. O. Teſtament und deme vorhergehendes Pactum Succeſſorium von Rechts und Gewohnheits wegen gültig und kräftig, 2) des Hrn. Grafen Anton Carls zu O. W. in Confor-
 mitæt

mitæ derselben eingenommene Lands-Huldigung und erlangte Possession justificirlich und rechtmäßig, hingegen aber 3) daß von denen Hrn. Grafen von O. Sp. und O. B. prætendirende Mit-Successions-Recht ungegründet und nichtig seye. Mit Allegirung der pagin. berührter Deduction und deren Justifications-Beylagen. 1732.

Summarischer Begriff derer vornehmsten Gründe, welche in Sachen Hr. Grafens, nunc Fürstens von O. Sp. Impetranten Eines- contra weyl. Hrn. Albrecht Ernsten, des H. R. R. Fürsten zu O. p.m. Hr. Anton Carl Grafen zu O. W. und Hr. Craft Wilhelm Grafen zu O. B. Impetraten andern Theils den Anno 1710. zwischen dem Impetratischen Hrn. Fürsten wegen künftiger Succession in desselben angehörigen O. Grafschafts-Antheil an Einem- und denen Gräfl. Herren Mit-Beklagten am andern Theil aufgerichteten Tractatum Successorium betreffend, vor Höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath in iudicio contradictorio verhandelt worden sind.

Acta bey Höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath, In Sachen Hrn. Grafen Franz Albrechts zu O. Spielb. Impetranten eines, contra weyl. den Hrn. Fürsten zu O. Hrn.

Gra-

Grafen Anthon Carl zu O. W. und Hrn. Grafen Craft Wilhelm zu O. B. Impetraten andern Theils, in iudicio contradictorio verhandelt, puncto eines Ao. 1710. zwischen denen Fürst- und Gräflichen Herren Impetraten aufgerichteten Tractatus seu Pacti Successorii, die Succession in dem Fürstl. Grafschafts-Antheil betreffend; darinnen enthalten:

Allerunterthänigstes Anrufen und Bitten, pro clementissime decernendo Mandato Cassatorio & Annullatorio Tractatus Successorii, contra coinuestituram Cæsaream, Pacta maiorum, & Leges fundamentales Familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hisce pactis & legibus poenali S. Cl. annexa Citatione solita, iuncta petitione vlteriori omnium humillima In Sachen Hrn. Grafen F. A. zu O. W. Sp. contra den Hrn. F. z. O. Hrn. Grafen A. C. zu O. W. qua Wallerst. und Hrn. Gr. Craft Wilhelm zu O. W. B. Triplicatum. pr. 13. Nov. 1724.

Allerunt. Anzeige ad Clementiss. Rescriptum & Conclusum vom 19. Febr. itemque 17. Jun. a. c. iuncta exceptione non competentis actionis & interesse, itemque petito pro absolutione ab ex aduerso immature & in-

incompetenter intentata actione & lite des Fürstl. D. Anwalds In Sachen Gräflich D. Sp. contra Fürstl. D. in pto pacti Successorii. pr. 23. Aug. 1726.

Asserunt. in facto & iure best fundirte weitere Vorstellung loco Replicarum, pro Clementissima Reiectione ex aduerso friuole oppositæ exceptionis actionis non competentis & interesse, cum poena arbitraria, ac condemnatione in expensas litis retardatæ, e contra ex caussis vlterius adductis clementissime decernendo petito mandato cassatorio-annullatorio Tractatus successorii contra Coinuestituram Cæs. Pacta maiorum, & leges fundamentales familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hisce pactis & legibus, præsertim desistendo ab omni vlteriori dispositione sub quocunque prætextu poenali S. C. annexa citat. solit. iuncta denuo omnium humillima Imploratione, pro simul iam petito remedio interimistico, seu prouisionali, ac de cætero quoad productionem dicti Tractatus Successorii inhærendo priori conclusо In Sachen ꝛc. præs. 29. Aug. 1727.

Asserunt. Duplicæ iuncto humillimo petito des Fürstl. D. Anwalds In Sachen ꝛc.

Rescripti in pto. Pacti successorii. Dupli-

plicatum. cum Pro Memoria In Sachen ꝛc. pr. 23. Mart. 1728.

Fernerweitere allerunt. Repræsentation loco Triplicarum reiterato petito omnium humillimo In Sachen ꝛc. pr. 28. Jul. 1729.

Allerunt. Quadruplicæ iuncto humillimo petito Fürstl. O. Anwaldts ꝛc. Duplicatum. pr. 15. Febr. 1731.

Allerunt. Conclusions-Schrift, reiterato petito omnium humillimo. In Sachen ꝛc. Duplicatum. pr. 3. Dec. 1731.

Allerunt. vorläufige Vorstellung ad Conclusum de 16. Maji. nup. und Bitte pro Clementissime præliminariter iniungendis parti Impetranti vt & Comiti de Oett. Bald. intus petitis declarationibus, Gräfl. Oet. Wall. Anwaldts ad Caussam &c. In Triplo. pr. 15. Jul. 1732.

Allerunt. respective Folgleistung remittendo se ad Acta iudicanda, ad Clement. Conclusum de 17. curr. Jul. sub Num. 1. adiunctum cum petito humillimo pro Clem. (non Attentis vllis amplius ex parte O. W. adhuc forsan tentandis protractionum conatibus & studiis) iam nunc, propter indies accrescens periculum, & damnum in mora, maturanda relatione, & ferenda sententia, O. B. contra O. W. pr. 29. Jul. 1732.

Allerunt. Folgleistung ad Conclusum Clementissimum de 17. Jul. und Vorstellung annexa petitione omnium humillima pro benignissime reiicienda partis adversæ friuole intentata protractione, Litis, & manifesta tergiuersatione, e contra iuxta priora clementissima Conclusa deferendo priori humillimo petito pro euentuali Communicatione der Gegentheilischen Submissions-Handlung, aut causam alias in contumaciam pro conclusa acceptando, nec non præfigendo certum diem ad inrotulationem actorum. In Sachen rc. pr. 31. Jul. 1732.

Fernere allerunterthänigste Vorstellung auf die unzulänglich-Balderische Declaration und Bitte pro Clementissime iniungendo Comiti ab O. B. Vlteriori & speciali declaratione Gräfl. O. W. Anwaldts ad Caussam O. W. Sp. Contra den Hrn. F. zu O. modo O. W. und B. pr. 29. Aug. 1732.

Allerunt. Producirung specialer Erklärung in satisfactionem Clementissimi Conclusi de 1. Sept. nup. sub Lit. A. adiuncti mit aller submissester Bitte um die zugleich innhaltliche Justificirung contra die Oet. W. falsa imputata allergnädigst an- und aufzunehmen, auch den wider den Gräfl. O. W. Anwaldt hier-

hierinn gebettenen Gerichtlichen Verweiß und Warnung allergerechtist zu erkennen und fürzukehren Gräfl. Oet. Bald. abgeordneten bevollmächtigten Hof-Rath und Ober-Amtmann Leopold Gerls, ad causam O. W. Sp. contra O. W. &c. pr. 2. Octobr. 1732.

Allerunt. weitere Vorstellung auf das Spielbergis. Exhibitum sub præs. 31. Jul. nup. und darauf gefolgtes Conclusum de 4. Aug. sequ. iuncto humillimo petito pro Clementissime interloquendo decernendo, daß der Impetrantische Hr. Graf von O. Sp. ob er mich in nach gemeldter Causa den Tractatum successorium de Anno 1710. betreffend, ex propria persona & sub qualitate compaciscentis, oder ex persona defuncti Domini Principis Oet. tanquam eius hæredem testamentarium einzuflechten gedenke, vorläufig und positive sich zu erklären schuldig, ich aber, bis ein solches geschehen, in der Haupt-Sache auf eine oder andere Weise zu handlen nicht verbunden seye; mein Anton Carls G. z. O. W. Impetraten, contra den Hrn. Gr. zu O. Sp. Impetranten. pr. 2. Octobr. 1732.

Abermalige allerunterth. Folgleistung ad Conclusum Clementissimum de 8. Octobr. h. a.

h. a. mit wiederholter allerunterthänigster Bitte pro Clementissime reiiciendo partis aduersæ pro friuola protractione & manifesta tergiuersatione reiterato inepto petito, e contra inhærendo prioribus Conclus. Clement. nec non effluxo iam iterum termino vltimato, causam in contumaciam pro conclusa acceptando, ac præfigendo certum diem ad inrotulanda Acta. In Sachen 2c. pr. 31. Octobr. 1732.

Allerunt. in facto & iure bestgegründete Euentual-Gegen-Conclusions-Schrift inserta protestatione & reseruatione, iunctoque humillimo petito pro Clementissime decernendo, daß der zwischen dem verstorbenen Hrn. Fürst zu O. und dem Impetratischen Principalen, Hrn. Anton Carl Grafen zu O. W. Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Successorius dem uralten Herkommen des Gräfl. O. Haußes gemäß, und von Rechts- und Gewohnheitswegen gültig und kräftig, folglichen Impetratischer Principalis bey demselben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantische Gegentheil aber mit seiner unbefugten Klage a limine Judicii cum refusione Expensarum, damni & Interesse ein vor allemahl ab- und zur Ruhe zu weisen seye. In Sachen 2c. pr. 19. Febr. 1733.

Alleru.

Allerunt. Libellus Additionalis zu der in nachgemeldter Sache von dem Impetratischen Grafen Ant. Carl. zu D. W. den 19. Febr. nup. exhibirten allerunterthänigsten in facto & iure bestgegründeten Euentual-Gegen Conclusions-Schrift, continens einige seithero aus dem nachgelassenen F. D. Archiv hervorgebrachte noua, annexa submissione pura, iteratoque humillimo petito, pro Clem. decernendo, daß der zwischen dem verstorbenen Hrn. F. z. D. und dem Impetratischen Principalen Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Successorius dem uralten Herkommen des G. D. Haußes gemäs, und von Rechts und Gewohnheits wegen gültig und kräftig, folglichen Impetratischer Principalis bey demselben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantische Gegentheil aber mit seiner unbefugten Klage a limine Judicii cum refusione expensarum, damni & Interesse eine vor allemahl ab- und und zur Ruhe zu weisen seye, In Sachen rc. pr. 11. May. 1733.

Allerunt. Productio der in Exhibito de præs. 11. May nuper sub Num. 87. 88. & 116. allegirten Beylagen in extenso & forma probante, iuncto humillimo petito pro Clem. ponendo ad Acta & desuper reflecten-

flectendo Impetratischen G. D. W. Anwalds In Sachen 2c. pr. 15. Jul. 1733.

Wiederholte allerunt. Remissio ad acta & pura submissio, iuncta petitione omnium humillima pro nunc demum clementissime decernendo inrotulationem actorum, In Sachen 2c. pr. 27. Jul. 1733.

Allerunt. Gegen-Submissions-Schrift, mit wiederholtem, in dem Impetratischen Exhibito de præs. den 19. Febr. 1733. enthaltenen, allergehorsamsten Bitten 2c. In Sachen 2c. pr. den Apr. 1734. adiuncto Conspectu Generali All- und jeder in Extenso vorstehender zwischen weyl. dem Hrn. F. z. D. p. m. und Hrn. Gr. Franz Albrecht z. D. Sp. von Jahren zu Jahren getroffener respective Kauf- und Verkaufs-Recesse, über verschiedene von jenem an den letztern überlassene und versetzte Unterthanen, Güter und Gefälle.

Pro Memoria In Sachen Hr. G. modo Hr. F. z. D. Sp. Impetranten eines: contra weyl. den Herren Fürsten zu D. modo Hrn. Gr. von D. W. Impetraten andern Theils. pto. Tractatus seu pacti successorii de Ao. 1710.

Kurze und gründliche Erläuterung des Art. IV. & VI. der Oet. Erbeinigung, kraft

kraft welcher der wahre Verstand, und Zusammenhang dieser beyden Articulen nach der Conditorum eigentlichen Absicht gezeiget, und klar erwiesen wird, daß selbe andurch bey ihrem Hauße ein Fideicommissum Familiæ Graduale errichtet haben. Ad caussam Oet. contra Oettingen.

Summarische Remarques, über die von Fürstl. O. Spielb. Seiten edirte so rubricirte kurz und gründliche Erläuterung des Artic. IV. & VI. der Oettingischen Erbeinigung. Verfasset von Gräfl. Oet. Wallerst. als Impetratischer Seiten.

Summarischer Begriff, ad instar relationis ex Actis verfasset, derer meist- und vornehmsten Argumenten, mit welchen der A. 1710. zwischen weyl. dem Durchl. Fürsten und Hrn., Hrn. Albr. Ernsten etc. eines- und denen Hochgebohrnen Grafen und Herren, Hrn. Anton Carl, des H. R. R. Grafen zu O. W. und Hrn. Craft Anton Wilhelm, des H. R. R. Gr. zu O. B. andern Theils, der künftigen Succession in dem Fürstl. Oet. Landes-Antheil halber, aufgerichtet, und von diesen beeden Hrrn. Grafen durch solenne Abschwörung eines Cörperlichen Juramenti und darauf eod. anno gefolgte öffentliche Eventual-Huldigung

gung des gedachten Fürstl. O. Lands-Antheils, bestätigte Tractatus Successorius nach einem 14. jährigen Stillschweigen von dem Hochgeb. G. und Hrn., Hrn. Franz Albrechten, des H. R. R. G. zu O. Sp. Impetranten, contra Obseruantiam, Pacta & Acta dieses Hochgr. Haußes, auch sein eigenes factum ab anno 1724. bis hieher unstatthaft impugniret, von Höchst- und Hochgedachtem Hrn. F. zu O. p. m. nunc dem Hrn. Grafen Anton Carl zu O. W. Impetraten, ex Obseruantia, Pactis & Actis dieses Hochgräfl. Haußes, und des Gräfl. Hrn. Gegners eigenem facto recht- und gründlich defendiret wird.

* Vorstehende in pto. Tr. Successorii verhandelte Proceßschriften sind bis auf die 3. erstern von dem ehemaligen erfahrnen Oett: Hrn. Kanzler F. Theob. Sahler, nunmehrigen Hochfürstl. Marggräfl. Durlachischen Hofrath, verfertiget: die 3. ersteren hingegen aus der Feder des damalig Hochgräfl. Oett. Hrn. Kanzler und Konsistorial Direktors, vor einigen Jahren aber in Herzoglich-Braunschweigisch-Wolfenb. Diensten als Vice-Kanzler verstorbenen gelehrten F. A. Zenks, geflossen. Sie sind gröstentheils in Oettingen gedruckt worden. In dem 71, Stück

der

der Göttingischen gelehrten Zeitungen aufs Jahr 1751. wird incidenter dieser verhandelten Sahlerischen Proceßschriften gedacht, und gel. Deductiones genannt.

Patent, darinnen die beeden Hrn. Grafen zu D. Sp. und D. B. nach Fürst Albrecht Ernst zu D. seel. Ableiben den Unterthanen der Abtrag der Herrschaftl. præstandorum ad interim entlassen wird, erstere Herren Grafen aber sich als Mit-Regenten declariren; 16. Apr. 1731.

Gegen-Patent Hrn. Grafen zu D. D. und D. W. den 11. May 1731.

Kayserliches Rescriptum Inhibitorium an den Hrn. Grafen zu D. W. in pto. Excessuum. 30. Jul. 1733.

Wahrhafte und Actenmäßige Gegeneinanderhaltung der in der D. Successions-Sache (den von weyl. Hrn. Albrecht Ernst F. z. D. hinterlassenen Grafschafts-Antheil betreffend) beyderseitiger Fundamenten, darinnen klar gezeiget wird, daß die Impetratische Asserta weder in facto, noch iure bestehen, sondern all dasjenige, was D. W. Impetratischer Seits fürgebracht worden, zum Theil bloß gesagt, theils aber ganz widrig und verdrähet fürgestellet worden, und all solches dem wah-

ren Verstand derer Kayserl. Lehen-Briefe, und denen Pactis familiæ schnurstracks entgegen: Folglich daß das Pactum Successorium de Ao. 1710. und das hinnach daraus formirte quoad substantiam mit jenem gleich lautende Testament nichtig, hingegen des F. O. Sp. Impetrantischen Theils, ex Coinuestituris Cæsareis, & Prouisione Maiorum suchende gleiche Mit-Successions-Recht offenbar und richtig seye. 1739.

Kayserliches R. H. R. Conclusum in Stritt-Sachen sich verhaltend zwischen weyl. Grafen Franz Albrecht zu O. Sp. nachmals Fürsten, modo dessen Successorn, Hrn. Joh. Aloysi Sebastian Fürst zu O. Klägern und Impetranten, eines entgegen, und wider weyl. Hrn. Albrecht Ernst Fürsten zu O. O. & Cons. nachmahls weyl. Anton Carl Grafen zu O. W. modo dessen Successorn Friedrich Gr. zu O. W. Beklagte und Impetraten andern Theils, in puncto Tractatus Successorii vom 23. Octobr. 1710. Signat. zu Wien den 26. Septembr. 1740.

* Die Fürstl. O. Spielb. Schriften contra Tract. Successor. erkennen den ehemaligen Herrn Kanzler von Dorsch und Herrn geheimen Rath von Auffenberg pro autoribus.

Samm-

Sammlung von Reichs-Hof-Raths-Gutachten. Theil II. Franckf. 1752. 8.

* Ich habe dem zweiten Theil dieser Sammlung um deswillen hier eine Stelle einräumen wollen, weil bis auf zwey Gutachten blos solche enthalten, die in Oettingischen Angelegenheiten ausgefertiget sind, als

2. Reichs-Hof-Raths-Gutachen über das von Fürst Albrecht Ernsten zu O. errichtete Pactum Successorium in seinen Landen.

3. In Sachen: O. B. gegen O. W. wegen Aufhebung des Haus-Vertrags.

4. In Sachen: O. W. contra O. Sp. den Gebrauch des Fürstl. Tituls ohne Beysatz der Linie: Spielberg, betreffend.

5. In Sachen: O. Sp. contra O. W. die Successions-Irrungen betreffend.

* Herr J. J. Moser hat diese Gutachten aus des Hrn. Reichshofrath von Wernhers Observ. Forens. Tom. 3. 1749. fol. hieher in den Th. II. seiner Sammlung abdrucken lassen.

Ein Band Oettingischer Proceß-Schriften, hauptsächlich die Vormundschaft über Hrn. Grafen Maximilian und Hrn. Grafen Philipp Carl Possessions-Ergreifung der Helfte der Grafschaft Wallerstein und an-

genommener Mit-Regierung betreffend. fol. Darinnen finden sich:

An Ihro Röm. Kayserl. Maj. allerunterthänigste Supplicatio pro Citatione edictali aduersus omnes creditores defunctorum Com. Oet. Wallerst. Antonii Caroli & Joannis Friderici, quoad debita ab ipsis principaliter contracta, ad videndum se immiscuisse haereditati paternae allodiali cum beneficio legis & inventarii, sicque ultra vires fatæ hæreditatis (in quantum etiam ista vinculo fideicommissi majorum de Ao. 1670. obstricta haud est) ad exsoluendum aes a patre & avo contractum vi pactorum domus a Caesarea Majestate confirmatorum, aliarumque causarum relevantium, non teneri: vel clementissime decernenda commissione prout intus petita, Anwalds der Gräfl. Oetting-Wallerst. Vormundschaft über weyl. Hrn. Grafens Johann Friederich nachgelassenen Herrn Sohn Graf Maximilian contra die sämtliche Creditores der verstorbenen Herren Grafen Anton Carl und Johann Friederichs so viel deren selbst contrahirte, nicht aber die von weyl. Herrn Fürsten Albr. Ernst zu Oet. hinterlassene Schulden betrift. pr. den 3. Nov. 1744.

Ne-

Neben-Anzeige ad supplicam de praes. hodierno cum petito humillimo pro clementissime approbanda intentione de satisfaciendis aliquibus Creditoribus priuilegiatis, aliisque personis consideratione dignis, ex fructibus bonorum fideicommissariorum, salvo regressu ad Allodium eventuale pr. 3. Nov. 1744. pto. petitæ citationis edictalis vel resp. Commissionis.

Unterthänigste Bitt pro Transcripto commissionis caesareae de 9. Nov. 1744. in Dominum Comitem Truchses de Zeyl privatiue decernendo.

Hochpreißl. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Conclusum 1745.

Der Hochgräfl. Oetting-Wallerst. Canzler und Räthe Actenmäsiges Betragen bey der von des Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Hrn. Philipp Carls Grafens zu O. Oet. und Oet. Wallerstein ergriffenen Possession von der Helfte der Grafschaft Wallerstein und angenommener Mit-Regierung, bestehend in denen bey einem höchstpreißl. Reichs-Vicariats-Hof-Gericht von denenselbigen eingereichten Judicial-Schrifften. 1745.

Eilfertige Ursachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Haußes O. nicht

zugegeben werden könne, daß die verwittibte Frau Gräfin von Oet. Oet. und Oet. Wallerst. bey ihrer vorhabenden zweyten Verehligung über ihren unmündigen Sohn, Graf Maximilian, die Vormundschaft und Landes-Administration ferner behalten, und hiebey Obriſtrichterlich gelaſſen werden möge.

An Ihro Churfürſtl. Durchl. in Bayern Beſchwerungs-Memorial mein Philipp Carls Gr. zu O. Oet. und Oet. Wallerſt.

Vorläufige kurzgefaßte Species facti von der Succesſions-Ordnung in dem Hochgräfl. Oettingiſchen Haus und in ſpecie in der Hochgräfl. Wallerſteiniſchen Linie.

Fortgeſetzte Species facti, wie es ſich wegen der Succesſion in dem Hochgräfl. Oet. Wallerſt. Hauß verhalte, nebſt angefügten rechtlichen Gründen, warum der Hr. Graf Philipp Carl zu O. O. und Oet. Wallerſtein in der Compoſſesſion der Grafſchaft Oetting-Wallerſt. zu ſchützen ſeye.

Additamentum zu der fortgeſetzten Species facti.

Reſponſum von der Juriſten-Facultät zu Würzburg über die Succesſion in der Grafſchaft Oet. Wallerſt. und inſonderheit die Gerechtſame des Hrn. Grafen Philipp Carls

Carls gegen die Anmassungen der verwittibten Frau Gräfin, als Vormundern, wegen eines praetendirenden Primogenitur-Rechts vor ihren Sohn Hrn. Grafen Maximilian. 1745.

Rechtliches Responsum der löbl. Juristen-Facultät zu Halle, worinnen in Sachen des Hrn. Grafen Philipp Carls zu O. und Wallerstein, contra die verwittibte Frau Gräfin von Oet. die hinc inde ventilirte Fundamenta gründlich untersuchet, und rechtlich entschieden sind. 1745.

Responsum der L. Juristen-Facultät zu Straßburg, betreffend die Nichtigkeit des von der verwittibten Frau Gräfin zu Oet. W. vor ihren unmündigen Sohn Hrn. Grafen Maximilian praetendirenden Primogenitur-Rechts, und daß hingegen Hrn. Grafen Philipp Carl von Oet. und Wallerst. durchgängig die Helfte der Grafschaft zuständig seye. 1745.

Einsweilig jedoch bereits ohnhintertreiblicher Beweiß, daß dem Hrn. Grafen Philipp Carl von Oet. und Wallerst. auch in der Haupt-Sache oder Petitorio kein Recht zukomme, gegen die von seinem Hrn. Vater Grafen Anton Carl in Ao. 1736. errichtet- und respective belassene Primogenitu-

ren gerichtliche Bewegung zu machen. 1745.

* Diese sämtliche Proceßschriften sind in Nördlingen gedruckt worden. Der ganze Proceß wurde gütlich beygeleget, und die Sache dahin verglichen, daß des Hrn. Grafen Philipp Carls Hochgr. Excellenz die Herrschaft Hohenburg und Markt Bißingen samt dem Oberamt Neresheim bekommen; bald darauf aber bekam der ganze Streit durch den Tod des minderjährigen Hrn. Grafen Maximilian sein völliges Ende.

b) Mit Auswärtigen.

Acta iudicialia beym Kayserl. Cammer-Gericht, in causa: Joachim des ältern, Grafens zu O. contra Albrechten, post Wilhelmen Herzogen in Ober- und Nieder-Bayern, abgepfändeten Holzhacken, Eisen, Geld ꝛc. betreffend. 1588. 4.

An die Röm. Kayserl. Maj. Ferdinand II. allerunterthänigstes Reassumtion- und um Entscheid bittendes Schreiben, Burgemeister und Raths zu Nördlingen dd. 11. Febr. 1629. weyl. Hrn. Grafen von Oet. Wallerst. Marx Wilhelms Entleibung betreffend. 4.

Abdruck eines von der Juristen-Facultät zu Halle ertheilten Responsi juris über eine gründliche Vorstellung der unbegründten Nördl. speciei facti, pto. vorschützender Litis pendentiae Cameralis, in causa compromissi. Oet. 1706. fol.

Abdruck fernerweiter gründlicher Ableinung der abermaligen Nördl. Refutation &c. Oet. fol.

Standhafte Reconfutation der Nördl. Verantwortung der Oettingischen Ableinungs-Schrift. Oet. fol.

* Vorstehende Oet. Scripta befinden sich laut der Vorrede auch in nachstehendem:

Abdruck zerschiedener zwischen Oet. und Nördl. verhandelter Acten, und dabey von beeden Theilen eingeholter Responsorum juris, samt deroselben Beylagen. Pcto Litis pendentiae. Nördl. 1714. fol.

Relatio cum actis judicialibus der von dem Hauß Oettingen, gegen die Stadt Nördlingen occasione eines von letztern auf das Jauner- und Diebs-Gesind vorgenommenen Streifs, neuerlich ausgeübten Feindseeligkeiten. Nördl. 1726. fol.

Gründliche Facti Species und Actenmässige Deduction der unjustificirlichen Nördl. Attentaten &c. samt einer Refutation aller bisherigen Nördl. Einstreuungen. O. 1726. f.

Pro Memoria, & additamentum zu vorstehender Facti species. fol.

* Diese letztere Schriften stehen recensirt in Mosers Bibliotheca scriptorum de rebus Suevicis p. 46. wie sie bey Crusii Schwäbis. Chronick zu finden ist.

An ein hochlöbl. Reichs-Convent zu Regenspurg, Fürstl. und Gräfl. Oet. Memoriale die Stadt Wemdingen, und die darauf habende Praetension und Indemnisation betreffend. Oet. fol.

* Steht auch in der Europäischen Staatskanzley Tom. XV. p. 770.

Kurzgefaßte Actenmäßige Facti Species, in Sachen Ihro Hochfürstl. Durchl. ꝛc. und deren intervenirenden Hrn. Grafen zu Oet. contra weyl. den Kayserl. General-Wachtmeistern, Hrn. Albr. Freyherrn von Elstern, nunc dessen hinterlassene Erben. in pto. reluitionis das Dorf Ederheim betreffend. fol.

Succincte Actenmäsige Nachricht, ad causam Elster, contra Fürstl. Oet. Sententiae nunc vice versa revisionis, in puncto condemnationis in expensas, & damna utriusque processus, reluitionis & interventionis. Oet. 1730. fol.

Factum Pour Monſieur Albert Erneſt Prince du St. Empire & d' Oettingue tant en ſon nom qu' en celuy de la Maiſon d'Oettingue intervenant dans l'inſtance pendante cy-devant au Conſeil Souverain d'Alſace. D'entre Monſieur le Procureur General du Roy audit Conſeil & Monſieur le Prince de Rohan d'une part, Et les heritiers de feu le Sieur de Fleckenſtein d'autre, par Mr. Rieden Avocat. fol.

Memoire pour la maiſon d'Oettingue contre Monſieur le Prince de Rohan.

Memoire Inſtructif ſur la Conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d' Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

Liſte des faits ou manifeſtement faux, ou chimeriques, qui ont été expoſez dans les Ecrits de M. le Prince de Rohan & de l' Inſpecteur du Domaine, comme moyens decififs contre M. le Prince d' Oettingue, au ſujet d'un Fief d'onze Villages en Alſace nommé le Ried.

Memoire ſommaire ſur la conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d' Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

* In der koſtbahren Bibliotheca Zochiana n. 8613. findet ſich unter andern Oetting.

davon

davon aber viele nur Abschriften und Mspta sind, auch ein Band dieser Fleckensteinischen Proceßschriften, welche in unserer Bibliothek theils abgehen, und aus folgenden Piecen bestehen:

Memoire sommaire pour Mr. Albert Ernst Prince du St. Empire & d' Oettingue, contre le Prince de Rohan, & les Heritiers du feu Sieur de Fleckenstein.

Requête du Prince de Rohan, contre la maison d' Oettingue, avec les remarques.

Remarques sur la derniere requête du Prince de Rohan du 18. Maji 1726. au sujet des onze Villages du Ried en Basse Alsace.

Kurzgefaßte Species facti in Sachen St. Johannis Maltheser Orden contra Hrn. Fürsten zu Oet. & Consorten. Mandati de non contraveniendo transactioni, nec imposterum via facti, sed juris procedendo ac omnia in pristinum statum restituendo, desuperque idonee cavendo, S. de refundendo vero omne damnum C. C. 1751. fol.

* Diese Schrift erkennet, nach der Sage, den Nördlingis. Hrn. Rathsconsulenten Dolp vor den Verfasser; sie dürfte aber eben so leicht

leicht als die nachstehende Dünkelsbühl. Deduction zu beantworten seyn.

Vertheidigte Territorial- und Jurisdictions-Gerechtsame der Kayserl. freyen R. St. Dinkelsbühl über ihre sämtliche Unterthanen und Güter auf dem Land, wider die ab Seiten des Hochfürstl. Haußes Oet. Spielberg sich anmassende bald Landgerichtliche, bald Land-vogtheyliche, bald Landes-herrliche Obrigkeit, samt einer unverfälschten Actenmäßigen Vorlegung der von diesem hohen Hauß gegen gedachte Stadt und die Ihrige in den wenig letztern Jahren verübten so unzählbahren, als unerhörten Eingriffen und Thätlichkeiten, insbesondere auch des im letztern Jahr wider dieselbe unternommenen kriegerischen Ueberzugs, und förmlichen Land-Friedbruchs. Dinkelsb. 1755. fol.

* Diese Schrift, die den Dünkelsb. Hrn. Viceconsulenten Busch zum Verfasser haben soll, ist nicht ganz, und bestehet nur aus 2. Abschnitten; wie lang man noch auf den versprochenen 3ten Abschnitt zu warten hat, kan ich nicht bestimmen. Vermuthlich ist wegen dieser Verzögerung O. Seits darauf noch nicht geantwortet worden.

Zweyter Abschnitt.

Den Zustand der Kyrchen, Schulen, und Milden-Stiftungen.

A) Der Kyrchen.

Vier christliche Predigten, vom Leiden Christi. Vom Fußwaschen. Von der Auferstehung Christi. Von der Meß, und Gebrauch einer Gestalt des Sacraments. Zu O. gehalten durch Jak. Andreä, D. Probst und Kanzlern der Universität zu Tübingen. Tübingen 1565. 4.

Martin Lag, und Thom. Ulrich Beckens, oder Pistorii, Bekenntnis vom H. Abendmal Christi, so den 17. Jenner 1565. übergeben und in Beyseyn Gr. Ludw. XVI. und der dazu verordneten weltl. und geistl. Räthe verlesen worden; benebst der O. Theologen Antwort darauf an gedachten Grafen gestellt, samt dem Verhör-Protocoll von 17. und 18ten Jenner ernannten Jahrs zwischen beeden Theilen, und darauf abgefaßten Abschied dieser O. Geistlichen. 4. Mspt.

* Martin Lag war von 1561. = 1565. O. Pfr. zu Klosterzimmern, vorher aber zu M. Roth von 1558. = 1561. Thom. Ulr. Beck, oder Pistorius, von 1557. = 1565. O. Pfarrer zu M. Deggingen, und einer von den ersten Superintendenten unsers Landes. Beede waren heimliche Calvinisten, und bekamen deswegen ihren Abschied. Letzterer, der aus der Pfalz Neuburg geb. war, gieng wieder dahin und bekam zu Eppingen in der Pfalz einen andern Pfarrdienst. Es ist der Vorgang mit diesen Männern um so beträchtlicher, weilen der damalige Gr. zu O. Ludwig XVI. bey dem ganzen Verhörprotocoll selbsten gegenwärtig gewesen, und in solch seiner Gegenwart alles mit ihnen verhandelt und abgeurtheilt worden ist. Man sehe diesfals des seel. Preu O. Reform. Historie nach.

Kurze und einfältige Bekänntnis Marci Nassii, Veldkuriani, von H. Abendmal des wahren Leibs und Bluts unsers Hrn. J. C. und seiner wahren Gegenwärtigkeit. 1565. Mspt.

* Dieser Naß gieng aus der Röm. Cathol. zu unserer Evangel. Kyrche über. Er war von Feldkirchen geb. und von 1565 = 1574. Pfarrer zu M. Roth, allwo er auch gestorben. Nach seiner Bekehrung wurde er Diak.

bey

bey St. Georgen in Augspurg, und war mit dabey, da man 1551. alle Evangel. Prediger aus dieser Stadt verjagte. Hierauf kam er ins Pfälzische und von daher auf gedachte O. Pfarrey M. Roth, die er bis an seinen Tod wol versehen. Da er nun auch hier wegen der Lehre von H. Abendmal als unrichtig angegeben worden: so hat er sich sogleich durch dieses schriftlich eingereichte Bekenntnis verantwortet. Man hat ein ausführlicheres Bekenntnis seiner Lehre von H. Abendmal, welches er 1562. aufgesetzt, und die Vorrede dabey an Hrn. Melch. Neumayer, Burger zu Augsp. gestellet hat. Vid. Preu O. Reform. Hist. c. 22. in dessen Anhang beede Bekenntnisse abschriftl. zu finden sind.

Bedenken der O. Superintendenten pro matrimonio illustr. Dn. Comitis Ludovici O. cum defuncti fratris vidua, **verfaßt** 1566. Mspt.

* Zwey Heyrathen haben sich ehe bey dem hohen Haus O. merkwürdig gemacht. Die eine, daß Hr. Gr. Ludwig XVI. seines verstorbenen Bruders, Gr. Lothens, Witwe: die andere, daß Fürst Albr. Ernst I. seiner verstorbenen Fr. Gemalin Schwester geheyrathet hat. Dieses Bedenken ist auf die erste Heyrath gerichtet, und stehet in den O. Streit-

schriften von der Verheyrathung mit des verstorbenen Weibs Schwester, die hernach werden angezeiget werden, p. 72. sq. abgedruckt. Erst neuerlich kam bey einer hohen Vermählung der Casus wegen der Heyrath mit des verstorbenen Bruders Witbe zur Untersuchung, und wurde sich in dem darüber abgefaßten Gutachten unter andern auch auf dieses ehemalige O. Bedenken bezogen. vid. Kraft Th. Bibl. T. 7. p. 249. sq. Gedacht dies unser O. Bedenken hat mit seinen Specialsuperintendenten der damalige O. Generalsuperintendent M. Alexius Bresnicer verfertiget. Dieser sehr angesehene und gelehrte Mann, war von Cotbus in der niedern Lausnitz geb. in Altenburg begleitete er das Amt eines Superint. mit vielen Ruhm; bekam aber hernach in den bekannten Synergistischen und Flacianischen Streitigkeiten nebst vielen andern Predigern 1562. auch seinen Abschied. vid. Walch Rel. Streitigkeiten der Evangel. Kirche P. I. p. 60. sq. Hierauf begab er sich in die Grafschaft Mannßfeld, und machte sich durch seine so gelehrte als fromme Aufführung selbst bey dem Grafen beliebt. Da nun eben Gr. Ludwig der XVI. von O. bey dem Gr. von Mannßfeld in Vertragsachen mit seinem Hrn. Bruder Gr. Friderich zu thun hatte, und einen geschickten Mann

zur allgemeinen Kirchenaufsicht suchte, wurde ihm Bresnicer vorgeschlagen, und von ihm auch 1563. zu einen Pfarrer, und 1564. zugleich zu einem Generalsuperint. in O. angenommen und befördert. In solcher Würde stund er bis 1568. in welchem Jahr er wieder in seine vorige Stelle nach Altenburg berufen, und von Gr. Ludwig mit den besten und schönsten Zeugnissen, wiewol sehr ungerne, entlassen worden. Es that aber da wieder nicht lange gut mit ihm; er kriegte, zumalen da er nach der Hand sich gut Flacianisch erwiese, 1573. abermalen seine Dimission. Preu hat in mehrgedachter seiner O. Reform. Hist. c. 10. Abschn. 2. seine Lebensschicksale, besonders auch aus denen von ihm in hiesigem Archiv annoch vorhandenen Acten, genau beschrieben.

Einfältige christl. Layen-Predigten über das erste Buch Mose, geschrieben und gepredigt im Dorf Deiningen durch M. Caspar Peigel, Pfarrer in Closter Zimmern. fol.

* Ist ein schönes und von dem Verfasser, der sich sonst auch den Namen Weigelius gegeben, eigenhändig geschriebenes Werk. Er diente 1563. als Cantor und Schulgehülf in Nördlingen; 1567. als Pfarrer und Rector zu Christgarten; 1569-1611. als

als Pfarrer und endlich Superintendent zu Closterzimmern, allwo er auch gestorben. War ein gelehrter, und absonderlich in Humanioribus bewanderter Mann.

Canzoni sacre, che si cantano tutto l'anno, nella chiesa d' Oettingen. Tradotte dal latino, in Italiano. O. 1629. 8.

Fama Andreana reflorescens, siue Jac. Andreae D. Theol. vitae, funeris, scriptorum, peregrinationum & progeniei recitatio, curante Joh. Val. Andreae Nep. Argent. 1630. 12.

* Der eben gedachte berühmte Jakob Andreä, dessen Leben in diesem selten gewordenen Büchlein erzählet wird, hat unter andern seinen weitläuftigen Geschäften sich auch um die Oet. Kyrchen und Reformationshistorie höchst verdient gemacht. Er war bey der Reformation der Kyrchen, bey Synodis, Visitationibus, wegen der Victorinischen Declaration &c. in den Jahren 1554. 59. 60. 61. und 64. aus welchem allen dann die Beschaffenheit des damaligen Status Ecclesiastici Oet. zu ersehen und wie das Werk der Reformation fortgeführet worden. Man wird sich daher nicht wundern können, daß wir diesem Büchlein hier in unserer Oet. Bibliotheck einen Platz

eingeraumet haben; zumalen da gedachte Umstände ausführlich darinnen erzählet worden sind.

Jac. Herrenschmidt Jubilaeum Augustanae confessionis primum. d. i. zwey christl. Freud- und Jubel-Predigten über der vor 100. Jahren überreichter und bishero durch Gottes Gnade erhaltener Augspurgischer Confession. Wittemberg 1630. 4.

* Dieser Mann wird oft in unserer Bibliothek vorkommen; denn er hat nicht nur viel und mancherley geschrieben: sondern auch in der Zahl seiner Schriften, alle O. Gelehrte bisher übertroffen. In Hrn. Prof. Joh. Erhard Kapp 1730. herausgegebenen ausführlichen Beschreibung des ersten grosen Evangel. Augspurgis. ConfeßionJubelfestes Th. 2. p. 34. sqq. findet sich ein weitläuftiger und richtiger Auszug dieser Predigten. Er irret aber darinnen, daß er den Verfasser für einen Braunschweig-Lüneburgischen Superint. gehalten, welches Hr. Angerer in der Verbesserung des Jöcherischen gel. Lexikons bereits umständlich ausgeführt, und sein Leben kürzlich beschrieben hat. Siehe die gesammlete Früchte der Bemühungen der zu Oet. im Ries vereinigten Gesellschaft der schönen Wissenschaften, p. 355. sqq.

Erste

Erste Evangel. Predigt, so von der Rechtfertigung und Bekehrung eines armen Sünders für Gott, bey St. Sebastian zu O. in sehr groser und volkreicher Versammlung Sontag den 7. April 1633. gehalten worden, durch M. Andr. Brendelium, Hof-Pred. der Zeit zu Wallerstein, Nördl. 4.

Sechste Evangel. Predigt, so bey der Installation Hr. M. Joh. Beringers, Evang. Predigers bey St. Sebastian zu Oettingen von M. Andrea Brendelio αυλοκηρυκι Wallerst. Dom. Exaudi 1633. gethan und gehalten worden. Nördl. 4.

Revocations- und Wiederrufs-Predigt, dadurch dem Pabstthum öffentlich entsaget hat M. Joh. Wilh. Freymüller, aus der Grafschaft Oettingen, anfänglich in Bayern, und hernach in der Cron Böhmen zu Niklasdorf in der Herrschaft Hamspach gewesener 13. Jähriger Pfarrer und Layen-Priester, gehalten zu Leipzig in der Kyrchen zu St. Nicolai den 7. Jan. 1642. 4.

* Dieser Mann ist, wie er es umständlich in seiner Revocations Predigt meldet, durch Lesung etlicher Evangelischer Bücher, die er anfänglich allein aus Fürwitz vor sich genommen, fürnehmlich aber des bekannten Compend. Hutteri, samt der Postille Hrn. Dr.

Hoe zur Erkenntnüß der Wahrheit in der Evangel. Kyrche gekommen. vid. Dan. Frid. Jani Commentatio de Huttero ejusque compendio Theologico pag. 52. sq. quae praemissa est Hutteri Compendio, cura Christ. Junkeri edito. Lips. 1708. 8.

Ge. Conr. Victorn von Oettingen, bekehrten Juden, entkräfteter Sieg des Jüdischen Läster-Buchs, Nizachon genannt, bey Verkehrung der Worte Mosis Deut. XIII. v. 6-11. Nördl. 1661. 4.

Höre Mutter, schaue drauf! d. i. Christl. Gespräch G. C. Victors von Oettingen mit seiner Mutter Peßle, in Nördl. 1660. den 25. Jun. gehalten. Nördl. 1675. 12.

* Dieses Auctoris und seiner Schrift gedenkt das Jöcherische gel. Lexikon Tom. IV. p. 1579. man hat auch eine Ausgabe von 1674.

Oettingis. Ehe- und Kyrchen-Ordnung. Nördl. 1660. it. 1661. 8.

* Der gottsel. Graf Gottfried zu O. gieng schon mit einer eigenen O. Kyrchenordnung um, und wolte ihm nicht gefallen, daß sich die Geistlichen bisher nur nach Belieben einer Kyrchenordnung bedienten, welcher sie wolten. Er gab daher 1613. Jak. Herrnschmid, damaligen Superint. zu Klosterzimmern den Befehl, mit Zuziehung der andern Superint. eine

eine durchgehende Kyrchenordnung zu verfertigen. Der Befehl wurde auch vollzogen; aber der Tod des Hrn. Grafen kam dem Druck und der Einführung derselben zuvor. Nach der Zeit kam der Krieg darzwischen, und blieb also das Werk erliegen. Die hier benannte ist demnach die erste O. Kyrchenordnung. Die Auflage von 1660. wurde von dem Grafen z. O. Craft Ludwig, veranstaltet; Graf Albr. Ernst aber hat selbige aufs neue 1661. unter Vorsetzung seines Nahmens confirmiren und bestättigen lassen. Wobey die kleine Würtembergische Kyrchenordnung, an welche man sich nach dem 30. jährigen Krieg schon allein gehalten, mut. mutandis in dem übrigen gebraucht worden. Diese erstere Oet. Kyrchenordnung nun war der Grund zu der nachstehenden, und 1707. den 12ten Mart. unter Fürst Albr. Ernst II. öffentlich eingeführten:

Kyrchen-Ordnung wie es bishero mit der Lehr- und Ceremonien in denen Fürstl. Oet. Kyrchen gehalten worden ist, und ins künftige noch gehalten werden solle. Oet. 1707. 4.

* Der damalige sehr geschickte Oet. Herr Generalsuperint. Steiner hat diese Kyrchenordnung verfertiget und zusammen getragen.

Hr. Dr. und Prof. J. W. Feuerlin zu Göttingen gedenket dieser Kyrchenordnung auch in seiner Theol. Symb. Evang. Luther. p. 333. Er beziehet sich dißfalls auf Herm. Casp. Koenigii Bibliothecam Agendorum Bokelmannianam Cellensem p. 178.

Unterschiedliche Streit-Schriften, Responsa und Gutachten, samt den Actis eines in der Fürstl. Residenz zu Oettingen den 10. Oct. 1681. gehaltenen Colloquii. über die Frage: Ob Gott verbotten oder zugelassen habe, daß einer seines verstorbenen Weibes Schwester heyrathen möge? Oet. 1682. 4.

* D. Joh. Fabricius hat diese merkwürdige Schrift P. V. pag. 136. Historiae Bibliothecae Fabricianae recensiret, und sich vermuthlich aus O. Nachrichten bemühet, die Verfasser eines jeden besondern in diesem Colloquio enthaltenen Gutachtens anzugeben. Vielleicht thue ich meinen gelehrten Landsleuten einen Gefallen, wenn ich selbige auch hier meiner O. Bibl. eindruken lasse, und mit einer etwas umständlichern Nachricht begleite. Ihre Veranlassung, Verfasser, der Inhalt, und der besondere Ausgang der Ehe selbst, haben die Schrift merkwürdig gemachet. Die geschicktesten

und redlichsten Männer haben ihre Feder dabey brauchen lassen. Selbst angesehene Lehrer unsrer Kyrche, ganze Theologische Facultäten haben sich einer Meinung widersetzet, die die meisten ihrer Väter mit so vielem Muth bisher vertheidiget hatten. Was Wunder also, wann sie nach den Begriffen damaliger Zeiten großes Aufsehen gemacht hat? Die Schriften sind zwar anfangs nur privatim von einheimischen und auswärtigen Gelehrten ausgestellet worden. Man hat über die vorgebrachten Gründe gemeinschaftlich sich unterredet, die Gegengründe fleisig erwogen, und sich dißfals einer Meinung zu vergleichen gesuchet. Und dieses geschahe auch meistens mit dem erwünschtestem Erfolg. Endlich muste der damalige berühmte Fürstl. Oet. Direktor, Jak. Bern. Mulz, auf Herrschaftl. Befehl die bisher in der Sache verhandelte mündliche und schriftliche Gutachten sammlen, mit einer Vorrede begleiten, und die Ursache eröfnen, warum er diese Schrift in ofnen Druck gegeben, mit einer Abmahnung von derselben Mißbrauch. Daß Herr Jöcher geirret, wenn er in seinem gelehrten Lexikon unsern ehemaligen Herrn Generalsuperintendent Bock vor den Herausgeber dieser Schrift angiebt, ist in den gesammleten Früchten der zu Oettingen im Ries vereinigten Gesellschaft der schönen Wissen-

senschaften angezeiget, und dem Herrn Verfasser zugeschickt worden. Von der Zeit an, da Hr. Mulz dieses Buch zum Druck gegeben, haben sich viele um so ehender unterstanden, in öffentlichen Schriften zu behaupten, daß es nach den göttlichen Gesetzen erlaubet seye, seiner verstorbenen Frauen Schwester zu heyrathen. Der große Spener behauptete anfangs, da er bey dieser Oet. Ehesache auch um Rath gefragt wurde, das Gegentheil; er hat aber nachgehends seine erste Meinung in vielen Stücken geändert. Siehe seine letzte Theol. Bed. P. I. p. 427. In Götzens ungekränkter Ehre der Ehe, mit der verstorbenen Frauen Schwester, werden die Argumenta dieses Colloquii noch mehr bestätiget und erleutert. D. Jac. Gabriel Wolf berufet sich in seinem, bey einer gleichen Gelegenheit 1732. ausgefertigtem und hernach 1736. zu Halle gedrucktem rechtl. Gutachten gleichfals auf die Oettingische Responsa. Kettner in Comment. ad Levit. cap. 18. & 20. beschuldiget diese Acta Oettingensia, daß nur meistentheils diejenigen Oet. Responsa gedruckt worden seyen, die zum Vortheil der Ehe mit des verstorbenen Weibs Schwester dieneten, und die andern aus Parthеylichkeit zurück behalten worden. Siehe U. N. ad annum 1709. p. 496. D. Joh. Dan. Herrnschmid hat die in diesem Colloquio vorkommende

de Gründe umständlich beantwortet apud Langium im Mosaischen Licht und Recht p. 791. Ob Hr. Fabricius würklich eine Ausgabe von Frankfurt und Leipzig 1682. gesehen, wie er in loco laudato Bibliothecae suae recensiret, lasse ich an seinen Ort gestellet seyn; indem ich, aller Mühe ohnerachtet, keine andere, als die oben angeführte Oet. Ausgabe zu Gesicht bekommen können, auch selbige sonsten nirgends angeführt gesehen. Wenigstens müssen andere mit mir dießfalls gleiches Schicksal gehabt haben. Ich berufe mich nur auf das Brem. und Verdische Hebopfer T. I. p. 87. wo sich Jani Librarii Decas I. Libb. rar. in Catalogo Vogtiano praetermissorum und n. 7. auch diese Schrift befindet, wovon es unter andern heißt: ista collectio prodiit sumtibus Principis paucissimis saltem exemplaribus impressa & a Principe, cui voluit, donata. Hinc raritas libri, qui in Auctione Biblioth. Mastrichtianae diuenditus pro 3. Thal. & 24. Gr. vid. Catal. p. 339. n. 455. Conf. Bibl. Juris Selecta Struuio-Buderiana p. 578. Bey dem Ausgang der Ehe selbst ist als was besonders anzumerken, daß die Fürstl. Ehe nicht gar ein Jahr lang gewähret, und erstlich der Fürst in seinen besten Jahren gestorben, hernach die Fürstl. Frau Gemahlin in den Wochen mit einem Prin-

zen,

zen, dann bald darauf der Prinz; desgleichen ist auch bald darauf Todes verfahren der Altdorfische Theol. D. Joh. Saubertus, filius, welcher die Copulation verrichtet: welche Vorfälle, samt andern wichtigen Ursachen veranlasset, daß von der Zeit her in hiesigen Landen dieses Exempel nie zur Nachfolge zugelassen worden, noch auch jetzo zugelassen wird. Nun folgen die Aufschriften eines jeden in diesem Band enthaltenen Gutachtens samt der Benennung derselben jedesmaligen Verfassere:

I. **Ein ausführl. Gutachten, daß dergleichen Heyrath zu zweyen Schwestern nacheinander zuläßig sey.** p. 12.

I. B. Mulz.

II. **Hierauf folgen anstatt der Antwort** 4. Problemata contra matrimonium mariti cum defunctae vxoris sorore. pag. 42.

Ben. Bock. Gen. Super.

III. **Antwort, auf vorhergehende** 4. Problemata **oder** Dubia. p. 49.

I. B. Mulz.

* Zu merken ist hiebey, daß der damalige Oet. Diakonus Nerreter, der ein Tochtermann des Hrn. Superint. Bocks gewesen, den Hrn. Mulz, quoad Theologica, subministriret.

Bey-

Beylage lit. A. Ein Gutachten der Oet. Superintendenten, welche sie pro Matrimonio Illustr. Dn. Ludovici Comitis Oet. cum defuncti Fratris vidua verfasset, und in der Antwort ad dubium secundum allegiret worden. pag. 72.

Alex. Bresnicerus, Pf. zu O.
Vit. Steinhemer, Past. Eccl. Harb.
Christoph. Cyrus, Past. Deggingensis.
Ioh. Michelius, Past. Alerhaim.
M. Ioh. Fuldnerus, Past. Kirchhaim.

IV. Ist die Antwort auf Num. III. p. 81.
B. Bock.

V. Eine Gegenantwort auf die vorhergehende Schrift N. IV. pag. 127.

Lit. B. Eine besondere Ausführung, daß in Jure naturae & diuino positivo nicht auf die Gradus in Heyraths-Sachen gesehen worden pag. 181.
I. B. Mulz.

VI. Ist eine Antwort auf N. V. pag. 193.
B. Bock.

VII. Eine Gegenantwort auf N. VI. pag. 224.
I. B. Mulz.

Lit. C. Ist ein ausführl. Gutachten, so in der Schrift N. VII. allegiret worden. p. 259.
Lilius, Cons. intim. Superint. & Consist. Praes. Byruth.

VIII.

VIII. Kurze Deduction, daß ein Fürst ohne Aergernuß zwey Schwestern nacheinander heyrathen könne, und daß solches nicht peccaminos seye. pag. 296.

I. B. Mulz.

IX. Assertio, quod Textus Levit. XVIII. vers. 18. non de duabus sororibus, sed de duabus uxoribus & de Polygamia simultanea intelligi debeat. p. 309.

I. G. Holl, O. Past. Aufhus.

X. Refutatio Assertionis praecedentis p. 318.

M. Dav. Nerreter. Diac. Oett.

XI. Acta, eines zu Decidirung der Frage: (Ob ein Fürst des Reichs seiner verstorbenen Gemahlin leibl. Schwester heyrathen dörfe?) zu Oettingen gehaltenen Colloquii. pag. 330. Es sind 12. Vota, das

1) D. Laur. Rhem, O. geh. Rath.

2) Ben. Bock.

3) Io. Henr. von Goelniz, O. Hofrath.

4) Hr. Joh. Narz, Consist. Rath und Spec. Sup. zu Appezhofen, (nicht Appenhofen wie Fabricius hat.)

5) Jac. Eberh. Häberlin, O. Hofrath.

6) Io. Christ. Zilger, Spec. Sup. zu Trochtelfingen.

7) D. Io. Elias Kesler, O. Hofrath.

8) Io. Georg Ruff, Spec. Sup. Harb.

* Hier hat Herr Fabricius loc. cit. geirret, wenn

wenn er das 6te Hrn. Spec. Sup. Ruff, das 8te aber Hr. Spec. Sup. Zilger zugeschrieben, und hat sie irrig verwechselt.

9) D. Aeg. Ad. Zenck, Hofr.
10) D. J. W. Heinold, Hofprediger.
11) M. Dav. Nerreter, O. Diac.
12) I. B. Mulz.

Hierauf kommen die Antworten auf die in den Votis 2. 5. 6. und 9. von Hrn. Bock, Häberlein, Zilger und Zenck vorgebrachte Dubia. p. 364.

XII. Gutachten einer berühmt. Theol. Facultät, worinn mit stattlichen Fundamenten angeführt ist, daß de Jure naturae & divino positivo zugelassen seye, zwey Schwestern nacheinander zu heyrathen. p. 381.

* Dieses Responsum wurde von der Königsberger Facultät eingeholet und hat zum Verfasser Hrn. Melch. Zeidler, bey dessen Tractatu de Polygamia es weitläuftiger zu finden. Man sehe auch Fabricii Annott. in b. Baieri Comp. Theol. posit. p. m. 130.

XIII. Resp. einer berühmt. Theol. Facult., daß eine Ehe mit des verstorbenen Weibs Schwester, weder den natürl. noch göttl. Rech-

Rechten zuwider seye, und daß in einer solchen Ehe mit gutem Gewissen könne gelebt werden. p. 419.

* Ich kan so wenig, als Hr. Fabricius den wahren Verfasser dieses von Helmstädt eingeholten Resp. hier angeben.

XIV. Respons. einer berühmt. Theolog. Facultät, daß de Jure divino nicht verboten sey, des verstorbenen Weibes Schwester zu heyrathen. pag. 422.

* Kommt von Altdorf, und hat den damaligen Decanum, Joh. Fabricium, zum Verfasser. Besiehe seine belobte Bibl. l. l.

XV. Consilium pro matrimonio Principis cum defunctae Uxoris Sorore contracto. pag. 427.

* Es rühret dieses von dem damaligen Oettingischen Rath und Gesandten zu Regenspurg, Georg Philipp Fabricius, her.

XVI. Eines vornehmen JCti Gutachten, daß de Jure divino nicht verboten seye, zwey Schwestern eine nach der andern Tod zu heyrathen. pag. 434.

Christoph Gottl. Dillherr, Consil. Reipubl. Noribergens. hat es verfasset.

XVII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß ein Fürst des Reichs, seiner verstorbenen Gemahlin leibl. Schwester, eine auch Fürstl. Person, mit gutem Gewissen wol heyrathen dörfe. pag. 442.

Dan. Wülfer, Nürnbergischer Pfarrer und Professor, wie auch Graf Joachim Ernsts zu Oettingen, gewesener Kyrchenrath.

XVIII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß de Jure divino nicht verbotten seye, zwo Schwestern eine nach der andern Todt zu heyrathen. pag. 449.

Mart. Beer, Pfr. und Prof. zu Nürnberg.

XIX. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß zwo Schwestern nacheinander zu heyrathen von Gott unverboten seye. p. 452.

D. Joh. Saubert, Professor und Antistes zu Altdorf, der auch die Copulation verrichtet.

XX. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß von Gott unverbotten sey, des verstorbenen Weibes Schwester zu heyrathen. pag. 458.

M. Conr. Feuerlin, Pfarrer bey der Marienkyrche zu Nürnberg.

XXI. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß einer mit gutem Gewissen seines verstorbenen Eheweibes Schwester heyrathen könne. pag. 466.

Andreas Mühldorfer (oder wie er sich nach-

gehends nannte) Mühldorf, Pfarrer bey der Aegidien Kyrche zu Nürnberg.

XXII. Christl. Bedenken über die Frage: Ob seine Hochfürstl. Durchl. zu O. ohne Uebertrettung der göttl. und natürl. Gesetze, mit Ihro Hochseeligst verstorbenen Gemahlin leibl. Schwester sich ehelig trauen lassen mögen, nachdem sie beyde erhebl. Ursachen halber sich gegen einander in ehliche Liebe und Versprechung eingelassen? pag. 471.

Ioh. Henr. Horbius, Stadtpfarrer zu Windsheim.

Oden auf den 1679. den 29. und 31. Aug. angestellten Buß- und Dank-Fest von dem Blum- und Seelen-Hirten an der Wernitz Filemon. O. 8.

Der aufgeweckte, sich ermunternde und bekehrende Sünder, in zweyen Liedern auf den 1682. gefallenen Buß-Tag und Dank-Fest von M. Dav. Nerreter, K. G. P. O. 8.

* Der hier ausdrüklich genannte M. Nerreter steckt auch unter dem Nahmen Filemon verborgen, und ist also auch Verfasser der ersten Ode.

D. Joh. Wolfg. Heinolds, Fürstl. Oet. Hof-Pred. und Consist. Raths Christ-löbl. Evangel. Augen- und Ohren-Lust, bey der den 13. p. Trinit. geschehenen Einweyhung der ganz neu-erbauten und sehr schön zugerichteten Hof-Capelle zu Oet. O. 1686. 4.

* Die-

* Dieser Mann war von Langenburg geb. seine Eltern kamen hernach hieher, und er in das O. Stipendium. 6. Jahr studirte derselbige in Tübingen und wurde nach seiner Heimkunft zu unterschiedlichen O. Kirchendiensten und letztens zur Hofprädicatur gezogen, bey deren Antritt er zu Tübingen der H. Schrift Doctor worden, und über Ps. 34, 8. daselbsten de angeli increati beneficio, disputirte. 1694. gieng er aus den O. Diensten und wurde Stadtpfarrer zu Eßlingen, alwo er auch das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt hat.

Einfältig doch christl. Glaubens-Bekenntnis und Anweisung zum christl. Glauben, gottseeligen Leben, und seeligen Sterben, wie selbige von Salomon Isaac, einem gebornen Juden-Kind 3. Jahr und etliche Monat alt, in einem viertel Jahr erlernet, und wegen verlangter H. Tauf mit seiner Mutter, in einem hochlöbl. Consistorio vorhero öffentlich von ihm abgeleget worden. In Oettingen den 12. Oct. 1687. längl. 12.

* Dieses ist das Glaubensbekenntnuß unsers dermalig. Oet. Konsistorialraths, Specialsuperint. und Pfarrers zu Appezhofen, Christian Albr. Christhold, welches derselbe auch bey seiner Taufe zu jedermanns Verwunderung in hiesiger Evangel. Stadtkirche bey

F 2 St.

St. Jakob, öffentlich abgeleget hat. Die Vorrede darzu verfertigte Hr. D. Heinold, Oet. Hofpred. als der Mutter und Kind im christlichen Glauben unterrichtet, und den ganzen Tauf-Actum in gedachter Kyrche Dom. I. Adventus besagten 1687. Jahrs, auferbaulich verrichtet hat.

Gewissenhaftes Glaubens-Bekänntnüß von Imman. Lippmann, des Namens im Judenthum von Oettingen, anjetzt nach der Bekehrung zum Christenthum Christ. Gott. Burckardt, zum andernmal gedruckt und am Ende beygefügt ein Extract aus dem Schlangen-Balg. Oet. 1688. 8.

* Dieser Convertit kam nach Erlernung des Schneiderhandwerks in Krieg und nach der Sage auch darinnen um. Er hatte eine grose Begierde seine Brüder nach dem Fleisch zu bekehren, davon in diesem seinem Bekänntnüß p. 70. ein unter uns nicht unbekanntes und merkwürdiges Exempel zu lesen. Jöcher gedenkt auch dieses Lippmanns und seines Tractats in seinem gel. Lexikon.

Relation, was es mit deme zwischen dem Fürstl. Haus O. und Diamantstein obschwebenden Differentien in facto & iure vor eine Beschaffenheit habe. Oet. 1690. fol.

* Von dieser Religionsbeschwerde findet sich ein

Aus-

Auszug in des seel. B. G. Struvens ausführlichen Historie der Religionsbeschwerden, Th. 2. p. 110. §. 33. So finden sich auch die völlige Acta bey dem Londorpio. Th. 17. B. 20. Cap. 12. p. 422.

Die Historie des Leidens- und Sterbens JEsu Christi, zum Gebrauch der Hochfürstl. Oet. Hof-Kyrchen in die Music gesetzt. Oet. 1695. fol.

Friedr. Heinr. Cammerers, D. Pfarrers zu Trochtelfingen, Herrlichkeit der Tempeln Gottes bey der Einweyhung der erweiterten obern Pfarr-Kyrche zu Trochtelfingen, in einer Predigt vorgestellt. Oet. 1696. 8.

G. F. Faulmüllers, Pfarrers zu Möttingen und Enckingen Dialogus evangelicus, in einem Jahrgang 1698. nach Anleitung Malach. 1. v. 6. seinen beeden Gemeinen dem Innhalt nach in Reimen abgefaßt, und zum Andencken im Druck vorgelegt. 1699. 8.

F. H. Cammerers, christl. Predigt von dem Bind- und Löß-Schlüsseln der christl. Kyrchen, im Jahr 1700. seiner Gemeinde zu Trochtelfingen vorgetragen. Oet. 1701. 8.

* Die besondere Veranlassung dieser Predigt findet sich in der Vorrede, und ist kurz die damalen gemachte gnädigste Verordnung,

daß bey den Gottesdiensten an Sonn- Feyer- und Bußtägen vor der Predigt neben der gewöhnl. öffentl. Beicht und Absolution, auch die Verkündigung des Banns abgelesen werden solle.

M. Joh. Metzgers, Pfarrers zu Deiningen und Closter-Zimmern, des wahren Christenthums rechte Art, Beschaffenheit und Pflicht aus Lucä 9. v. 23. in 3. Predigten in der Hochfürstl. Schloß-Capelle zu Oetingen vorgestellet. Nördl. 1705. 12.

Ausgesonderte Früchte des Heiligthums, einiger in der Hochfürstl. O. Schloß-Capelle gehaltenen Predigten. O. 1708. 4.

* Diese Predigten sind auf hohen Befehl der Durchl. Fürstin von O. gedruckt worden. Der Herr Verfasser ist Bened. Andr. Staudacher, welcher an hiesigem Hof von 1708. bis 1710. erstlich als Hofkaplan, und denn als Hofprediger gestanden. Starb 1736. als Hochfürstl. Anspachis. Generalsuperintendens ꝛc. sein Leben stehet in W. Actis H. E. T. 2. p. 265. sqq.

Carl Christ. Oettingers, weyl. im Judenthum genannt Jacob Moyses, von Cracau in Polen gebürtig, offentliches Glaubens-Bekänntnüß, samt kurzer Nachricht von seinem Leben und Wandel, vor- und in seiner

seiner Bekehrung zum christl. Glauben. Oet. 1711. 8.

* Dieser Convertit ist nebst seiner ganzen Familie dahier in Oettingen Bürgerlich angesessen.

Fried. Heinr. Cammerers, D. General-Superint. Einweyhungs-Predigt der neuerbauten Kyrche im Thier-Garten, samt denen dabey vorgegangenen Solennitäten. Oet. 1712. fol.

* Diese Kyrche gieng, samt dem ganzen Thiergarten und Schloß Schrattenhofen nach Fürst Albr. Ernst des zweyten seel. Ableben, völlig ein. Die darinnen befindlich gewesene Vasa sacra, Kanzel, Fenster rc. wurden theils von Tit. Hrn. Grafen Joh. Friederich, theils von Hrn. Grafen Philipp Carl als Nachfolgern im Regiment, in die 1744. reparirte und erweiterte Harburgische Marktkyrche gestiftet.

Oettingisch Buß- und Denckmal an dem Jährl. Buß- Bet- und Fast-Tag 1711. in zwey unterschiedenen Predigten vorgestellet von Fried. Heinr. Cammerer, General-Superint. rc. und Joh. Peter Kraft, Diac. Oet. 1712. 8.

Christl. Glaubens-Bekenntnüß eines jüdischen Mägdleins von 11. Jahren, welches

sie bey der in allhiesiger St. Jacobs Kyrche Dom. XXI. p. Trinit. 1714. angestellten H. Tauf-Handlung abgeleget hat, aufgesetzt von bemeldten Mägdleins nahen Anverwandten, Christian Albrecht Christhold. Oet. 1714. 12.

* Der Herr Verfasser war damals Oet. Rektor und verrichtete den Actum aus der auf dem Titel bemeldten Ursache. Es ist als etwas besonders anzumerken, daß sich die Getaufte hernachmals auch an einen Proselyten aus dem Judenthum, den Anspachischen Patronatpfarrer Christfels auf der Oet. Pfarr Oberwechingen, verheyrathet. Man sehe seines Hrn. Vaters Phil. Ernst Christfels, Hochgräfl. Hohenlohischen Kammerraths in Wilhermsdorf Lebenslauf vor dem 7. Stück seiner Fortsetzung des neuen Judenthums. p. m. 26. sq.

Einige Fragen von dem Hochwürdigen Abendmahl, darinnen die vornehmsten Einwürfe der Röm. Catholischen gründlich und einfältig erörtert werden. O. 1715. 16.

* Der Verfasser dieses Büchleins ist der damalige O. Specialsuperint. und Pfarrer zu Mönchsdöggingen Sam. Fr. Haas, und widerlegt darinnen ein zu der Zeit in München gedruktes kleines Büchlein 16mo. von 33. pagg. das den Titel führet: Gründlicher Bericht

richt vom Hochwürdigen Sacrament des Altars unter einer und beyden Gestalten.

Kurzgefaßte Nachricht von denen Predigten und dero nützl. Anhörung seinen Zuhörern zu Lieb aufgesetzt, von E. D. D. E. S. Oct. 16.

* Obige Buchstaben sollen bedeuten: Einem Der Die Erbauung Suchet. Der eigentliche Verfasser aber davon ist, unser hochverdienter Hr. Konsistorialrath und Specialsuperint. Christhold zu Appezhofen.

Ge. Fr. Strelins, Fürstl. O. Hofpred. Danck-Predigt wegen der gesegneten Waffen und verliehenen grosen Victorie wider die Türken, so geschehen den 5. Aug. 1716. und gehalten in der Schloß-Kyrche zu Schrattenhofen den 23. Aug. ejusd. a. Oct. 4.

* Dieses Mannes Leben stehet kurz in den Nachrichten von den Liederdichtern zu unserm O. Gesangbuch p. 37. sq. Er war ein sehr gelehrter, ernsthafter und kluger, besonders aber angenehmer und beliebter Prediger. Ich besitze aus der Bibliothek unserer Durchl. verwitb. Fürstin p. m. XI. Quart Bände von seinen 1721-1728. gehaltenen Predigten, die er eigenhändig geschrieben und auf hohes Verlangen der gottseel. Fürstin zur erbaul. Wiederholung Hochdenselben übergeben hat.

Oettingische Reformations-Historie oder der O. Kyrche und Schul-Historie 2ter Theil, worinnen alles enthalten, was von dem Jahr 1524. bis auf diese Zeit in Kyrchen-Sachen, bey dem Evangel. Theil des Oet. Landes merkwürdiges vorgegangen. Meistens aus geschriebenen Urkunden gesammlet, in richtige Ordnung gebracht, und mit glaubwürdigen Documenten bewähret, von Georg Michael Preu, Diener am Wort Gottes bey der Evangel. Gemeinde zu Oettingen. Oet. 1717. 4. Mspt.

* Dies ist die oft belobte O. Reform. Hist. In dem ersten Theil hat der seel. Verfasser auszuführen sich vorgesetzet, wie das Heidenthum in unsern Gegenden abgeschaffet worden: Er hat aber denselben niemalen ausgearbeitet, sondern der Connexion wegen nur projectiret; wie denn auch dieser Theil aus seinen besondern und erheblichen Ursachen niemals zum Druck gekommen. Das Leben dieses gelehrten, arbeitsamen, und um die Oet. Kyrche und Schule höchstverdienten Mannes, stehet in den Beyträgen zu den actis hist. eccles. Tom. I. p. 39. sq. Ingleichen in Hrn. Göttens jetztlebenden gelehrten Europa Tom. II. p. 271.

Kurzgefaßte Historie der Oet. Reforma-

mation aus der Preusischen Reformations-Geschichte heraus gezogen und mit Anmerkungen vermehret, durch Joh. Mich. Wilh. Wasser, Hochfürstl. und Hochgräfl. Rath, Consistorial-Secretarium auch Archivarium. Mspt.

* Die Fortsetzung gehet bis auf des seel. Hrn. Raths Tod, der 1748. erfolget ist.

Edict wider die Separatisten im Lande, vom Fürst Albr. Ernst II. Oct. 1716. 4. Mspt.

Die Unbeständigkeit des menschl. Lebens, in einer Predigt am Sonntag nach dem neuen Jahr seiner lieben Gemeine gezeiget von Sam. Frid. Haas, Spec. Superint. und Pfarrern zu M. Deggingen. O. 1718. 8.

Aug. Herm. Franckens, Gast-Predigt gehalten zu O. in der Stadt-Kyrche bey St. Jacob 1718. Dom. Sexages. über das ordentl. Evang. Luc. 8, 4. sq. Mspt. 4.

* Die Predigt handelt von Gottes Ackerwerk. Sie ist von einigen Stipendiaten in der Sakristey dem seel. Mann aus dem Munde nachgeschrieben worden, und stehet nun in seinen 1724. in 4. heraus gekommenen anderweitigen Sonn- und Festtagspredigten auf gedachten Sonntag, abgedrukt. Er hielte sich damalen über 8. Tage in dahiesiger General-

superin-

superintendur auf, und gab viele heilsame Vorschläge zu weitern guten Anstalten in unserem wenige Jahre zuvor aufgerichteten O. Waisenhauß.

Ewiger Freuden zeitl. Vorschmack, das ist christl. Herzen tägl. Bet- Lob- und Dank-Opfer: oder Oet. Gebet-Buch, worinnen enthalten, die tägliche Morgen- und Abend-Seegen D. Jo. Habermanns, neben den 7. Buß-Psalmen rc. mit einer Vorrede von dem rechten Gebrauch des Buchs. Oet. 1719. längl. 12.

* Dieses Gebetbuch ist vielmalen einzeln gedrukt, anfänglich aber allezeit dem O. Gesangbuch vorgedrukt worden. Der Vorredner ist G. A. Steiner, O. Generalsuperint.

Wohl und Weh, so der Geist der wahren inspiration in denen Schwäbischen Landen und Reichs-Städten, insonderheit durch J. F. Rock, Sattlern, in Begleitung unterschiedl. innermeldter Gehülfen Ao. 1716. 17. und 18. ausposaunen lassen. 1719. 4.

* Rock ist lange Jahre recht das Haupt unter den heutigen Inspirirten gewesen und hat sich überall einen Anhang, auch endlich unter den Herrenhutern zu machen gesucht. Siehe Acta H. E. T. 4. 416. sq. Nach Hrn. Mosers Hanauischen Berichten von Rel. Sachen P. 1. p. 351. ist er zu Gelnhausen 1749. gestorben.

ben. Er hätte bey uns hier auch allerley Unruhen mit seinen Aussprachen veranlasset, wo man ihn nicht so genau beobachtet und alles nöthige wider ihn vorgekehret hätte, davon die gleich folgende Schrift unseres damaligen Hrn. Archidiak. ein Zeuge mit ist.

Der Geist der angegebenen wahren aber falsch befundenen inspiration in J. F. Rocken, Marien-Bornischen Hof-Sattlern, als über dessen den 23. May 1716. allhier zu Oet. vermeintl. gehabte inspiration und Aussprache eine Prüfung nach GOttes geoffenbartem Wort angestellet, wobey zugleich die davon in seinem jüngst herausgegebenen Wohl und Weh p. 39. und sonderlich p. 43. gedruckte Erzehlung nach dem Grund der Wahrheit untersuchet, am Ende aber Johann Locks Gedanken von der Enthusiasterey angefügt worden von G. M. Preu. Ulm 1720. 4.

* Wird recensirt in dem Coburgischen Zeitungs Extract aufs Jahr 1720. p. 104. Leipzigl. gel. Zeit 1720. pag. 249.

Gemeinschaftliches Antwort-Schreiben auf Hrn. G. M. Preu (Lohn) Dieners am (äusern) Wort GOttes in Oettingen falsche Prüfung des inspirations-Geistes in J. F. Ro-

Rocken, von gedachten Rockens Consorten. 1720. 8.

* Diese Skarteque verdiente keiner Antwort.

Edict wegen der Pietisten oder Separatisten in hiesigen Landen. O. 1723.

* Bey dessen Ablesung, welche Dom. 4. p. Trinit. d. 2. geschehen, wurde im ganzen Land, über den Text 2. Cor. 6, 17. 18. besonders geprediget.

Gedruckte Verordnung von der Jubel-Feyer in denen Oet. Landen. Oet. 1717. 4.

* Davon findet sich ein Auszug in gedachtem Coburgischen Zeit. Extrakt aufs Jahr 1717. p. 275.

Biblia, d. i. die ganze H. Schrifft Alten und Neuen Testaments, durch D. M. Luthern verteutscht, und sowol mit jedes Capitels kurzen Summarien, als auch den nöthigsten Parallelen nachgedruckt. Mit einer Vorrede Herrn. General-Superintendentens Tob. Waßers. Oet. 1717. 8.

* Dieser Bibel Auflag wird in der dritten Nachricht von den O. Waisenhaus Anstalten p. 20. kürzlich gedacht. 1743. folgte eine 2te Auflag von Nürnberg und Oet. zu welcher der Abdruk der Augspurgischen Confession und des kleinen Katechismi Lutheri gekommen. Dieser

ser Auflag wird in den Actis historico-eccl. Tom. VII. p. 1066. wie auch in Hagemanns Nachricht von denen fürnehmsten Ubersetzungen H. Schrifft p. m. 325. und 330. gedacht.

Das neue Testament unsers HErrn und Heilandes J. C. nebst dem Psalter Davids verteutscht durch D. M. Luthern, samt J. Arnds informatorio biblico. O. 1719. 8.

J. F. Schöners, Oet. Pfarrers zu Dornstatt, christlicher Be- auch Unterricht von einer auf Herrschaftl. Befehl von ihm zu Dornstatt verrichteten Bekehrung und Tauf-Handlung einer ganzen Juden-Familie zum christl. Glauben. Oet. 1720. 8.

J. P. Krafts Abschieds-Predigt bey der Oet. Gemeinde am XV. Sonntag p. Trinit. 1720. gehalten. O. 1721. 12.

Geistl. Kyrchen-Gesänge zum Gebrauch der Kathol. Kyrche. O. 1724. 8.

Christliche Symbola nach Ordnung der Sonn- und Festtägl. Evangelien in geistl. Cantata verfasset von D. J. D. S. und in der O. Stadt-Kyrche bey St. Jacob in Musiquen aufgeführet und verlegt von Joh. Heinr. Walthern, Cantore und Musices Directore. O. 1725. 12.

Das Leiden J. C. wie solches nach dem Evangel. Matthäo beschrieben, und in allhie-

hiesiger Stadt-Kyrchen bey St. Jacob, an dem Charfreytag in der Vesper abgesungen wird. O. 1727. 8.

Gedruckte Verordnung auf das Augspurgische Confessions - Jubilæum. Oet. 1730. 4.

Die wahre unabgeänderte Augspurgische Confession, nebst einem historischen Bericht, was sich vor- bey- u. nach derselben Ubergab in Religions-Sachen begeben. O 1730. 8.

Joach. Negeleins Augspurgischer Confessions-Jubel-Catechismus. O. 1730. 8.

* Beede leztere Piecen sind auf gedachtes Jubeljahr denen gesammten O. Evangel. Gemeinden zum Gebrauch abgedrukt, die Verordnung aber von Hrn. Generalsuperint. Waßer gemacht und verabfasset worden.

Cantata über die Jährl. Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien zum Gebrauch der O. Evangel. Gemeinde bey St. Jacob, auf Verlangen abgefaßt. O. 1730. 12.

* Dieses neue Cantaten Büchlein ist aus der geschikten Feder des Oet. Raths und Konsistorialsekretarii M. J. W. M. Waßers geflossen.

Gebete auf einen jeden Tag in der Wochen. O. 1732. 8.

* Der Verfasser ist der ehmalig gewesene Oet. Hofpredigrr B. A. Staudacher. Er hat diese

Gebete

Gebete von Anspach aus auf Gesuch unserer Durchlauchtigsten Fürstin zu O. aufgesetzt, und HochDieselbe haben sie hier abdruken lassen.

Das grose Reformations-Fest, welches Se. Königl. Maj. in Preußen ꝛc. in allen Dero Landen und Provinzen auf den 31. Octobr. 1732. allergnädigst und christlöblichst angeordnet, und Ihro zum Salzburgischen Emigrations-Werk abgeschickter Königl. Commissarius Hr. Joh. Göbel, solches mit devoter Veneration solennisiret, solte zur Ehre des Allerhöchsten und zur unsterblichen Gloire des grosen Helden von Mitternacht aus allerunterthänigster Devotion in 3. geringen Sonneten und einer Aria mit besingen, ein Guter Freund der Salzburger. O. fol. 1732.

* Dieses schöne Gedichte bestehet aus 2. Bogen. Der Verfasser ist der gewesene O. Hofpred. und damalige Konsist. Rath, Spec. Sup. und Pfarrer zu Trochtelfingen, Hr. Georg Friedr. Strelin. Hr. Commissarius Göbel solennisirte gedachtes Fest dahier, weil er eben in solchem Emigrationsgeschäfte sich bey uns in Oet. aufhielte. Die häufig herausgekommene und sich findende Salzburgische Emigrations-Acta und Berichte ꝛc. enthalten mit mehrerm, was auch unser Land durch

Wohlthun an diesen armen und bedenklichen Leuten gethan, und mit welcher Liebe und Mitleiden die Transporte, deren der erstere bey 800. der 2te aber 688. Personen begriffen, allenthalben darinnen aufgenommen und verpfleget worden sind.

Eine Sammlung von unterschiedlichen gedruckten Kyrchen-Gebetern von 1721-1736. 4.

Neues auserlesenes Gesang-Buch, in welchem 725. derer erbaul. alten und neuen geistreichen Lieder zu Beförderung der Ehre Gottes, auch Publiquen- und Privat-Gebrauch, zusammen getragen worden. Nebst einem kleinen Gebet-Buch und zween neuen Anhängen geistreicher Lieder. Nördlingen, 1737. 8.

* Von dieser schönen Liedersammlung und deren Einrichtung ist Auktor nnd Verleger der jezige O. geheime Rath und Oberamtmann in M. Roth, Freyherr Wilhelm von Schell; daher es auch in hiesigen Landen das Schellische Gesangbuch genennet wird.

J. W. M. Waßer, Kurze, doch Actenmäßig- und wahrhafte Nachricht von dem in den O. Evangel. Landen angeordneten jährl. Buß- Bet- und Fast-Tag, dann dem Danck- und Frieden-Fest, 1738. 4. Mspt.

Conrad Lorenz Moll, Oet. Patronat-Pfarrers zu Windsfeld an der Altmühl, Gast-Predigt in der St. Jac. Kyrche zu O. 1737. am Tage S. Bartholom. über das ordentliche Evangel. gehalten. Roth, 1738. 4.

Mich. Förstner, Diac. bey St. Jacob, Bibl. Denk-Sprüchlein, darinnen der Innhalt seiner bisherigen Freytags-Predigten über einen Haupt-Spruch aus einem jeden Bibl. Buch zum Behuf des Gedächtnüsses gestellet wird. O. 1739. 8.

Abkündigungs-Formular wegen künftiger Feyerung des Oster-Festes. O. 1723. 4.

It. Wegen Feyerung des heurigen Oster-Festes von denen Canzlen 1744. 4.

J. S. Wüstner, bisherig Hochgräfl. O. Pfarrers zu Benzenzimmern und Ehringen, nunmehro aber Hochfreyherrl. Seckendorfischen Pfarrers zu Obernzenn, Abschieds-Predigt an seine bisherige Oet. Gemeinden gehalten. O. 1744. 8.

Joh. Heinrich von Brandenstein Sammlung einiger von ihm im Jahr 1747. gehaltenen Geistl. Reden. O. 1747. 8.

* Diese Sammlung von einigen dahier gehaltenen Predigten, wird in zerschiedenen Tag-Büchern der Gelehrten recensirt; als in der

Leipz. gel. Zeitung ad Annum 1749. Stück 45. in dem Auszug der neuesten Geschichte der Gel. auf eben das Jahr, St. 26. in den Erlangischen gel. Anmerkungen und Nachrichten auf eben ged. Jahr, St. 13.

Ejusd. daß ein wahres thätiges Christenthum in diesem Leben weder eine unmögliche, noch auch eine leichte und geringe Sache sey, in einer Predigt Dom. VIII. p. Trinit. zu Det. abgehandelt. Franckf. u. Leipz. 1747. 4.

Ejusd. Antrits-Predigt zum Diaconat-Amt in O. 1747. 4.

* Ist auch in die Sammlung seiner H. Reden eingedruft worden, und findet sich p. 537. sqq.

Ejusd. Gerechte, bescheidene und nachdrückliche Vertheidigung wider einige nicht allzukluge Beschuldigungen, womit man die herausgegebene Sammlung seiner geistl. Reden zu beflecken gesucht ꝛc. O. 1748. 8.

Ejusd. Freytags-Predigt, von der hohen Würde des weibl. Geschlechts. O. 1750. 4.

Schreiben an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen Gräfl. O. O. Hof- auch Consistorial-Räthen und sämtl. dortigen Special-Superint. auf dem Lande, das bedruckte Evangel. Religions-Wesen betreffend dd. Det. den 5. Octobr. 1750. fol.

Schrei-

Schreiben an Ihro Röm. Kayserl. Maj. vom Corpore Evangelicorum diese Gravamina betreffend. dd. 4. Aug. 1751. fol.

It. In Gelegenheit des am 22. Jan. nupdictirten Kayserl. Commissions-Decreti zugleich auch sämtl. im Reich obwaltender Religions-Beschwerden halber abgelassen. Regensp. dd. 17. May 1752. fol.

* Diese Religionsvorgänge findet man auch abgedrukt in den Weimar. Act. hist. eccles. Tom. XV. p. 162. sq. Tom. XVI. p. 473. sq. Ingl. in des Hrn. geheimden Rath Mosers vermischten Berichten von Religionssachen, Th. I. p. 678.

Eines Evangel. Lehrers Nachruf an die zum H. Abendmahl öffentlich eingeseegnete 33. Erstlinge am Palm-Sonntag 1755. Oet. 8.

* Der Verfasser dieses vorzügl. erwekl. Nachrufs, soll laut sichern Nachrichten, ein alter Prediger im Köthischen, sonsten aus Schlesien gebürtig, exul, Namens Sommer, seyn. Er ist auch in Augspurg 1754. abgedrukt worden.

Abdruck der Verordnung, wie in den gesamten Oet. Evangel. Landen das vor heuer auf Dom. p. Trinit. XXIV. fallende Jährl. Danck-Fest in besonderer Absicht auf den

vor 200. Jahren zu Augspurg geschlossenen Religions-Frieden, Gott zu Ehren öffentlich gefeyert und begangen werden soll.

Danck- und Jubel-Gebet, welches auf besagten Sonntag in allen öffentl. Gottes-diensten zu sprechen.

Kurze Katechet. Unterweisung von dem zu Augspurg geschlossenen Religions-Frieden ꝛc. Der D. deutschen Schul-Jugend zum besten abgedruckt. 8.

* Diese Jubelschriften sind 1755. zu Oet. in Oktav gedrukt, und von mir verfertigt worden. Sie werden nebst vielen andern dergleichen Schriften in den Act. H. E. Tom. XIX. p. 1072. sq. recensiret. Das p. 21. in der Katechet. Unterweisung befindl. Jubellied, hat Hr. Kandidat Stadelmeyer, damals Präceptoratsvikarius bey unserm Oet. Seminario, verfertigt.

Memorial an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürstl. und Gräfl. D. Consistorio verordneten Directore und Räthen, die mit dem Teutschen Orden, über Besetzung der D. Pfarr Ebermergen entstandene Irrung, in specie dißfalls vom Reichs-Hofrath ergangenes Mandatum paritorium betreffend. dd. Oet. 4. Jul. 1756. fol.

Fernerweites Memorial an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürstl. und Gräfl. O. Consistorio verordneten Directore und Räthen, die mit dem Teutschen Orden über Besetzung gedachter Pfarr entstandene Irrung, in specie dißfalls vom Reichs-Hofrath ergangene Mandata paritoria betreffend, samt einem eingeholten Responso Facultatis Theologico-Juridicæ Erlangensis. dd. O. den 24. Jun. 1757.

* Stehen ebenfalls in denen oft citirten A. W. H. E. Tom. XX. p. 427. sq. recensiret.

Eine Sammlung von unterschiedlich gedruckten, sowol allgemeinen, als besondern öffentl. Kyrchen-Gebetern in den O. Landen. 8.

* Diese Gebete sind auf allerley Fälle gerichtet, und von einem jedesmaligen Generalsuperint. verfasset worden, und gehen von 1651 - 1757.

Meditation über das Leiden Christi, auf 2. Octav Blättern.

* Die Verfasserin dieses erbaul. Liedes ist Fr. Anna Sus. Sturmin, des ehemaligen Oet. Raths und Konsistorialsekretarii Sturms, nachgelassene Wittwe.

Jesum liebender Seelen zeitl. Vorschmack ewiger Freuden, bestehend in herzschallenden

Lob- und Danck-Opfer, oder neuverfertigtes O. Gesang-Buch rc. O. 1689. 12. maj. nebst einem Gebet-Buch und Vorrede D. J. W. Heinold. 1701. mit einer Vorrede Hrn. G. A. Steiners, O. Hof-Predigers und Consistorial-Raths, 12. m. 1719. mit einer Vorrede Herrn General-Superint. Tob. Waßers, 12. m. 1751. mit meiner Vorrede 8. it. 1757. 8. mit angehängten kurzgefaßten Nachrichten von den Dichtern der darinn enthaltenen heiligen Lieder.

* In der Vorrede zu diesen zwey leztern Auflagen, können mit mehrerm die mancherley Veränderungen und Schicksale dieses unsers O. Gesangbuches nachgeschlagen, und gelesen werden.

Auszug neuer Lieder aus dem neuesten O. Gesang Buch von 1751. O. 8.

Gebet auf den 87sten Geburts-Tag Ihro Hochfürstl. Durchl. der verwittibten Evangel. Fürstin zu Oet. O. 1757. 8.

* Ist von mir verfertigt, und zum Druk befördert worden.

Den edlen Karakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schikt und sie auskauft. In einem Jahrgang-Predigten vom wahren Christenthum oder dem ächten Christen zur bösen Zeit, aus den

den Sonntäglichen Texten seiner lieben Jakobsgemeinde zu O. 1757. entworfen, und nun zur sel. Wiedererinnerung nach seinen Hauptmerckmalen von mir dem Druk übergeben. O. 1757. 8.

B) Der Schulen.

Leges Lycei Oettingensis Euangelici vnacum Catalogo lectionum infimae Classis. Oettingae 1706. fol.

Catalogus librorum vetustorum Theologici, Philologici & Philosophici argumenti in Bibliotheca reperiundorum Ecclesiastica atque Scholastica, quae in aedibus Seminarii Oettingensis asseruatur. Mspt.

1. Band Oet. Schul-Sachen und Programmatum.

* Die hier gesammelte Programmata sind von folgenden Rectoribus geschrieben, als Hrn. Rektor Steiner, Wannbach, Hirschbach, Bächler, Haas, Preu, Christhold, Knörr, Kißling, Fend, und jetzigen Hrn. Rektor Brechenmacher. Unter diesen Schularbeiten verdienen folgende hauptsächlich angemerkt zu werden:

Steineri inuitatio ad Orationem panegyricam in illustrem natalem Ser. Principis

Oet. Alberti Ernesti II. a se ipso habitam. 1684.

* Die Oration selbst ist in eben dem Jahr in 4to gedrukt, und ged. Fürsten dediciret worden.

Hirschbachii Progr. in Jubilaeum Benedicti Boccii Superintendentis Generalis, qui per decem lustra munere suo grauissimo functus est. 1700.

Preuii Progr. de meritis Principum Comitumque Oettingensium in Scholam, additis vitis Rectorum. O. 1710.

Christholdii Progr. de Judaeis in Republica tolerandis. 1711.

* Der berühmte Schudt gedenkt dieses Programmatis in seinen Jüdischen Merkwürdigkeiten P. IV. Cont. 2. p. 305. §. 30. irret aber darinnen, daß er den Herrn Rektor unter die gelehrte Juden, so die Evangel. Religion angenommen, gezählet; immassen er mit seiner Mutter, als ein kleiner Knab von 3. Jahren, wie oben stehet, getauft worden. Den Grund zu den Wissenschaften legte er auf hiesiger Schule; zur Erlernung der höhern Wissenschaften aber bezog er die Universität Tübingen. Nach geendigten Universitätsjahren kam er an unser Seminarium, und zwar anfänglich als Konrektor und hierauf

auf als Rektor. 7. Jahre versahe er diese Stellen mit allem Fleiß und Treue, und wurde hernach 1716. zur O. Pfarr Appezhofen berufen, allwo er weiter nach seinen Verdiensten und Würdigkeit zu einem Specialsuperint. und O. Konsistorialrath gnädigst befördert worden. 1754. ließ ihm sein Herr Tochtermann Joh. Preu, Superint. zu Harburg, ein Glückwunschgedichte auf seinen 70ten Geburtstag drukken, dessen in Hrn. D. Callenbergs 9ten Stük fortwährender Bemühung um das Heil des jüdischen Volks p. 189. sqq. gedacht, auch ein Theil desselben darein abgedrukt worden.

Knoerrii Progr. de fama, dignitate & antiquitate domus Oettingensis. 1719.

Kislingii Progr. de providentia Numinis circa Scholam Oettingensem. 1725.

* Dieses Progr. ist bey der Inauguration des Oet. Seminarii geschrieben, wobey sich auch die Musikal. abgesungene Inaugurations-Cantata befindet.

Fendii Progr. Saeculare in Jubilaeum Augustanae Confessionis. 1730.

Brechenmacheri Progr. de typographicae artis genuino usu ac detestando abusu, in natalem artis typographicae saecularem celebrationem.

Item:

Item : Odae saeculares, samt einer Musikal. abgesungenen Cantata, von eben demselbigen 1740.

* Werden recensirt in den Weim. Act. H. E. Tom. VI. p. 1090.

It. De vi naturae & praeceptorum in dicendi arte. 1743.

* Ist Hrn. M. Bidermanns Selectis Scholasticis vol. II. fasc. I. p. 150. sqq. in extenso einverleibet worden.

It. De conditione rerum Oettingensium tempore belli tricennalis, in memoriam saecularem Pacis Westphalicae. 1748.

* Wird ebenfalls in cit. Actis recensiret, und zwar Tom. 13. p. 768. sq. Ingleichen in Heinsii fortgesezten Kyrchenhistorie Tom. III. Abth. 2. p. 1531.

It. De inauguratione publica & solemni Scholae Oettingensis, ante XXV. annos facta. 1749.

It. Progr. Saeculare de inclutis quibusdam restitutoribus. 1750.

It. Saeculare in memoriam transactionis Passauiensis. 1752.

It. De mendis Lexicorum, eorumque emendatione. 1753.

It.

It. Progr. quo praefationem gallicam Daceriae Plauti fabulis praefixam, in latinam linguam transtulit. 1754.

It. Saeculare in memoriam pacis religiosae de Jubilaeo P. R. superiori saeculo in Comitatu Oet. celebrato. 1755.

It. De Concilio Altheimensi. 1756.

It. Quo varia scripturae sacrae loca ex Herodoto & Thucydide, nec non ex Theophrasti caracteribus morum illustrantur. Oet. 1757. & 1758.

* Die Leben der O. RR. und die ganze O. Schulhistorie sind in Hrn. M. Ludovici Th. 3. seiner Schulhistorien p. 233. sqq. zu lesen. Es ist dieses aber nach dem eigenen Geständniß des Verfassers ein bloser Auszug aus dem Preuischen obgedachten Programmate. Fabricius gedenkt unter andern auch der O. Schule in seiner Historie der Gelehrsamkeit Tom. III. p. 824. So hat auch der erstbenannte und verdiente Herr Rektor des Gymnasii zu Freyberg in Meißen, M. Bidermann, in seinen bekannten Actis Scholasticis verschiedenes von dem O. Seminario und denen daselbst stehenden Lehrern, zumalen des jezigen Hrn. Rektors Arbeiten beygebracht. Die drey oben angeführte Progr. von Hrn. Preu, Knörr, und Hrn. Rektor Brechenmacher, de conditione rerum Oet.

Oet. &c. hätten eigentlich in den ersten Abschnitt gesetzet werden sollen; man hat sie aber aus seinen gegründeten Ursachen, von den Schulsachen hier nicht absondern wollen.

** Herr J. G. Angerer, dermaliger O. Pfarrer zu Mt. Holzkyrch, arbeitet an einer ordentl. Historie unseres O. lateinis. Seminariums, die ehestens dürfte im Druk erscheinen.

Theses miscellaneae, quas praeside M. J. Frid. Hirschbachio, Rectore Scholae Oet. publicae ventilationi exhibet, Eberh. Sigism. Bened. Boccius, Al. Oet. Oettingae 1698. fol.

Jac. Wilh. Mich. Waßers, gebundene Rede, von den Vollkommenheiten eines rechtschaffenen Raths und Ministers, an den Nahmens-Tag Tit. Hrn. J. Elias Keßlers J. U. L. O. geheimden Hofraths und Consistorii Directoris, gewiesen. Oet. 1718. 4.

Ejusdem Dissertatio historico-philosophica, de vita, fatis atque philosophia Socratis, sub Praesidio M. G. C. Knoerrii, Lycei Oettingensis Rectoris, habita. Oet. 1720.

Ejusdem Dissertatio de philosophia practica universali, quam Resp. I. H. Knoerrio, Oettingae in auditório majori Seminarii nostri habuit. Oet. 1724. 4.

Ejusd. Commentatio brevis de philosophia pigrorum, qua Disputationem de philoso-

losophia practica uniuersali intimat. ibid. eod. 4.

* War die Dissertation bey Inauguration des neuerbauten O. Seminarii.

Prosodia succincta in vsum Scholae Oet. Oet. 1706. 8.

* Der um unsere Schule verdiente oftgedachte Hr. Rektor Preu ist derselben Verfasser, und hat auch folgendes druken lassen:

M. T. Ciceronis epistolae aliquot faciliores in vsum classium duarum infimarum Scholae Oettingensis collectae. Oet. 1706. 8.

Georg. Frid. Brechenmacheri, Tyrocinium genealogicum mit 19. Stamm-Taflen. Nördl. 1734. 8.

Ejusdem Hübnerus enucleatus, ex germ. in latinam linguam studiosae juventutis gratia conversus. Ulmae 1755. 8.

Georg Karg, Catechismus, d. i. eine kurze Summa christl. Lehre, wie die in der Kyrche Fragweise am nützlichsten gehandelt werden kan. Onolzb. 1564. 8.

* Dieser Katechismus ist vielfältig aufgelegt worden, und in den Anspachischen Kyrchen noch jezo üblich. Der Verfasser ist ein gebohrner Oettinger, und war dahier der erstere Evangel. Pfarrer und Superintendens. Er ist von dem seel. D. Luther selbst in das Pre-

digt-

digtamt eingesezt, und dießfalls von dem Graf Ludwig nach Wittemberg geschikt worden: wie dann die Briefe geb. Grafens samt den Antworten Lutheri und Melanchthons zu seiner Ehre bey uns noch vorhanden sind. Was sonsten dieser gel. Mann sich vor Verdrüßlichkeiten durch einige Lehrsätze von dem thätl. Gehorsam Christi auf den Hals gezogen, die er hernach aber wiederrufen hat, ist den Gelehrten mehr als zu wol bekannt, und kan davon nachgelesen werden b. Gerhard. in LL. Theol. T. 3. L. de iustificatione §. 57. p. m. 1098. sqq. Io. Ad. Scherz. in System. Theol. L. 16. §. 7. Arnold in Kyrchen- und Kezerhist. P. 2. L. 16. c. 30. §. 12. u. a. m. So ist auch die falsche Angab seines Geburtorts in dem Jöcherischen Lexikon von Hrn. Angerer in den oft berührten gesammleten Früchten der Bemühung 2c. pag. 162. verbessert worden.

Kurze Sonntags-Seufzerlein zur Auffeurung christl. Andacht in denen noch zarten Herzen verfasset, durch J. L. F. Nördl. 1662. 12.

* Der mit diesen Initialbuchstaben bezeichnete Verfasser ist Joh. Ludwig Faber, Oet. Konrektor und Rektor, und nachmaliger Collega an dem Gymnasio zu Nürnberg. Er war

gekrön-

gekrönter Poet und Mitglied des Pegnes. Blumenordens, und führte bey demselben den Namen Ferrando. Siehe sein Leben kurz in den Nachrichten von gel. Gesellschaften p. 284. It. Preuii Programma supra laudat. von Oet. Schullehrern. Er verfertigte auch das Lied in unsern ältern Oet. Gesangbüchern: Ach bester Vater deiner Kinder. Diese seine Sonntagsseufzerlein hat der Verfasser seinen unten benannten Betrachtungen: Jesus meine Liebe, 1663. Anhangsweise beydruken lassen.

M. Dav. Nerreters, Oet. Consistorial-Raths und Dieners des göttl. Worts, Catechetische Firmung, oder Glaubens-Stärckung eines erwachsenden That-Christen zu zeitl. und ewiger Glückseeligkeit. Mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. Oet. 1686. 12. maj.

* Feuerlin in seiner Erzehlung Catechis. nostrat. p. 394. in Bibliotheca Symb. gedenkt auch dieses und folgenden Katechetischen Werkleins.

Ejusd. Unfehlbarer Wegweiser zur zeitl. und ewigen Glückseeligkeit, nach den Haupt-Stücken der christl. Lehre Gesprächsweise vorgestellt. mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. O. 1688. 8. Ed. II.

Ejusd. Kurzer Begriff des thätigen Christenthums, nach den Capiteln oder Haupt-Stücken der christl. Lehre. O. 1688. 8.

* Aus diesen zweyen Werklein verfertigte der Auktor einen kleinen Auszug unter dem Titel: Evangel. Lutherische selbstlehrende Catechismusschule. Frankf. an der Oder 1718. 12. maj. Sein Leben und übrige Schriften findet man in U. N. a. 1727. p. 11: 155. sqq. Jöcheris. gel. Lexik. umständl. aber in Hrn. M. Großens Jubelpriesterlexikon P. I. p. 279. sqq.

Sitten-Büchlein, worinnen gezeigt wird, wie sich Kinder beym Aufstehen und Schlafengehen, bey Mittag- und Abend-Essen, in- und ausser der Schule zu verhalten haben. Nebst einigen besondern Fest-Reglen zum Gebrauch der Schul-Jugend zusammen getragen. Oet. 1712. 12.

Kleine Bibel, d. i. die vornehmsten Sprüche und Geschichte der ganzen H. Schrifft von einem Liebhaber Gottes, seines Wortes und heil. Gemeinde zusammen getragen, und sonderlich bey Unterrichtung der lieben Jugend zu gebrauchen. O. 1726. 8.

* Der ehemalige O. Pfarrer zu Allerheim, J. P. Barth, hat diese kleine Bibel zusammen getragen und zum Druk geliefert.

Kur-

Kurzer Entwurf der Leidens-Geschichte unseres Jesu, zum Gebrauch der Schul-Jugend verfasset. Nördl. 8.

* Der Verfasser ist mehrgedachter Hr. Superintendent Christhold zu Appezhofen.

General-Edict, so alljährlich vor dem Michael-Quartal von denen Canzlen abzulesen, die deutsche Schulen und deren Anstalten betreffend. Oet. 1731. 4.

Epistlen und Evangelia durchs ganze Jahr, samt der Paßions-Historie, vor die deutschen Schulen aufs neue gedruckt. O. 1734. 12.

Kleine Fest-postille oder Fragen auf die vornehmsten Festtäge, samt dem Lebenslauf J. Christi. O. 1738. 16.

Christlieb Rezendorf, Catechetische Fragstücke, vermittelst welchen der Grund des Christenthums den zarten Kindern spielend kan beygebracht werden. O. 1738. 16.

* Gedachte 2. Büchlein sind mehrmalen dahier nachgedrukt, und in den deutschen Schulen zum Gebrauch ausgetheilet worden.

Georg Heinr. Diezen, O. gemeinschaftl. Hauptzollern und Schuladjuncten zu Allerheim, der im Deutschschreiben wohl instruirte Dorf-Schulmeister ꝛc. Dinckelsbühl 1742. 8.

J. J. F. Haasen, O. Pfr. Vicarii zu M. Roth, Entwurf einiger der nöthigsten Fragen von der Seeligkeit, nebst ihren Antworten, zum Besten und Unterricht derer Kinder in der M. Rothischen Pfarr-Gemeinde ꝛc. Dinckelsbühl 1742. 8.

Joh. S. Wüstner, O. Pfr. zu Benzenzimmer und Ehringen, kurze Anrede an die Schul-Jugend in seinen beyden christl. Gemeinden, von Haltung und Erneurung des Tauf-Bundes. Nördl. 1744. 12.

Leichtes Buchstabir- und Spruch-Büchlein für die Kinder in den Oet. Schulen. Oet. 8.

Catechet. Einleitung zum erbaul. Bibellesen, nebst angehängten kurzen Abriß der Ordnung des Heils der Jugend in den deutschen Schulen zu O. abgedruckt, mit meiner Ansprache an die Kinder. O. 1753. 8.

* Ist der 1749. zu Zwikau herausgekommenen schönen und wolfeilen Handbibel vorgedrukt, und daraus genommen worden. Man findet sie nun aber auch in dem dreyfachen Anhang zu unserm neuen O. grosen Katechismus, der folgender ist:

Kinderlehr-Büchlein, darinnen nicht allein der kleine Catechismus D. M. Luthers zu finden, sondern auch in 52. Lectionen, nebst

nebst dessen Frag=Stücklein erkläret wird, samt einem dreyfachen Anhang ꝛc. vor die O. Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. O. 1756. 8.

* Dieser Katechismus, welcher schon 100. Jahre in unserm O. Evangel. Lande zum ofentl. Gebrauch eingeführet, und gar vielfältig dahier gedrukt worden, ist kein anderer, als das sogenannte Nürnbergische Kinderlehrbüchlein, welches 1628. zum erstenmal in 12mo herausgekommen, und den damaligen Prediger bey St. Sebald in Nürnberg, Hr. M. Christoph Leibnitz, zum Hauptverfasser hat. Gedachte O. neue Auflage ist von mir, laut des Vorberichts, mit vielen dienlichen Anmerkungen, und kurzen Summarien einer jeden Lektion versehen worden. Man sehe von diesem Katechismus Hrn. Carl Christian Hirsch 1752. 8. edirte schöne Nürnbergische Katechismus und Kinderlehrenhistorie p. 39. sqq.

Conr. Dietrichs, Bibl. Spruch=Büchlein von neuem aufgelegt, und für die Oet. Evangel. Schulen mit einem neuen Anhang besonders gedruckt. O. 1757. 8.

M. Georg Albrecht, Pfr. und Superint. zu Gaildorf, Bibl. A. b. c. und Namen=Büchlein, aufs neue aufgelegt. O. 1757. 8.

Enchiridion, der kleine Catechismus vor die gemeinen Pfarrer und Prediger, samt christl. Frag Stücklein D. Martin Luthers, vor die O. Schulen in der Stadt und auf dem Land abermalen abgedruckt. O. 1757. 12.

C) Milden Stiftungen.

Kurzer gründlicher Unterricht, was es mit dem Frauen-Closter Kirchheim in der Grafschaft Oet. für eine Gelegenheit, und daß die darauf zum Nachtheil derselben fürgegangene Assignation, für die Soldatesca, durchaus keinen Bestand habe, und deswegen samt allen Attentatis uneinstellig aufzuheben. 1634. 4.

* In diesem Scripto findet man eine ausführliche Nachricht von der Fundation, Dotation und übrigen Beschaffenheit und Fatis dieses Klosters. Man lieset auch von diesem und übrigen Klöstern unsers Landes einige, obwol kurze Nachrichten in Bruschii Chronol. Monast. Germ. Item in Jo. Vlr. Pregizerii Sueuia & Würtembergia sacra.

Gebet in dem zu Oet. gestifteten Wittben-Hauß täglich zu sprechen. Onolzbach, 1716. 8.

* Ist von der hohen Stifterin selbst verfertiget worden.

Regi-

Register über diejenige milde Stiftungen, welche die Frey-Reichs-Hochwohlgeb. Frau, Maria Barbara, verwittibte Frau von Neuhauß, geb. von Hund, an dreyen Hochfürstl. Höfen gewesene Obrist-Hofmeisterin, an unterschiedlichen Orten gemacht. Onolzb. 1729. 4.

* In dieser Nachricht oder Register n. IV. p. 8. sqq. findet sich die Stiftung des Oet. Wittwenhaußes, welches von der gottseel. und 1733. zu Anspach verstorbenen Frau von Neuhauß, gewesenen ehemaligen zehenjährigen Obristhofmeisterin an dem Fürstl. O. Hof, 1712. erbauet worden ist.

Treuherzige Aufmunterung zu einem reinen und unbefleckten Gottesdienst in Besuchung der Waysen und Wittben, bey dem von Fürst Albrecht Ernst II. angeordneten Waysenhauß, vorgestellt von Friedrich Heinr. Camerario, General-Superint. 2c. Oet. 1714. 12.

Die Wege der Göttl. Vorsehung bey Aufrichtung des Hochfürstl. Oet. Waysenhaußes, nebst einer wahrhaften Nachricht von den Anstalten desselben. O. 1715. 8.

* Dieses ist die erste Nachricht von unserm 1714. aufgerichteten Waisenhauß. Man

liefert ordentlich alle 3. bis 4. Jahre eine dergleichen Nachricht in die Hände seiner Gönner und Wohlthäter, und sind davon bis aufs Jahr 1753. inclus. 13. vollständige Nachrichten gedrukt worden. Die Güte des HErrn hat bis iezt so väterlich über diese Waisenanstalten gewacht, daß man den Entschluß gefaßt, bey ehester schiklicher Gelegenheit dieselbe in einer Geschichte dieses Haußes ausführlich zu beschreiben, und besonders druken zu lassen.

Nachricht, was es dermalen mit denen Anstalten in dem Hochfürstl. Waysenhauß vor eine Beschaffenheit habe ꝛc. Oettingen, 1726. 8.

Gebete, welche mit den Waisen-Kindern in dem O. Evangelischen Waisen-Hauß, sowohl in den täglichen Morgen- und Abend-Betstunden, als auch bey den Katechisationen ꝛc. gesprochen werden. Oet. 1756. 8.

Kurzes Verzeichnis aller in dem Oet. Evangel. Landes-Antheil von je her gemachten und entrichteten milden Geld-Stiftungen. Mspt. 4.

Drit-

Dritter Abschnitt.

Den Zustand der Gelehrsamkeit.

Sebast. Spradler, Pfarrer der Evangel. Kyrche zu O. und dieses Orts Superint. kurze und in Gottes Wort gegründete Ableinung der fürnehmsten vermeinten Argument oder Gegenwürf, so dieser Zeit die Jesuiter u. a. Päbstl. Prediger mit scheinbaren und vernünftigen Worten, die Leute von der rechten, wahren, und allein seelig machenden Religion abzuhalten, gebrauchen. Tüb. 1574. 4.

* Dieser gel. Mann war von Weissenburg am Nordgau geb. er wurde von der Universität Straßburg 1561. zum Rektorat und Predigtamt ins Kloster M. Roth, 1565. nach O. zum Diakonat, und 1569. zur Pfarrey und Superintendur in O. berufen, allwo er 1575. verstorben.

Joh. Andr. Zindel, Hochfürstl. Hof-Caplans zu Anspach, Lebens-Beschreibung M. Mart. Monninger, ehemaligen Anspachischen Stadt-Pfarrers und Superint.

* Diese Lebensbeschreibung befindet sich auch in

des arbeitsamen und sehr gel. Hrn. Dechants Georgi zu Uffenheim so betitelten: Uffenheimischen Nebenstunden, Band 2. p. 733-750. Wer weiß, daß der seel. Monninger aus dem O. Dorf Löpsingen gebürtig gewesen; daß er die hiesige Schule frequentirt; bey Graf Ludwig XV. zu O. das Amt eines Hausvogts bekleidete; mit gedachtem Grafen wider die Bauren als Feldprediger zu Feld zog; nachhero aber der junge Graf Wolfgang zu O. bey denen damals unruhigen Zeiten seiner Vorsicht anvertrauet worden: der wird sich nicht wundern, daß wir seinem Lebenslauf hier eine Stelle eingeräumet. Er behielt auch noch in auswärtigen Diensten die Liebe vor sein Vaterland und die Hochachtung vor seinen Graf Ludwig, welche sich sehr lebhaft äuserte, da er den erbärmlichen Zustand der O. Lande und den in die Flucht getriebenen Grafen Ludwig mit der grösten Betrübniß bis an sein Ende beklagte.

Beständige informatio facti & juris, wie es mit dem am Kayserl. Hof wider des H. Röm. Reichs-Stadt Donauwörth, ausgangenen Processen, und darauf vorgenommener Execution eigentlich und im Grund der Wahrheit beschaffen seye. Einer ohnlängst in öffentlichem Druck spargirten Famos-Schrift,

welche Donauwörthische Relation intitulirt, entgegen gesetzt, 1611. 4.

* Davon kam 1612. die zweyte, und wie es auf dem Titel heiset, vermehrte Auflage heraus. Der Verfasser dieser Schrift ist samt dem ehemaligen Würtembergischen Vicekanzler Sebast. Faber, unser damalen sehr geschikter und in Reichssachen erfahrner O. Kanzler Ludwig Müller. Siehe Struvii Religionsbeschwerden Part. I. p. 432. * it. G. Dan. Hofmanni consideratio eorum, quæ in pacificatione Westphalica expediri nequiverant, ad proxima comitia remissorum p. 27. lit. h. wobey nicht unangemerkt zu lassen, daß sich bey der Bibliothek die samtl. wichtige und nun sehr rar gewordene Schriften in der Donauwörthischen Unruhe dabey mit angebunden finden.

J. Jac. Becherer, Diaconi zu Haarburg, Gegensatz und Vergleichung des Hrn. Christi und des Hrn. Pabst zu Rom rc. 1612. 4. Mspt. an Ludw. Eberhard Grafen zu Oet. gestellet.

Exequiæ Oetinganæ, Domino Gottofrido Com. O. Pio, Magno, Pacifico &c. ad diem 7. Septembr. anno ætat. 68. Mense II. die 18. Hora p. m. 8. carnem exuenti, eandemque die 8. Octobr. magnæ mortalium matri, in arce

arce Harburgensi, sub spe resurrectionis certissima deponenti, peractæ a Per-illustribus & generosissimis Dominis, Dn. Filio, Nepotibus, Fratre, Consanguineis, Agnatis & subditis moestissimis; atque in scenam mortalitatis deductæ non sine lacrumis & suspiriis per M. Joh. Ge. Svvalbacium, Poetam Cæsar. illustris O. Lycei p. t. Conrect. Norimb. 1622. 4.

* Ist ein schönes lateinisches Gedichte von dem Leben, Tod und Begräbnis, des gottsel. Grafen, Gottfried zu O. von 5. Bogen. Es kommt Abschn. IV. Lit. B. von diesem Mann noch ein Specimen seiner Geschiklichkeit vor. Er war von 1619. bis 1626. Konrektor dahier; zuvor aber Kollaborator bey dem Gymnasio Evangel. Spirensi, alwo er 1617. unter Hr. M. Jo. Leuslero, eine Disp. de Controversiarum fidei & religionis iudice supremo & infallibili, inprimis contra Becanum, vertheidiget hat.

Philipp Hollii, L. P. Gräfl. O. Pfr. zu Appezhofen im Ries, Chorus planetarum astro-politicus in teutschen Reimen kürzl. verfasset. Nördl. 1637. 4.

Ejusd. christlicher Adiutant, oder 10. heilsame Mittel, welche einem Constantio Evangelico

gelico zu christ lutherischer Glaubensbeständigkeit dienlich. Nördlingen 1639. 8.

Jubilus pacificus de memoranda publicatae pacificationis imperialis, solennitate, facta sub ingruentis novi anni MDCIL. Auspicio, honori Bartholdi Hardvvigi a Bülau &c. exercitus regio-suecici chiliarchae, praesidiariae, in urbe Nordlinga militiæ præfecti &c. decantatus a Phil. Hollio, in pago Cönobiali Kirchheim Past. Nordl. 4.

Joh. Ludw. Faber. G. P. und der Schul Vorstehern in N. Jesus meine Liebe, oder brünstige Andachtsflammen von dem schönsten unter den Menschenkindern Jesu. Nördlingen 1663. 12.

* Sind 18. gebundene Betrachtungen über allerley Gegenstände, zumalen des Lebens Jesu.

Joh. Elias Keßler, B. R. L. und Fürstl. Oet. Hofrath, Ratio Status Boni Principis, oder, Staats-Reglen christlicher Staats-Fürsten und Regenten. Nürnb. 1678. 8.

* Sein Leben findet sich kurz in den Nachrichten von den Lieder Dichtern zum O. Gesang-Buch. O. 1755. p. 16.

Der in Oet. neu aufgerichteten Buchdruckerey Erstlinge, dem Durchlauchtigsten Fürsten und Hrn. Albr. Ernst z. O. zu unter-

terthäniger Dank-Bezeugung gewidmet von Stephan Rolck, Buchdruckern, am 4. May. 1678. Reg. folio.

* Es war schon lange Zeit dahier in Oettingen eine ganz bekannte Buchdrukerey; sie gerieth aber, zumalen durch den 30. jährigen Krieg, ins Steken, bis sie nach Endigung dessen in besagtem 1678. Jahr aufs neue wieder aufgerichtet, und von gnädigster Herrschafft mit besondern und vorzüglichen Privilegiis versehen worden, welcher sie sich noch bis jezo zu erfreuen hat. Dem besondern Fleis des dermaligen Hochfürstl. O. Hofbuchdrukers, Hrn. Johann Heinrich Lohsens, haben wir es zu zuschreiben, daß sich unsere Oet. Buchdrukerey in sehr guten Zustand befindet, so daß auch auswärtige Gelehrte und Verlegere ihre Arbeiten, zum theil sehr beträchtliche Werke, der hiesigen Presse anvertrauen. P. Cheminais ins Deutsche übersetzte Predigten, die Hohenlohische Kyrchenhistorie, die Wochenschrifft: Der Freund betitelt, Staats Spiegel 3. Jahrgänge, Neukirchs Anweisung zu teutschen Briefen, Hasenests Medicinischer Richter, Hrn. Rektor Bernholds lateinisches Wörterbuchs Thl. 2. Oetters Burggrävl. Nürnberg. Historie Thl. 3. u. s. w. welche gröstentheils nur kürzlich hier die

Pres-

Presse verlassen, können uns dißfalls von dem dabey angewandten Fleis des Hrn. Buchdrukers überzeugen. Hr. Lohse bemühet sich auch den bisher in Abnahm gekommenen hiesigen Buchladen wieder in Aufnahme zu bringen; wovon die besonders seit 1753. herausgegebene Bücher verzeichnüße einen Beweis geben. So fängt er nun auch an, einige Kalender zum besondern Gebrauch der O. Lande zudruken, wovon bereits auf das Jahr 1758. dreyerley derselben zu haben sind.

Explicatio Centri in Trigono Centri per Ænigma Cabalisticum. d. i. preiswürdige Erleichterung des güldenen Hermetischen Flußes, aus einem Cabalistischen Rätzel übersetzt, und an Tag geben, von Leopoldo Matthia von Bolden auf Blumenstein. O. 1679. 8.

Wernesis, d. i. kurzes Schäfer-Gedicht von dem durch das Lust-reiche Ries fliesenden Wernitz-Strand, entworfen von Piritander. O. 1680. 12.

* Der Verfaßer ist dem Vorgeben und aller Muthmassung nach, Sigm. Kießling, gewester Pfr. zu Hohenaltheim.

Joh. Wülferi, Theriaca judaica ad examen revocata, sive scripta Amoibaea Sam. Fried.

Brenzii,

Brenzii, conversi judæi, & Salom. Zevi, Apellæ astutissimi, à viris doctis huc usque desiderata, nunc primum versione latina, justisque animaduersionibus aucta, & in publicum missa. Norimb. 1681. 4.

* Sam. Fried. Brenz, ein getaufter Jud und Hochgräfl. O. Diener, schrieb 1614. Jüdischen abgestreiften Schlangen-Balg. Darwieder gab ein Jude, Salom. Zevi, ein Buch: Jüdischer Theriac betitelt heraus. Hr. Wülfer lies hier beede Schriften zusammen abdruken, und examinirte sie zugleich in diesem seinem gel. Tractat. Siehe Jöcherisches gel. Lexikon s. n. Brenz und Zevi. Das Buch des bekehrten Juden Brenzens samt seines verkehrten Widersachers Zevi, waren bisher sehr rar gewesen, daß Hr. Wagenseil, wie er seine Sotam publiciret, laut p. 531. das erstere nicht einmal zu Gesicht bekommen; Er bezeugt auch, daß es sein Lehrer, Sebald Snellius, mit eigner Hand abgeschrieben. Nachmals war es ihm um so viel leichter beede zu lesen, da sie Hr. Wülfer zusammen (ohne zweifel der von Hr. Wagenseil angezeigten Rarität halber) wieder auflegen lassen, und mit besondern Animadversionibus versehen, worinnen jedoch auch einige nicht unrecht observiren, daß selbiger

eben-

ebenfalls die Liebe gegen die Juden zum Nachtheil der Wahrheit jezuweilen herrschen lassen, und dem Rabbi Sal. Zevi zu viel Gehör gegen den Brenzen gegeben. In Hr. Eisenmengers entdektem Judenthum kommen davon etliche Stellen vor, z. E P. 1. c. XI. p. 83. 2c. vid. Diefenbachs Judæus conversus p. 232. sq. in Historia Bibl. Fabricianæ P. V. p. 354. sq. werden diese Schriften ordentlich recensirt. Man sehe auch Walchii Bibl. Theolog. Select. T. I. p. 867. coll. 878. Ich kann bey dieser Gelegenheit nicht umhin, eine kleine Digression auf dasjenige zu machen, was Herr Schutt in seinen Jüdischen Merkwürdigkeiten P. I. p. 395. sq. §. 14. C. X. L. V. von den O. Juden angebracht, wenn er schreibet: Von der Hochfürstl. und Hochgräfl. Residenzstadt Oettingen, in der Grafschaft gleiches Nahmens gelegen, erzehlet Hr. Wagenseil etwas ungemein merkwürdiges in Pera Libr. Juv. T. 2. Synops. Geogr. p. 363 daß man die Juden, so unter denen Cathol. Christen wohnen, Cathol. Juden, die andern, so unter Evangel. Christen sind, Lutherische Juden zu nennen pflegt; und was ihm dießfalls Ao. 1708. auf dem Marktschiff nach Maynz merkwürdiges begegnet: daß er nemlich über die Frage an einen darauf befindlichen O. Juden: ob er

ein Luther- oder Catholischer Jud seye? bey denen Anwesenden, sowol Christen als Juden, Verwunderung und Widerwillen erregte, bis man ihnen die wahre Beschafenheit der Sache entdekte.

Verkehrter, bekehrter und wieder bethörter Ophiletes, auf die Trauer-Bühne gestellet, von Sibylla Schusterin. O. 1685. 12.

* Die Dichterin von diesem Trauerspiel war eine gebohrne Neutardin, aus Memmingen gebürtig, und die Ehegattin Hrn. M. Mich. Schusters, O. Pfarrers zu Deiningen und Klosterzimmern. Die übrige Lebensumstände dieser schönen Dichterin kann man in der angedrukten Leichenpredigt lesen, welche ihr von Joh. Andr. Muntschern, Pfarrern zu Grosselfingen, 1685. gehalten worden.

Agnes Heinoldin, Trauer-Gedicht auf den Tod des Hochfürstl. O. Prinzen, Albr. Ernst IV. dieses Nahmens, so den 30. Jul. 1689. frühzeitig verstorben. fol.

* Die Verfasserin war eine gebohrne Schikhartin aus Tübingen, und die Ehegattin Hrn. D. und Hofpredigers Heinold. Sie war zu ihrer Zeit eine bekannte Dichterin, die sowol in gebunden- als ungebundener Schreibart ihr Geschik bey zerschiedenen Vorfallenheiten der Freude, als des Leids sehen lassen. Von welchen

gar

gar viele in unsern Miscellanbänden vorhanden sind.

Jac. Bernh. Mulz, a Superiore Schoenfeld, Princ. Oeting. a Directione Regiminis & Consiliis intimis, Repræsentatio Majestatis Imperatoriæ per singula eius iura ex actis publicis, constitutionibus imperii &c. Oet. 1690. fol.

* Diese Schrift kam aufs neue zu Nürnberg 1714. aber unter dem veränderten Titel: Majestas imperatoria juri suo asserta, heraus. Der Herr Verfasser, dessen Leben oben kürzlich berührt worden, wird im Hauptwerk von vielen einer allzugrosen Partheylichkeit beschuldiget; weil er nun dieses sein Buch geschrieben, da er noch in O. Diensten gestanden: so hat er bey Gelegenheit manches von den hohen Rechten des Hauses Oettingen beygebracht, als p. m. 491. exempla testamentariæ dispositionis in familia Comit. Oet. It. vom Primogeniturrecht; vom besondern Friedschatz, p. 551.; von der Erhebung in Fürstenstand, p. 718. und von den Streitigkeiten, welche selbige erreget; von den besondern Rechten des Hauses Oet. auf das bey Nördlingen liegende Dorf Baldingen, p. 959. rc. in Hrn. Dahlmann Schauplaz der masqnirten und demasquirten Gelehrten p. 674. wird ihm die auch hieher gehörige

Schrift, Tit. Mercurius: sive des Götter-Bothens monatl. Relationes. 4. aus Placcii Anonym. num. 1894. zugeeignet.

Der geistl. Erquick-Stunden Heinr. Müllers, Poet. Andacht-Klang, von denen Blumen-Genossen verfasset. Nürnb. 1691. 8.

* Unter diesen Blumengenossen finden sich auch, samt ihren verfertigten Liedern, folgende ehmalige Oet. Gelehrte und angesehene Männer, als Herr Hof- und Konsistorialrath, Joh. Elias Keßler, unter dem Beynamen Chalcander; Hr. Konsistorialrath und Superint. zu Kyrchheim, M. Dav. Nerreter, unter dem Beynamen Filemon; Hr. Konr. und Rektor, Joh. Ludw. Faber, unter dem Beynamen Ferrando rc. Siehe das dabey befindliche Register derer Blumengenossen, so die Lieder verfertiget.

G. F. Faulmülleri, Pastoris Moetingensis, Prodromus Lexici Curtiani, Roseti nomine propediem aspirante Deo stylique latini arbitris consentientibus diuulgandi, vnacum præfixa epistola, aperiente cum causas hujus Lexici ex solo Q. Curtio conditi iustissimas, tum ipsius structuram in voce Superbiæ veluti tabella pictam. Nordl. 1696. 4.

Ejusd. Kurzer Entwurf von einer lateinischen sogenannten Curtianischen Profan-

Con-

Concordanz, welche nach Anleitung der teutsch-bibl. Concordanz, aus dem ganzen Curtio zusammen getragen. 1702. 4.

* Das Mspt. dieses schönen, von vielen Gelehrten belobten, und recht mühsamen Werks, des sehr gel. Hrn. Verfassers, welcher 1731. als Hochfürstl. O. Konsistorialrath, Specialsuperint. und Pfarrer zu Trochtelfingen seel. verstorben, findet sich noch in den Händen seiner nachgelassenen Erben, und hat sich aus allerhand darzwischen gekommenen wichtigen Umständen, der Druk desselben damalen verschlagen.

Christl. Discurs von dem Jüd. Scheide-Brief. O. 1700. 8.

* Der Verfasser dieser Schrift, ist der lang verdiente damalige O. geheimde Rath und Kanzler, D. Bernh. Lose, welcher aus Riga geb. und 1703. dahier verstorben. Die Gelegenheit darzu gab ein auswärtiger Jud, der ein Weib von O. zur Ehe hatte, mit ihrem Mann aber den christl. Glauben nicht annehmen wollen, und sich hernach auch wieder an einen Juden verheyrathet hatte.

Ge. Christian Knörr, Vorschlag, wie die wahre Gottesgelahrheit aus einem einzigen richtigen Grund könnte hergeleitet werden. O. 1712. 8.

* Der Herr Verfasser ist der noch lebende Reichshofrath, Hr. Baron von Knörr. Dieser grose Mann ist dahier geb., und hat von 1716. bis 1723. das O. Rektorat mit allgemeinem Beyfall begleitet. 1723. kam er in die Herzogl. Braunschweigischen Dienste als Hofrath und Bibliothekarius nach Blankenburg. Nach einigen Jahren wurde er von dem damalig regierenden Herzog Ludwig Rudolph, Hochfürstl. Durchl., als geheimer Legationsrath nach Wien gesandt; daselbst aber 1730. von Kaiser Carl VI. zum würkl. Reichshofrath ernannt rc.

G. Phil. Ursin, Gründlicher Discours von der Seelen Unsterblichkeit. O. 1712. 12.

Ejusd. Betrachtung der Ewigkeit. Oet. 1713. 12.

* Dieser Schriftsteller war ein sehr geschikter und gelehrter Mann; Hofmeister Fürst Albr. Ernst II. zu O. und endlich Hofrath. Starb 1717. im 74sten Jahr seines Alters.

Francis. Neuforst, conversi, Erklärung der Sünde in den heil. Geist und derselben Vergebung. O. 1714. 8.

Joh. Georg Gressel, die wohlbelohnten Glaubigen und mit Recht bestrafte Abtrünnige, aus dem Französischen übersetzt. O. 1722. 8.

Ejusd.

Ejusd. Lasterhafter Calumniant. Leipz. oder vielmehr Oet. 1722. 8.

Joh. Jac. Sturm, Fürstl. O. Secretarii und Archivarii, kurze Anweisung der allerbesten und leichtesten Manier die Französische Sprache in weniger Zeit aus dem Fundament zu lehren und zu erlernen. Zu Ende ist noch angefügt: L'ecole pour rire. 2te und vermehrte Auflage. Coburg, 1724. 8.

G. F. Brechenmacher, O. Rect. Avertissement von seiner teutschen Ubersetzung der im Haag 1732, 33. und 34. in 5. Theilen in gr. 4. unter dem Tit: Histoire des Papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. inclusivement, herausgekommenen Französis. Päbst Historie. Nördl. 1734. gr. 4.

* Der weitere Abdruk dieser Ubersetzung ist aus der Ursache, weilen zu gleicher Zeit anderswo eine deutsche Ubersetzung veranstaltet worden, unterlassen worden.

Joh. Georg Gressel, Phil. & Med. Doct. kurze physical. medicin. Gedanken von der in Schwaben und andern benachbarten Orten grassirenden Horn-Viehes-Seuche. Augspurg 1743. 8.

Ejusd. Schediasma philosophicum, de solitudine Eruditorum. Oet. 1747. 8.

Ejusd. Schediasma philosophicum, de meditatione in Studiis rite instituenda, O. 1747. 8.

It. Schediasma philosophico-physicum, otium litterarium defendens. Oet. 1753. 8.

* Der Hr. Verfasser dieser und obiger Traktätlein, welcher sich in den drey lezten Musophilum nennet, ist eines Predigers Sohn aus Sachsen; er studirte anfänglich die Gottesgelahrheit und las auf Universitäten Collegia. Kam endlich hieher ins Oet. und prakticiret auf erhaltene hohe Erlaubnis schon lange Jahre im ganzen Land.

Versuche zur Beförderung des vernünftigen Vergnügens in Schwaben. St. 1. D. 1748. St. 2. St. 3. 1749. 8vo.

* Diese Monatschrift hat mit dem dritten Stük aufgehört, deren Hauptverfasser ist Hr. Joh. G. Angerer, damaliger Konrektoratsvikarius an dem lat. Seminario zu Oettingen. Die zwei ersten Stüke sind in den wöchentl. Jenaischen Nachrichten von gel. und andern Sachen aufs Jahr 1749. mit Lob, vorzüglich aber die Abhandlung: der Freund betitelt, die Prosaische Ode auf die Geburt des Heilandes, nebst dem Gedicht: von dem angenehmen in den Wissenschaften, recensirt worden. Unserer Absicht gemäs sind folgende Abhandlungen daraus besonders anzuführen, als St. 1: die Poetische Beschreibung der schönen Gegend im Ries; St. 3. der Brief von der Jubel-

belfeyer des Westphälischen Friedens in Oettingen 1748.

Des Evangel. Ministerii in O. Trauergedicht bey dem Grabe Tit. Hrn. Ge. Christoph Wiedemanns, O. lang verdienten 57. jährigen Pfarrers, erstlich zu Fürnheim, und hernach zu Dürrenzimmern, auch Senioris des gesamten Oet. Ministerii, als derselbe im 99ten Jahr seines Alters 1750. den 11. April beerdiget worden. Oet. fol.

* Der seelige Hr. Senior ist zu Klosterzimmern 1652. den 3. Febr. geboren, allwo damalen sein Hr. Vater, Sixt Wiedemann, O. Gegenschreiber gewesen. Er kam 1663. in hiesige lateinische Schule, und bald darauf in das Herrschaftl. Alumneum. 1675. bezog er die Universität Jena, kam aber auf Herrschaftl. gnädigste Erlaubnis zu Ende des 1676. Jahrs schon wieder zurük in Patriam. Die Ursache war ganz besonders. Man diktirte damalen das meiste auf Universitäten; weil er nun niemalen zu einer leserlichen und geschwinden Hand im Schreiben zu gewöhnen war, und absonderlich der seel. D. Bechmann nach seinem Bericht sehr schnell diktirt haben soll: so vermeinte er nichts zu profitiren, und gieng also wieder nach Hauße, und übte sich da rechtschaffen im lesen und studiren, erhielte

auch 1679. die O. Pfarr Fürnheim, 1684. aber Dürrenzimmern. Von den Seltenheiheiten seines Amts, findet man hier in den Noten des Gedichtes einige Nachrichten, z. E. daß er im 91. Jahr noch eine Taufe verrichtet; 6363. Predigten abgelegt u. s. w. ich habe von ihm sein curriculum vitæ, welches er in 73. Jahr seines Alters und 46. seines Predigtamts selbsten aufgesezt; ingleichem seine Katechetische Fragstüke, die er bey Unterweisung der Jugend besonders gebraucht, und welche sehr ordentlich und biblisch eingerichtet sind, als ein geübter Theologus Biblicus er jederzeit gewesen ist.

Joh. Heinr. von Brandensteins Rede an dem 80sten Geburts-Tag der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Sophien Louisen, verwittibten Fürstin zu O. 1750. fol.

* In den Göttingischen gel. Zeitungen aufs Jahr 1751. St. 96. stehet folgendes: Diese Rede handelt die Wahrheit ab, daß ein langes Leben, ein hohes Alter der Tugendhaften eine Wohlthat seye. Der Redner drükt sich künstlich aus, und redet mit einer gerührten Seele.

Joh. Georg Angerers, Ode auf eben gedachten hohen Geburts-Tag. O. 1750. fol.

* Beede Reden sind in der Versammlung der Gesellschaft der schönen Wissenschaften in Oet. öfentlich gehalten worden.

Grund-

Grund-Gesetze der zu Oet. im Ries errichteten Gesellschaft der schönen Wissenschaften, entworfen und mit Bewilligung der Gesellschaft herausgegeben von Joh. Heinr. von Brandenstein. O. 1751. fol.

* In Hr. M. Joh. Andr. Fabricii Historie der Gelehrsamkeit Tom. III. p. 785. wird unter vielen andern, auch dieser Gesellschaft gedacht.

Gesammlete Früchte, der zu Oet. im Ries vereinigten Gesellschaft der schönen Wissenschaften. Band 1. Nürnberg 1753. 8. bestehend aus 6. Stücken.

* In den Erlangischen gel. Nachrichten ad An. 1752. stehet p. 574. unter Nürnberg: von den gesammleten Früchten der Bemühungen zu Oet. im Ries, ist vergangene Messe das 3. und 4te Stük heraus gekommen. Da wir bisher noch wenig Proben aus den schönen Wissenschaften von dasigen Gegenden erhalten haben: so müssen diese Stüke als ein fortgesetzter Anfang angenehm seyn; zumaken da besonders im 4. einige Aufsätze enthalten, die von der Fähigkeit und dem Geschmake der Mitarbeiter auf eine ihnen vortheilhafte Art zeigen. J. G. Z. St. 61. in den Göttingis. Anzeigen von gel. Sachen, St. 96. 1751. stehet unter Oettingen: Wie vortheilhaft ist es nicht vor die schönen Wissenschaften, daß sich an

so

so vielen Orten ganze Gesellschaften zu ihrem Wachsthum vereinigen ꝛc. Zu unserm Zwek wird es hinreichend seyn, wenn wir nur einige derselben, die den Geschichten unsers Vaterlandes ein Licht geben, hier besonders benennen. Dahin gehören: die von dem dermaligen Hochgräfl. O. Hrn. Rath und Regierungssekretar, Vogelgsang, gelieferte Abhandlungen vom alten Rätien p. 87. und p. 438. Hr. Angerers Verbesserung des Jöcherischen allgemeinen gel. Lex. in Absicht der darinnen benannten Oet. Gelehrten, p. 348. sqq. Hr. E. C. Hauber gedenkt in der Vorrede zu seinem Beytrag zum Jöcherischen gel. Lex. 1753. 8. auch dieser Oet. Verbesserung.

Die Freundschaft an Hrn. Archidiaconus von Brandenstein. den 20. Jenner 1753. 4.

* Ist ein Gratulationsgedicht des damaligen Hrn. Konrektors, Joh. Ge. Angerers, bey Antritt des O. Archidiakonats.

Die Rose, eine moralische Ode dem weisestem Schöpfer zu Ehren, und einer preiswürdigen gel. Gesellschaft zu O. im Ries, zu Bezeugung seiner wahren Dankbarkeit vor die Aufnahme unter die Zahl ihrer Mitglieder; abgefaßt von M. Joh. Nathanael Reichel. Zwikau, 1754. gr. 4.

Der Freund auf dem Sterbebette. Entworfen von J. H. von Brandenstein. Oet. 1755. 4.

* Der sterbende Freund ist der seel. Herr Diak. Petzold zu O. die pag. 15. befindliche Ode, ist aus der Feder des Hrn. Pfarrer Angerers zu Balgheim geflossen.

Fontes Theologici, seu quæstio theologica de regulis fidei, quam Præside P. Josepho Thüring de Lucerna, S.S. Theologiæ Lectore Ord. propugnabit P. Cælestinus Friz de monte S. Victoris in conventu Maria Mayngano. Oet. 1755. 8.

Jac. Abbadie Tractat von der Gottheit unsers Hrn. Jesu Christi. aus dem Französ. übersetzt von Jo. Ge. Angerer, mit meiner Vorrede. Nürnb. 1754. 8.

* Diese Ubersetzung ist in unterschiedlichen Monatsschriften recensiret worden, als den Regenspurger wöchentl. Nachr. von gel. Sachen aufs Jahr 1754. ingl. in den Erlangischen gel. Anmerkungen und Nachrichten auf eben dieß Jahr St. 33. Ferner in der Leipz. gel. Zeitung aufs Jahr 1755. So gedenkt auch deren kürzlich Kraft in seiner Theologis. Bibl. Tom. XI. p. 743. In denen Meßkatalogis aufs Jahr 1756. las ich, daß diese wolgerathene Ubersetzung zu Cöthen und Dessau

in gr. 8. wieder aufgelegt und nachgedrukt worden; der Augenschein aber gab, daß man nur den Titelbogen der ersten Ausgabe neu gedrukt und selbigen dem Werk, aus seinen bekannten Ursachen, umgeschlagen hat.

Sammlung von den Gebräuchen und Ceremonien der Wallfarth nach Mecca, nebst verschiedenen Schrifften, welche die Religion, die Wissenschaften und die Sitten der Türken betreffen, durch Hrn. Galland, Königl. Dollmetscher, nach der Amsterd. Ausgabe von 1754. ins Deutsche übersetzet von Joh. Georg Angerer. Nürnb. 1757. 8.

* Die Französische Ausgabe dieses Werkes, recensiret Hr. Kraft l. c. Tom. XI. p. 499. Der deutschen aber wird gedacht in den Regenspurgis. wochentlichen Nachrichten von gel. Sachen ad An. 1758. St. 8. p. 59. Das Original, heist es daselbst, ist nur unter dem Titel von Amsterdam, eigentlich aber zu Paris gedrukt worden. Die darinnen enthaltene Nachrichten sind sehr zuverläßig, und können also den irrigen Vorstellungen von den Sitten der Türken, die noch so gemein sind, in einigen Stüken abhelfen. So findet sich auch eine Recension derselben in den Göttingischen gel. Anzeigen ad An. 1758. St. 95. p. 897. sqq. Gallands Werklein

aber

aber, wird darnach nicht vor so wichtig angesehen, als es andere zu seyn geglaubt haben. Unter allen darinnen sich findenden Traktätl. wird der Beschreibung der Insul Chio, der Vorzug des schönen und nützl. eingeraumet.

Ejusd. Christus am Creutz. Nach dem Lateinischen des Barlæus. Oct. 1757. 8.

W. Frid. Scheferi, Pastoris Werniz-Ostheimensis atque Rudelstettensis, Descriptio Magnificentissimi Introitus in Metropolin Onoldinam d. 28. Nov. 1754. Serenis. Sponsi Principis & Dom. Dom. Christiani Friderici Caroli Alexandri, Marchionis Brandenburgici &c. cum Serenissima Sponsa ac Dom. Dom. Frieder. Carolina, Principe Ducali Saxo-Coburgensi & Saalfeldina, versibus Heroicis concinnata. Oct. 1755. 4.

* Der Hr. Autor kam 1757. ins Anspachische auf die Pfarr Urßheim. Man hat auch von ihm ein gedruktes Diarium von seiner mit einem jungen Hr. Baron von Pölniz in A. 1733. nach Rom gethanen Reise, Tit.: Der auf seiner Reise nach Rom sich kurz expedirende Courier unter dem Accompagnement eines jungen Barons nebst dessen Hofmeister. 1733. 8.

Vierter Abschnitt.

Beschreiben die übrigen Merkwürdigkeiten des Oet. Landes.

A) Nach des Landes Lage, und äuserlichem Ansehen.

M. Eberh. Dav. Hauber, Versuch einer umständlichen Historie der Land-Charten, nebst einer Historischen Nachricht von denen Land-Charten des Schwäbischen Craises. Ulm 1724. 8.

Ejusd. Nützlicher Discours, von dem gegenwärtigen Zustand der Geographie, besonders in Teutschland; deme angefügt, Zusätze und Verbesserungen rc. Ulm 1727. 8.

* Vom Ries, O. Landen und Charten u. s. w. siehe in der histor. Nachricht p. 47. und 156. und in dem Discours p. 75. und 204. Moser de Script. Rer. Suev. Tom. II. p. 55. seiner Ausgabe des Crusii, recensirt und lobt dieses Werklein gar sehr.

Plan,

Plan, wegen der zwischen denen Hochfürstl. O. und Hochgräfl. Wallersteinischen eines Theils, und zwischen denen Nördl. andern Theils, den 19. Aug. 1726. vorgefallenen Action.

Tractus Nordlingensis, Germ. Ries dicti accurata descriptio, curantibus Hommannianis Heredibus. 1738.

* Diese Charte veranlaßte zwischen Oet. und Nördl. Streitigkeiten, und wird von Oet. als eine unrichtige und präjudicirl. verrufen.

Matthæi Seutteri, Circulus Sueuicus.

Ejusd. Marchionatus Onoldini, Comitatus Oettingensis, Præpositurae Elevacensis & Pappenheimensis, nova delineatio Geographica. August. Vindelicorum.

Circuli Sueuiæ Mappa, opera Hommannianorum Heredum. 1743.

Mappa Geographica Comitatus Oettingensis. Delineante M. F. C. & edentibus Hommannianis Heredibus. Norimb. 1744.

Les Cours de Postes par le Cercle de Suabe, par les Heritiers de Homan, l'an. 1752.

Mart. Zeilleri chronicon parvum Sueviæ. Ulm 1653. 4. Nebst angehängter Oerter Beschreibung des Schwaben-Landes.

*In angezogenem Buch finden sich viele gute Nachrichten von den bekanntesten Städten, Klöstern

und andern Orten des Oet. Landes. Moser hat es umständlich recensiret in der oft belobten Bibl. Script. de rebus Suevicis, bey seiner Ausgabe des Crusii Tom. II. p. 57.

Ejusd. Tractatus de X. Circulis Imperii Romano Germanici. Ulm 1660. 8. nebst zwey neuen Anhängen zu demselben. 1665.

* Hr. Autor hat hier eben benanntes Chronikon in dem 7. Tit. ins kleine gebracht, und sagt Hr. Hauber in seiner oben angeführten Historie der Landcharten in Schwaben p. 61. daß dieses die beste Geographie von Schwaben sey. Hier. Dicelius hat diesen Traktat 1697. 8. vermehrter edirt. vid. Haubers cit. Discours p. 70. sq.

Joh. Lud. Jac. Keßlers, Abriß des ehemal von Fürst Albr. Ernst II. erbauten schönen Thier-Garten. 1757. fol. nach dem Original.

Prospect von dem ehemaligen Schloß Allerheim im Rieß. Oder Genuiner Abriß, wie diese Burg vor ihrer Zerstörung ausgesehen. Nebst gründlicher Erzehlung des den 3. Aug. 1645. dabey fürgefallenen Haupttreffens. O. 4.

* Hr. Buchdruker Lohse hat den Abriß nebst der Beschreibung, von einem mehr als 100. jährigen Dokument genommen, und 1758. abstechen und druken lassen.

B) Na-

B) Naturalien.

Giphanii Præfatio ad Homeri Odysseam.

* In dieser schon oben allegirten Vorrede, lieset man und zwar Seite 23. als etwas besonders vor das Haus Oet., daß mit Graf Ludwigs Auszug in den Schmalkaldischen Krieg 1546. alle Störche, die sich besonders in hiesigen Gegenden alljährlich in ziemlicher Menge aufhalten, von Oet. weggeflogen, und nicht eher, als nach 7. Jahren, und mit seiner Heimkunft wieder gekommen. Martin Zeiller hat diese Begebenheit auch in seiner Schwäbischen Chronik, und viele andere mehr. Was sich in den neuern Zeiten, und dem ersten Jahr nach dem Tod des lezten Evangel. Fürsten von Oet., auf hiesigem Evangel. Schloß mit diesem Vogel sonderbares zugetragen, ist bey den meisten unter uns noch in frischem Andenken.

Eclipsiographia calculo Mathematico generaliter adornata, & ad solis Eclipsin, quæ anno Dni. cIↃ IↃc. xxi. mense Majo, die XI. (XXI.) hora antemeridiana octava contigit, specialiter enuclecta, a M. Jo. Georgio Svvalbacio, Herbipolita Franco: Poeta Lauru Coronato: Lycei Oettingani p. t. ConRectore. Norib. 1621. 4.

Ein einfältiger, doch christlicher und geistlicher Discurs, von jetzigem am Himmel stehenden Cometen, darinnen schriftl. und treuherzig angezeiget, wofür Teutschland bey jetziger vor Augensch webender Unruhe, selbigen ansehen und achten soll. Gehalten auf den 2. Adv. Sonntag, von Jac. Herrnschmidt, O. Evangel. Kyrchen-Dienern zu Zimmern. Ulm 1619. 4.

Ejusd. Coronologia sacra, oder christl., herzhafte und schriftliche Gedanken, von dem schönen gefärbten Sonn- und Wunder-Bogen, welcher sich den 13. May laufenden Jahrs, im Ries zu hellem Mittag, nicht ohne Verwunderung sehen lassen. Ulm, 1622. 4.

Ejusd. Christl. und schriftmäßiger Unterricht, was bey dem im Julio laufenden 1623sten Jahrs, im Ries gefallenen vielfältigen Bluts-Tropfen in acht zu nehmen: wofür solche anzusehen, und was davon vernünftig zu halten. Ulm 1623. 4.

* Hier verdient angemerkt zu werden, daß 1756. den 19. Febr. in dem benachbarten Dorf Megesheim, wie anderer Orten mehr in Schwaben, z. E. 1755. im Nov. in Ulm geschehen, und davon die daselbst in gedachtem Jahr in 8. gedrukte Sammlung von Meinungen groser Gelehrten die Wunderregen betreffend,

nach-

nachzusehen, eben dergleichen Blutregen gefallen. Das Collegium medicum in Anspach erstattete über dieses Phænomenon in Megesheim ein Physicalisches Gutachten, und entschiede solches aus natürl. Gründen, als Würkungen der Natur. Es stehet abgedrukt in D. Hasenests Medicinischen Richter Tom. III. p. 32. sq.

Ejusd. Nützlicher, kurzer und schriftmäsiger Unterricht, was bey neulichen im Ries gefallenen grosem Gewässer in acht zu nehmen, wofür solches zu halten, und was sich ein jeder dabey zu versehen; Neben wenigem eingeführten Bericht, von der im Nov. 1623. gesehenen Feuer- und Wunder-Kugel, zur Warnung verfertigt. Ulm 1624. 4.

M. Jo. Christ. Sturms, Bericht und Bedenken, was von dem neulichst entstandenen neuen Stern oder Effect (welcher insgemein dergleichen Phænomenis zugeschrieben wird) zu halten. Deiningen 1664. den 17. Decembr. Mspt.

* Dies ist eine Arbeit des nachgehends so berühmt gewordenen Professoris Mathematum & Physices in Altorf. Er war von 1664. bis 1669. bey uns zu Deiningen Pfarrer; sein Vater aber bey Graf Joachim Ernst zu O. in Hofdiensten. Gedachtes Bedenken

sazte er auf Begehren der O. Räthe auf, und recommendirte sich nicht wenig dadurch. Preu O. Reform. Historie c. 53. von seinem Leben und Schriften, siehe kurz das Jöcherische gelehrte Lex. T. 4.

Kurze Delineation und Beschreibung des grosen Cometen, so 15. (26) Decembr. zum erstenmal observirt worden. Aufgezeichnet und beschrieben von Petro Neutard, Med. & Math. Cult. von Memmingen. Der Zeit in dem Oet. Dorf Heroldingen, 3. Stund von Nördlingen, sich aufhaltend, samt einem Kupfer-Stich. 1680. 4.

M. Mich. Schusters, O. Pfarrers zu Heroldingen, Poetische Gedanken über den schröckl. Cometen, welcher 1680. d. 16. & sqq. Decembr. erschienen. 4.

Bedenken über gegenwärtige Sonnen-Finsternüß, den 13. (23) Sept. in Eil, wegen aberglaubiger Furcht der Leute, abgefaßt den 12. dieses 1699sten Jahrs und zum Druck übergeben. Oet. 4.

* Der Verfasser dieses Bedenkens ist der ehemalige O. Specialsuperint. Thomas zu Harburg; einige haben auch den damaligen Leib-Medicum, D. Scräta, mit zum Verfasser angeben wollen, es ist aber ersterer gewisser.

J. A.

J. A. de Woltter, Phil. & Med. D. Sac. Cæs. Maj. Archiat. & Imperat. Nosocom. Castrens. Protomedici, Oblectamentum Physico-Medicum ad tædii levamentum, tempore aquæ mineralis Windiganæ balnei vsus &c. Oet. 1743. 8.

* Dieses hier gedrukten Werkleins wird deshalben gedacht, weil der Hr. Verfasser in der vorgesezten Præfation eine kurze Untersuchung von unserm berühmten, und noch jezo brauchbaren Kl. Zimmerischen Bad fol. 4. & 5. angestellet hat.

Hochfürstl. O. Verordnung, wie das dermalige Schwefel-Bergwerk bey Dambach durch einen gewissen Geld-Vorschuß zu nicht geringem Nutzen des Publici zur Consistenz zu bringen. O. 1727.

* Unser Land ist gesegnet mit mehrern dergleichen Reichthümern der Natur. Es hatte schon ehe Salpeter, Schwefel, Alaun, Vitriol, Steinbrüche, Eisenbergwerke zu Aufhausen rc. davon in Mulzens Bericht von den gemeinschaftl. Juribus des Hauses O. p. 67. ein besonderer Titel zu finden. Wie dann 1722. bey Hochhaus ein Marmorbruch entdekt, und deshalben hier eine Marmorfabrik aufgerichtet worden, welcher wegen seiner Schöne stark auser Landes verarbeitet worden.

Jngl. wurde 1735. eine Porcellanfabrik dahier aufgerichtet, worzu die Erde anfänglich bey Lehmingen, dem Buchstadel und der Orten mehr gegraben, nachmals aber selbige von 1737. in den Thiergarten transferirt, und die Erde zu Schrattenhofen genommen, auch darauf mit anderer Erde von Döggingen und Hohenaltheim vermischt worden, welche noch bis jezo ihren Fortgang hat. Vielleicht schliessen noch die künftigen Zeiten den übrigen Reichthum der Natur, den nach verständiger Leute Einsicht unser Land bisher verschlossen gehalten, zum Vergnügen und Vortheil seiner Inwohner auf.

Oratio de Pareliis, d. VIII. Maj. 1753. in Examine vernali Seminar. O. habita, a Jo. Ge. Angerer, t. t. ConR. Mspt.

* In dieser Rede von den Nebensonnen werden zuerst Exempel und Erfahrungen, besonders eine gedoppelte eigene Erfahrung, von Nebensonnen und damit verbundenen Lufterscheinungen aus ältern und neuern Schriftstellern angeführet; aus diesen werden sodann einige augenscheinliche Schlüsse zur Erklärung gezogen, und endlich der berühmtesten Naturlehrer Erklärungen dieser Lüftzeichen vorgetragen Von oben gemeldten eigenen Erfahrungen heist es darinnen: „Dergleichen

„Höfe

„ Höfe um die Sonne habe ich zween vor 3.
„ oder 4. Jahren hier in O. bey 4. Stunden
„ lang, Vor- und Nachmittag beobachtet, wel-
„ che bey überall heiterm Himmel gesehen wur-
„ den. Man sahe daran alle Farben des Re-
„ genbogens, und sie umgaben die Sonne als
„ Zirkel, die aus einem gemeinschaftl. Mit-
„ telpunkt gezogen worden. Und in dem
„ gegenwärtigen 1753. Jahr habe ich auf
„ einer Reise mit Tit. Hr. Generalsuperint. in
„ dem 3. Stunden von hier gelegenen O.
„ Dorf Binzenzimmern in seiner und noch
„ mehrerer gel. Männer Gegenwart, gegen
„ Abend, mit groser Freude, 3. Sonnen,
„ und also 2. Nebensonnen gesehen. Es
„ wäre zu wünschen gewesen, daß wir da-
„ mals einen völlig heitern Himmel gehabt
„ hätten, damit die Bilder der Sonnen deut-
„ licher sich hätten zeigen können, welche,
„ gleichwie die wahre Sonne, die Dünste
„ einigermassen von unsern Augen verhülleten.
„ Doch hatten sie vollkommen die Gestalt und
„ das Ansehen der Nebensonnen, ohne daß
„ uns das Gesicht dabey hätte betrügen kön-
„ nen. Die Nebensonnen stunden einige
„ Himmelsgrade rechts und links von der
„ wahren Sonne ab, die eine gegen Morgen,
„ und die andere gegen Abend; beede aber
„ mit der Sonne auf einer Grundlinie. So

„ wie von der wahren Sonne, also giengen
„ auch von den Nebensonnen Streifen gegen
„ die Erde, auf eben die Weise, wie es gese-
„ hen wird, wenn die Sonne, wie man zu
„ reden pfleget, Wasser ziehet. - -

Verzeichniß derjenigen Oerter in der Grafschaft Oettingen, bey welchen nachbeschriebene aus dem Reich der Thiere und Pflanzen versteinte Naturalien, wie auch figurirte Steine zu finden sind; Mit Anzeigung derer Gattungen, so alldorten, und auf welch eigentlichen Plätzen sie entdecket worden; Wobey zu merken, daß an den übrigen hierinn nicht benannten Orten dieser Grafschaft noch gar nicht, bey denen mehresten der angezeigten aber doch noch nicht in deren ganzen Fluhren, nachgesucht worden, mithin bey weiterm Nachsuchen noch viel mehrers zu entdecken seyn dörfte.

* Ist ein Mspt. welches mir von einem hochwerthen Freund und Gönner mitgetheilt worden, der ein starker Forscher und Kenner dieser Werke der Natur ist, und mit Hülfe eines andern Freundes, die mehresten Proben der hierinnen beschriebenen Naturalien selbsten gesammlet, und in seinem im Lande angelegten Kabinet aufbewahret; mit dessen Bewilligung ich dann solches auch andern dergleichen

glei-

gleichen Kennern zum besten, denen es etwa zur Anleitung und Aufmunterung dienen mögte, durch weiters Nachsuchen noch mehrers zu entdeken, hiemit gemeinnüzig machen, und nach seinem vollen Inhalt abdruken lassen wollen.

Oberamt Oettingen.

Oettingen. Auf dem Roßfeld und zu Hundswinkel 1) Stalaetites. 2) Lithoxylon in Kalkstein. 3) Cochlites terrestriformis minor, in Kalkstein, und auch in den Sand-Stratis, oben über den Steinlagen.

Schafhausen. Auf und um den kleinen Hügel an dem Weg von Oettingen nach Ehingen 1) Cornu amonis spinatum & non spinatum, striatum & læve, verschiedener Arten, Marmorartig, die sich schön poliren lassen, und die concamerationes zeigen; 2) Therebratulites lævis & pectinatus von zerschiedener Art und Gröse, gröstentheils mit etwas calcinirter Schale. 3) Musculites. 4) Neritites. 5) Belemnites, sonderlich lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Fungites (alcyonium) von zerschiedener Art. 8) andere allerhand versteinerte kleine Schnecken und Muscheln. 9) Dendrites.

Ehingen. An der Höhe von dem Kyrchlein herunter gegen Schafhausen 1) Lythoxylon. 2) Cochlites terrestriformis minor.

Hainß-

Hainßfurth. Auf dem Berg gegen Abend in dem Steinbruch, und oben auf an denen Felsen, wie auch auf dem Berg gegen Morgen 1) Lithoxylon. 2) Osteocolla. 3) Cochlites terrestriformis minor. 4) Incrustirte Binsen und Rohr, mit darzwischen liegenden Schnecken. 5) Eine Massa von Millionen kleinen, kaum eines Hirskorn großen Muscheln und Turbiniten, welche mit darzwischen vermengten Mergel und klaren Sand zusammen gebacken. Diese Massa machet ein ganzes Stratum aus, welches in gleicher Höhe fast einer Klafter dick durch beede Berge streichet.

Steinhardt. Auf der Seiten gegen Worrenfeld 1) Cornu amonis. 2) Cochlites terrestriformis.

Hechlingen. Von den Gärten des Dorfs an, bis zu der alten Kyrche auf dem Berg 1) Cornu amonis von zerschiedener Größe, Art und Gestein. 2) Therebratuliten von allen Arten in unzähliger Menge. 3) Musculiten, Bucarditen, Ostraciten, Pectiniten ꝛc. mancherley Arten in großer Menge. 4) Cochliten und Turbiniten von zerschiedener Art. 5) Belemnites von allen Arten, als Sulcatus, Trisulcus, keulförmiger ꝛc. von zerschiedener Größe in großer Menge, auch lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Tubulites vermicularis zerschiedener Art. An denen Hohlwegen in denen Gestädten finden sich Wacken von eisenartigen lettigten Gestein, die sehr beträcht-

trächtlich sind, denn sie stecken voll der schönsten Conchilien.

Wechingen. Im Dorf daselbst werden bey Ausgrabung tiefer Schöpfbronnen, sobald man über 6. Klafter tief kommt, ligna fossilia in ganzen Stämmen, horizontal, doch nicht ordentlich, sondern öfters kreuzweiß übereinander liegend gefunden, und zwar dreyerley Sorten, nemlich Forlen, Füchten, und Eichen, die Theils noch in unverändert vestem Holz bestehen, theils in Gagat, so wie schwarzes Harz aussiehet, verwandelt sind, und manchmal über 15. Schuh im diameter halten. Uber solchen bestehet die Erde von oben hinunterwärts gerechnet 1) in 3. 4. bis 5. Schuh tief guter fruchtbarer Erde. 2) In blauen Letten, darauf folgt 3) gelber Letten, 4) blaßblauer Letten, und 5. schwarzer Letten, worinn diese ligna fossilia unversteint liegen.

Oberamt Spielberg.

Spielberg a). Auf dem Schloßberg oben, unterhalb des gemauerten Wegs, der in das Schloß gehet, an dem aufgeworfenen Wall 1) Cornu amonis, eisensteinig. 2) Therebratulites allerhand Art. 3) Fragmenta von großen ostreis. 4) Musculites. 5) Glossopetra, weißgelb, 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites.

b) Auf der Seite, wo der braune Bierkeller ist, sind bey Grabung des Kellers ohngefähr in der halben

den Höhe des Schloßberges zum Vorschein gekommen 1) Cornua amonis metallisata in Schwefelkieß, mit eingesprengten Bleyglanz. 2) Musculitæ & mytulitæ metallisatæ.

c) Auf dem Berg linker Hand des Wegs nach Heydenheim, und auf der Seite gegen Sammenheim in denen Steinbrüchen und an denen Felsen. 1) Cornu amonis non spinatum, striatum & læve von zerschiedener Gattung, auch zum Theil sehr groß, und von der Größe eines Schuh im diametro. 2) Cochlites terrestriformis minor, major & maximus. 3) Conchilia varia petrificata.

Gnozheim. Auf denen Feldern, zwischen dem Spielberg und Mt. Gnotzheim, dann auf denen Feldern gegen Sammenheim 1) Cornua amonis spinata & striata, von zarten braunen Gestein, welches sich schön poliren lässet; diese cornua amonis, deren die grösten eines halben Gulden groß sind, zeigen, wann sie durchschnitten, etliche und funfzig concamerationes, die meistens mit fluore cristallino angeflogen und ausgefüllet sind. 2) varia conchilia petrificata, sonderlich kleine röthlichte rare Ostraciten. 3) Cochliten klein, aber besonders schön. 4) Belemnites von zerschiedener Art, auch lapidi innatus, sonderlich der keulförmigte, welcher in einem Bach oder Graben, so von Spielberg neben dem Weg nach Gnotzheim

heim herunter gehet, gefunden wird, und eine weiße zarte Rinde hat.

Sammenheim. Auf der gelben Burg in dem Steinbruch und an dem davon heruntergehenden Hohlweg. 1) Allerhand Ostreæ, sonderlich schöne undulirte. 2) Belemnites.

Oberamt Allerheim.

Allerheim. Auf dem Wennenberg in denen Steinbrüchen, auch an den Felsen oben herum 1) Cochlites Terrestriformis minor in großer Menge. 2) Die Massa von kleinen Muscheln und Turbiniten, wie auf dem Hainßfurter Berg.

Heroldingen. Auf dem Badersberg cochlites terrestriformis minor.

Nota. In dem mit Allerheim angrenzenden vor diesem Oettingischen, nunmehro aber Churbayrischen Pflegamt Wemdingen giebt es ebenfalls mancherley petrificata, sonderlich schöne Cornua amonis, ingleichem bey dem daran liegenden Pfälzischen Dorf Huißheim.

Oberamt Haarburg.

Haarburg a) An der Straße zwischen Hoppingen und Haarburg, wie auch auf der Höhe vom Hünerberg herunter bis an die Wörnitz 1) Cornu amonis varii generis. 2) Belemnites.

b) Uber dem sogenannten Grieß auf dem Berg, dem Schloß gegen Morgen, 1) Therebratulites

lævis & pectinatus in matrice. 2) Etliche fungitæ.

c) Jenseits der Wörniz gegen der Ziegelhütten hinauf 1) Cornu amonis eisensteinig. 2) Musculites. 3) Therebratulites laevis & pectinatus. 4) Ostracytes varii generis. 5) Bucardites. 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites zum Theil sehr groß. 8) alveolus

d) An dem Felsen in und bey der Teufelshöhle an der Wörniz 1) Echinites. 2) Radioli Echinitarum. 3) Varia conchilia kleinerer Gattung.

e) Bey Anfang des kleinen Theils, welches hinauf gehet, wo sich vorbenannte Felsen gegen Abend endigen, 1) cornu amonis, sonderlich leve. 2) Fungites varii generis von weißgrauen Stein.

Großer Sohrheim. Gegen Möckingen hinüber in dem Steinbruch und auf den herumliegenden Aeckern 1) Cornu amonis læve & striatum. 2) Conchilia kleinerer Art. 3) Belemnitæ lapidibus innati & pellucidi.

Kleiner Sohrheim. Auf dem kleinen Hünerberg auf der Mittagsseiten über dem Marmelbruch: Fungites coralloides.

Mönchsdöggingen. Auf dem Berg, gegen dem Kloster über, gegen Möckingen 1) Cornu amonis. 2) Therebratulites. 3) Fungites von Hornstein.

Schaaf=

Schaafhausen. Auf den Aeckern rechter Hand des Weegs nach Möckingen: Fungites, præsertim boleti, Hornsteinig.

Oberamt Bißingen.

Mt. Bißingen. Oberhalb des Schlosses gegen Stillnau in dem Grund einer Quelle: Musculites und mytulites metallisatus in einem Schwefelkiesigtem Letten.

Oberamt Hochhauß.

Hohen Altheim. a) Hinter dem Herrschaftskeller, an dem Bergel, worauf die Kirche stehet, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis. 3) Cochlites terrestriformis varii generis. 4) Therebratulites lævis & pectinatus. 5) Echinites. 6) Alcyonium varii generis.

b) Hinter dem Straußenhof in den Steinbrüchen am Wald, 1) Echinites. 2) Radioli echinitarum.

c) An dem Ochsenberg von dem Ursprung hinauf, und an der andern Seite hinab gegen den Hungerbach, 1) Belemnites. 2) Radii echinitarum.

d) An dem Bloßenberg, auf der Nordseite, von unten bis oben hinauf, 1) allerhand versteinte Meerpflanzen, von Hornstein. 2) Kleine Conchilia. 3) Belemnitæ lapidibus innati.

e) Der Bach, der Ursprung genannt, so an dem Ochsenberg entspringet, und der Hungerbach, so aus dem Bloßenberg kommet, und in den erstern fließet, führen einen Topf, welcher incrustiret.

Nieder Altheim. An dem Weeg, welcher zwischen dem Dorf und dem Ganßenberg hingehet, 1) kleine Pectunculiten, 2) Belemniten.

Niederhauß. Bey dem alten Schloß gegen Hohen Altheim hin, und gegen Hirnheim auf den Aeckern, 1) Cornua ammonis spinata & non spinata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati.

Schmähingen. Oberhalb des Dorfs, Fungites Hornsteinig, so nicht sonderlich schön.

Reimlingen. Oberhalb des deutschherrischen Schlößleins, laufet den ganzen Berg hindurch in einem breiten Strato die Massa mit kleinen Muscheln und Turbiniten, wie auf dem Hainßfürther Berg, mit darzwischen liegenden versteinten kleinen Schnecken. Dieser Cochlites terrestriformis minor wird auf dem ganzen Berg hinweg an den Felsen wahrgenommen, an welchen auch etliche versteinte leere Schneckenhäußer, so etwas rares ist, heraus gehauen worden.

Pflegamt Katzenstein.

Katzenstein und Frickingen. Daherum soll es Belemniten, auch versteinte Muscheln geben,

(ex

(ex relatione) vermuthlich giebt es noch mehr petrificata alldorten, weilen eine halbe Stunde davon zu Tischingen, und auf der andern Seite dreyviertel Stund davon zu Neresheim allerhand versteinerte Dinge gefunden werden.

Oberamt Neresheim.

Neresheim. a) Bey der Stadt, ober der Meisterey, in dem Steinbruch, Cornu ammonis spinatum læve.

b) Ober dem Kloster gegen den Wald 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Conchilia kleinerer Gattung.

c) An dem Fahrweg, ausserhalb der Klosterziegelhütten gegen die Buch, auf der Heyde, 1) Therebratulites lævis. 2) Pectunculites.

Kuchen. Varia Testacea marina petrificata.

Oberamt Wallerstein.

Uzmemmingen. a) Auf dem Reitersbuck, 1) Cornua ammonis non spinata & striata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati. 3) Conchitæ læves. 4) Echinitæ. 5) Radioli echinitarum. 6) Fungites von Hornstein.

b) Auf dem Berg von der Kyrche hinauf gegen Hohlheim, verschiedene alcyonia von Hornstein.

Goldburghausen, vulgo **Krauthausen.** Auf dem Goldberg in den Steinbrüchen 1) Stalætites.

tites. 2) Lithoxylon. 3) Cochlites terrestris minor.

Mayhingen. Hinter dem Kloster auf dem Berg ober der Mühle, 1) Cochlites terrestriformis minor. 2) Die Massa mit kleinen Muscheln und Turbiniten, wie zu Hainßfurth und Reimlingen. 3) Osteocolla.

Uzwingen. In dasigen Steinbrüchen, Cochlites terrestriformis minor.

Amt Offingen.

Mr. Offingen. Auf dem Galgenberg und in denen Steinbrüchen gegen Wengehausen, Cochlites terrestriformis minor.

Pflegamt Kirchheim.

Kirchheim. a) Ober dem Kloster an dem Weeg nach Bopfingen, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eisensteinigt. 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Musculites.

b) An dem weißen Berg, so nach Oberdorf hinunter gehet, Cornu ammonis metallisatum exiguum spinatum & non spinatum, Striatum & læve von Glaßkopf.

Oster-

Osterholz. Zwischen dem Weyler und dem Nipf an dem Weeg, so von Kyrchheim nach Bopfingen gehet, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eisensteinig, inwendig mit fluore cristallino angeflogen. 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Musculites. 6) Conchites varii generis. 7) Ostracites. 8) Ostreum falcatum & pectinatum seu rastellum. 9) Cochlites Terrestriformis major & minor. 10) Cochlites, Ochsenaug dictus. 11) Belemnites varii generis. 12) Alueolus. 13) Tubulites vermicularis. 14) Asteria. 15) Radioli Echinitarum spinosi &c.

Bopfinger Nipf. An dem ganzen Berg bis oben hinauf, 1) Cornua ammonis varii generis. 2) Einige Conchilia.

Amt Flochberg.

Flochberg. In dem Weyler bis an das Schloß, findet man, wann Steine gegraben worden, allerhand Cornua ammonis, auch von beträchtlicher Größe.

Oberamt Baldern.

Aufhausen am Schenkenstein. An dem Schenkenstein und an dem Berg neben dem Weeg, welcher von Aufhausen nach Baldern gehet, auch

auf denen Aeckern, 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Therebratulites.

Röttingen. In dasigem Flur und zu

Zöbingen gegen Baldern hin, zerschiedene petrifacta (ex relatione) cornua ammonis und Belemniten, und deren alveoli, welche bey einem abgedankten Soldaten gesehen worden, der solche zum Verkaufen getragen; Bey Zöbingen soll es Lithobiblia geben.

Oberamt Mönchsroth.

Mönchsroth. Auf denen Aeckern von der Brücken an der Rotha hinab gegen Wildpurgstetten, und sonderheitlich in dem Geren, 1) Lithoxylon varii generis vom schönsten Jaspis, 2) Tellinitæ in zarten Sandstein.

Walxheim. In und ausser dem Dorf, 1) Belemnites, copiosissime, 2) Einige Conchilia.

Oberamt Aufkyrchen.

Aufkyrchen. In dem Flur giebt es cornua ammonis, und einige Conchilia.

C) Alterthümern.

Joh. Alex. Döderlein, Rector. Lycei Weisenburgensis, Antiquitates in Nordgavia Romanæ, oder genauere Vorstellung des alten Römischen Valli und Landwehre; der Pfahl, oder Pfahl-Heck, auch Teufels-Mauer, von den Anwohnern heut zu Tag genannt. Weissenburg 1731. 4.

* Der gel. und berühmte Hr. Verfasser, dessen Leben in den Actis Scholast. Band 3. p. 247. coll. Band 6. p. 566. u. in Rathlef Geschichte iezt lebender Gel. P. 7. p. 1. umständlich zu finden, kam 1697. von einer gel. Reise mit seinem Hrn. Bruder, Christian Ernst, damaligen Pagenhofmeister an dem Hochfürstl. O. Hof, hieher zurük, und erhielt durch den treuen Vorschub gedacht seines Bruders, die Vokation auf die Adjunktur der O. Pfr. Segringen, it. auf die Pfr. Dornstadt; weil er aber zu eben der Zeit auch den Ruf auf das Weissenburgische Rektorat erhalten: so hat er solchen vor erstern würkl. übernommen. Ich habe hier deswegen diesem seinem Werklein eine Stelle eingeräumet, weil gedachte Teufelsmauer auch durch unser Land gegangen, und noch bis jezo ohnweit M. Roth und dortigen Gegenden schöne Rudera davon vorhanden sind,

welches darinnen auch, und besonders in dem Absaz 4. von p. 45. an, ausdrüklich bemerket worden. Hr. von Falkensteins O. Staats- und Geschlechtshistorie wird, wenn sie noch im Druk erscheinet, von diesen und mehrern Alterthümern und heidnischen Seltenheiten des Landes Nachricht geben. Im O. Schloß Katzenstein, hat sich ein heidnischer Abgott in Gestalt einer Katze in Stein ausgehauen, nebst zweyen noch zieml. wohlgestalten Götzengewölben, welche noch zu sehen, gefunden. Von der bekannten Geschichte, wozu diese Alterthümer im Jahr 1737. zu Baldern Gelegenheit gegeben, findet sich gröstentheils eine Erzehlung in den Weim. Actis Hist. Eccles. Tom. II. p. 206. sq. und in der auch daselbsten allegirten Wochenschrift, der Zerstreuer betitelt, welche zu Göttingen herausgekommen, St. 14. und 15. ad A. 1737.

Kapitel II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingischen beyzusetzen, weil sie geschrieben worden,

---

A) Von Herren des hohen Hauses Oettingen.

Francisci Alberti S. R. I. Comitis in Oettingen &c. Philosophia Legalis s. Quæstiones dialecticæ physicæ & metaphysicæ ad scientiam iuris accomodatæ, præside P. Joanne Banholzer, Soc. Jesu, Philos. Prof. Ord. Dilingæ 1682. 4. maj.

* Es ist dieses der ehemalige Graf, und nachmalige Fürst von Oet. Spielb., des jetzig regierenden Hrn. Fürsten, Joh. Aloysii, Hochfürstl. Durchl., Hochseeliger Hr. Vater.

Joannis Friderici Comitis ab Oetting-Wallerstein, Compendii Philosophici Compendium, seu præcipuæ conclusiones ex vniuersa philosophia peripatetica, quas priuatim defendendas suscepit Viennæ Austriæ, 1732. fol.

 * War

* War der regierende Herr zu O. O. und O. W. welcher in Halle studiert, und 1738. seinem Hr. Vater, Grafen Anton Carl p. m. im Regiment folgte, und 1744. in Kriegsdiensten Kaiser Carl VII. gestorben ist.

Josephi Antonii, Comitis ab Oettingen, de Imperatoris Capitulatione Disquisitio. Helmstadii 1741. 4.

* Dieser Herr ist aus dem hohen Hauße O. B. studierte in Helmstädt, und ist der iezt regierende Graf zu Baldern ꝛc.

In honorificam & amoenam memoriam Reuer. ac Illustriss. Comitis Dn. Francisci Ludouici Comitis de Oettingen, cum in hebraico Mosis codice capita aspera Leuit. XIII. & XIV. de abscessibus in cute, admiranda propria industria in Academia Julia A. 1732. m. Octob. curate pertexuisset, succincte repetiit ac Medicis commisit Hermann. von der Hardt. Helmstadii 1732. 8.

S. R. I. Comitis Oettingensis, Francisci Ludouici, Epistola ad inclytos eruditi orbis Philologos, qua quid in Codicis Talmudici Massecht Kilaim exordio זונין & שועל שבולת peregrinæ ipsisque Judæis plerisque ignotæ rerum physicarum voces sibi velint,

lint, & num Judæi Loliaceo pane vescantur, dilucide aperiri, & in Reipublicæ litterariæ lucem explicari obseruanter petit. Helmst. 1733. 8.

Francisci Ludouici Com. de Oetting. Diatriba de Fideicommissis, quam præsente Serenissimo Principe ac Domino Domino Ludouico Rudolpho Duce Brunsuicens. & Luneb. Rectore p. t. Magnificentissimo cum Serenissima conjuge Christina Ludouica Duce Brunsuic. & Luneb. nata Principe Oetting. Promotore Illustri & Generoso Domino de Goebel J. V. D. Pandect. Profess. &c. pro Summis in Jure Ciuili Honoribus absque Præside defendendam suscepit. Helmst. 1734. 4.

* Siehe Leipz. gel. Zeitung 1734. p. 493.

Jon. Conr. Schrammii, Th. D. & Prof. Ord. H. T. Decani & Acad. Prorectoris, Diss. de Prophetis Posterioribus vt & Principibus & Comitibus qui inde ab initio Academiæ Juliæ nomen dederunt, qua abitum Domini Francisci Ludouici S. R. I. Comitis de Oettingen ex Academia Julia piis votis prosequitur. Helmstadii 1734. 4.

J. W. de Goebel, Discursus Gratulatorius ad Reuerendissimum & Illustrissimum Franciscum Ludouicum S. R. I. Comitem de Oettingen, cum Academiæ Juliæ valedicere

re constituisset, de laboribus Academicis feliciter absolutis. Helmst. 1734. 4.

* Fabricius setzet in seiner Historie der Gelehrs. P. III. p. 685. diesen Herrn mit Recht unter die Mäcenaten unserer Zeiten; und ich würde die Gnade eines so großen Gönners weniger zu schätzen wissen, wenn ich hier mit Stillschweigen übergehen wollte, mit welch besondern Bezeugungen der Gnade mich dieser große Mäcenat, der Hochgebohrne Reichsgraf von Oetting-Baldern, Hr. Graf Franz Louis, zu gegenwärtigem Werk aufgefeuret. Es gereichet denen Gelehrten unsers Vaterlands zu nicht geringer Zierde und einer besonderen Aufmunterung, daß selbst ein Herr des hohen Hauses Oet. aufsteht, und sich der gelehrten Welt fast in allen Theilen der Gelehrsamkeit gleich groß zeiget. Schon in den Jahren seiner Jugend, da derselbe in Helmstädt angefangen, die Rechte zu studieren, und sich am Ende, ohne einige Rucksicht auf seinen Stand und Geburt, die höchste Würde der Rechtsgelahrheit beylegen lassen; schon in diesem Zeitraum hat er die grösten Gelehrten damaliger Zeiten zu Bewunderer seiner grosen Gelehrsamkeit gemacht. So weit aber war der gelehrte Graf entfernet, daß Er mit dem Ende seiner akademischen Jahre aufgehört haben solte, seine Bemühungen

um

um die Gelehrsamkeit fahren zu lassen. Noch jetzo, da Er mehr denn eine ansehnliche geistliche Würde begleitet, ist Er überzeugt, daß Er die müßigen Stunden nicht besser und ruhmvoller hinbringen kann, als wenn Er sie den Erweiterungen der Wissenschaften wiedmet. In dieser edlen Absicht hat der Herr Graf einige Werke zusammen getragen, davon einige bereits ziemlich fertig, so daß sie mit Gottes Hülfe ehestens der gelehrten Welt im Druk können vorgelegt werden. Die Gnade dieses großen Mäcenaten sezt mich in Stand, einstweilen einen Katalogum von seinen unter Handen habenden Werken zu liefern. Und man kann sich um so mehr auf die Zuverläßigkeit dieses Verzeichnisses verlassen, da der gelehrte Hr. Graf nach der besondern Menschenliebe und Gnade, die Ihm ganz vorzüglich eigen ist, die Gnade gehabt, mir selbiges in einem sehr gelehrten und gnädigen Schreiben umständl. bekannt zu machen. Ich könte daher von den meisten einen kurzen Abriß liefern, wo ich nicht befürchten müste, dieses Werklein mögte wider die Absicht, die ich mir vestgesezt, unter der Hand zu weitläuftig werden. Hier hast du also gelehrter Leser einen kurzen Entwurf von den Schriften unsers großen Oettingischen Mäcenaten:

1) *Diss. de Fideicommissis Ed. II. multis variisque annotationibus aucta*; vbi præcipue L. 38. §. 2. de Legat. III. explicatur.

2) *Diss. de reliquiis Cultus, quem Romani erga Jlienses tanquam gentis suæ conditores habuerunt*, ad l. 17. §. 1. ff. de Excus. Tut. l. 1. ff. ad Municipal. l. 8. ff. de Censibus.

3) *De fanaticis veterum*, ad l. 1. §. 9. sq. ff. de Edicto Aedilitio; vbi præsertim quinque species fanaticorum recensebit, inque iis ex epistola Adalgarii Archiepiscopi Magdeburgensis, quæ reperitur inserta Paul. Lenz Histor. Archiepisc. Magd. p. 65. fanaticos allegabit, qui in delubris veterum Germanorum reperiebantur.

4) *De Luco & Suburbio Daphnensi*, ad Tit. Cod. de Cupressis ex Luco Daphnensi non exscindendis.

5) *Animaduersiones ad Jus Justinianæum* ex variis elegantioribus aliisque JCtorum scriptis collectæ. Bey diesen Anmerkungen hat der Hr. Verfasser eben den Zwek, den Del-Rio und Grotius gehabt, da ersterer Interpretationes miscellas geliefert, Grotius aber florum sparsionem ad Jus Justinianæum druken lassen. Er wird besonders aus den Morgenländischen Sprachen und Gebräuchen, von welchen der Hr. Graf eine beson-

dere

dere Wissenschaft besitzen, die Rechte zu erläutern; dann auch den Gebrauch und Nutzen aller Wissenschaften vor einen rechtschaffenen Rechtsgelahrten zu erproben suchen.

6) *Grotius illustratus ex Sæc. XVII. & XVIII.* nämlich die Begebenheiten der Europäischen Völker unserer Zeiten auf diese Art nach des Grotius Einrichtung zusammen getragen, wie derselbe ehemals aus den Griechischen und Römischen Gebräuchen ein Völkerrecht herausgebracht hat.

7) Unter dieser Arbeit kam dem Hrn. Grafen seltsam für, daß sich die Europäer allein des Rechtes angemasset, gesittete Völker zu seyn, da dieses gewiß nicht minder zerschiedenen Morgenl. Völkern zukommet, wie solches bereits Seldenus de Jure Nat. & Gent. secundum disciplinam Hebræorum gezeiget. In gleicher Absicht hat also Ill. Auctor ein *Jus Naturæ & Gent. secundum disciplinam Sinensium & Japonensium* in ganz kurzen Sätzen zusammen geschrieben, und solches theils aus ihren Gesetzgebern, theils auch aus ihrer Geschichtskunde erläutert.

8) Die Erlernung der deutschen Reichsrechten und Verfassungen, gaben dem Hrn. Grafen Anleitung, sich in unsern Geschichtskunden näher umzusehen, da Er dann auch in einigen Sonderheiten den Zeitpunkt auszugründen sich bemühet hat,

hat, in welchem dieselbe in unserem deutschen Land den Anfang genommen haben, hieher gehöret *Diss. de origine Juris ferendi gladios*, welches Ill. Auctor in einigen Spuren in dem 9ten Jahrhundert als ein vorzügliches Recht der Adelichen gefunden, wie auch

9) *Diss. de Origine vocis status Imperii*, welches sich bereits in dem 8ten Jahrhundert angefangen. Sodann hat der Stand des Hrn. Grafen und eine Stelle der Salischen Gesetze, Hochdenselben dahin gebracht,

10) den Unterscheid der Grafen zu untersuchen, dahin gehöret *Diss. de distinctione Comitum, Comitellorum & Grauionum*, welche ganz ohne Grund vor gleichgültige und dieselbe Würde anzeigende Wörter gehalten werden.

11) Hr. Rhode von Bombeck, machte einen Entwurf von einem Buch de re medica veterum Germanorum. Der Hr. Graf bekam den Entwurf zu Gesicht, da Er noch in Helmstädt studierte; dieß veranlaßte Ihn einen gleichen Versuch *de Re Medica Veterum Judaeorum* zu wagen. Ich habe das Glük gehabt, den ganzen Entwurf dieses Buchs zu bekommen. Es würde aber zu weitläuftig seyn, wenn ich denselben ganz hier wollte abdruken lassen. Vielleicht ist es genug, wenn ich nur überhaupt eine kurze Abbildung von diesem weitläuftigen Werk liefere. Das ganze Buch theilet sich in

4. Bü-

4. Bücher, davon das I. de Medicina ac Medicis Veterum Judæorum in genere handelt, und in 12. besondere Kapitel eingetheilt ist. Lib. II. de Medicina Veterum Judæorum Theoretica, und enthält 10. Kapitel. Lib. III. de Medicina Judæorum practica, hat 11. Kapitel. Lib. IV. de Diis Medicis & eorum Cultu, wird in 6. Kapiteln abgehandelt. Was Calmet und Börner hievon geschrieben, sind nur wenige Bogen.

12) *Pirke avoth, ou les sentences des Peres traduites en francois & expliquées par un Commentaire.* Es ist dieses eine Ubersetzung des Pirke avoth, so einen Theil der Mischnah und Sprüche der alten Jüdischen Weisen begreifet.

13) Zerschiedene auf Reißen gemachte Anmerkungen, zusamt denjenigen Sonderheiten, welche der Hr. Graf hin und wieder in dem Umgang mit großen Gelehrten, sonderlich in Frankreich vernommen, hat Er unter dem Titul: *Aduersaria Oettingensia*, auf die Art, wie ehemals die berühmte Ana zusammen geschrieben, es enthält unter andern: Obseruationes de statua vxoris Lothi; de descensu Christi ad Inferos; de matrimonio in statu naturæ &c. einige gewagte Meinungen von der Grafschaft Oettingen, und ihren ältesten Denkmählern, dahin gehören die Benennung der XII. Zwölftheil, der Nahme Oeding von Othin Odin Wodan

Ode, Narisheim Nariſcorum pagus, welche um Neresheim herum gewohnet haben ꝛc.

14) *De Autocheiria ſeu Suicidio.* Die Unterredung mit dem berühmten M. du Chatelet in Frankreich, gab dem Hrn. A. Gelegenheit zu dieſer Abhandlung.

15) *Notæ & Collectanea ad Jus Canonicum,* aus denen Kyrchenvätern und Kyrchengeſchichten gezogen.

16) *Hiſtoria Hereſium noſtri ævi.* Es beſchreibt dieſes hauptſächlich den Molinismum, Peccatum Philoſophicum, die Equites Apocalypticos, Religionem Spiritus Sancti in der Franche Comté, die Alumbrados in Spanien, und andere dergleichen wenig bekandte Glaubenslehren.

17) *Diſſertatio hiſtorica de Inferno,* da Gehinnom, Scheol, Dardar und Haden unterſuchet, wie auch die Meinung von aller Gattung Glaubensgenoſſen über die Hölle, wodann die Hiſtoria Origeniasmi & ἀποκαταστάσεως unſerer Zeiten mit erörtert wird.

18) *Diſſ. Hiſtorica de æternitate.* An dieſer aber fehlet noch vieles, zumalen was die neuere Streitfrage betrift: In wie weit die Ewigkeit könne berechnet werden?

19) *Hiſtoria Alkepolitana* IV. Tomis abſoluta. Es iſt Schad, daß das Werk von dem Hrn. Grafen faſt niemals vollkommen dürfte zu Stand kom-

kommen; wenigstens zweifelt Er selbsten daran gar sehr: doch hoft Er durch Gott, Zeit, Fleiß und unverdrossene Arbeit es so weit zu bringen, daß es ein anderer mit leichter Mühe wird vollenden können. Die in dem dritten Theil vorkommende Kayserl. Königliche und Herzoglich-Schwäbische Urkunden, deren in allem wohl über hundert ungedrukte allhier befindlich, und sodann die Schenkungs- und andere Briefe und Urkunden, würden den Werth dieses an sich kostbaren und vortreflichen Werkes um ein merkliches erhöhen.

Dieses sind also kürzlich die auserlesenen Werke, welche unser gelehrter Oettingischer Hr. Graf unter Handen hat. Ich weiß, wer den Umfang der Gelehrsamkeit dieses Herrn kennet, wird mit mir wünschen, daß Ihm Gott Kräfte und Gesundheit verleihen möge, seine preißwürdige Bemühungen um die Wissenschaften mit so vielem Seegen zu vollenden, als wie Er selbige angefangen hat!

B) Oettingische Landskinder.

Tom. I. II. III. IV. Dissertationum Oettingensium. 4.

* Diese Sammlungen Akademischer Arbeiten sind gröstentheils von gebornen Oettingern, und resp. Stipendiaten; wie nicht weniger

von andern, die in Oettingische Dienste gekommen sind, theils zur Uebung, theils bey Promotionen verfertiget worden. Dieses gegenwärtige Werklein würde zu weitläuftig, und vielleicht vielen verdrießlich werden, wenn ich alle und jede besonders hier anführen wolte. Es wird genug seyn, wenn ich nur einigen und vornemlich neüern, die ich vor die merkwürdigsten, und dem Zwek der Bibliothek gemäs halte, hier eine Stelle einräume. Es sind derselben:

De Phrasi Scripturæ, deletionis e Libro Vitæ, Præs. D. Sebast. Schmid. & R. Gottofr. Müller, Oet. Argent. 1655.

Lucas Medicus, sub Præsidio D. Io. Adami Osiandri publico Examini exhibitus a Nic. Gottofr. Sommer, Oet. Tubing. 1658.

De voluntate Dei conditionata contra Marc. Frid. Wendelinum Præs. Gottfr. Zapffio & R. Io. Ge. Kraft, Oet. Jen. 1662.

* Der Hr. A. R verstarb nach begleiteten unterschiedl. O. Schul- und Pfarrdiensten 1708. als Pfr. und Superint. zu Kyrchheim.

Jac. Bernh. Multzii, Dissert. de Libertate omnimoda, quatenus ea cum primis Germaniæ competit, cui interserta præcipuæ opinionis Monzambanianæ Refutatio &c. Norimb. 1668.

Disser-

Dissertat. de problemate, an αυτοχειρια licita sit atque concessa? quam Præs. M. Martini Clement. Cöleri, Gymn. Heilsbr. Rect. defendit Auct. & Resp. Matth. Graf, O. Onoldi 1668.

B. Zeisoldi, Consensus Aristotelis cum Scriptura S. repetiti Dissert. parascevastica I. quæ est de Deo & prædicatis ejus, quam Præs. M. Io. H. Acker, defend. Beda Pauli, O. Jen. 1672.

M. Io. Ge. Bittelmaieri, Lindaviens. Disp. Philolog. de Matthia sorte ad apostolatum electo ex Act. 1, 25. 26. Witteberg. 1676.

Ejusd. De vita Danielis. Witteb. eod. anno.

* Der Hr. Autor begleitete ehe mit Ruhm unser O. Rektorat. Er studirte auf etl. Universitäten, und zeigte allenthalben, wie in Wittenberg, seinen Fleiß und Gelehrsamkeit auf den ofentlichen Kathedern der Gelehrten.

Io. Wolfg. Heinold, Sereniss. Princip. O. Concionat. Aul. de Angeli increati beneficio ex Psal. 34. Dissert. pro consequendis Honoribus Doctoralibus sub Præsidio Dn. Jo. Adami Osiandri &c. Tubingæ 1682.

Μωαμεθ ισμαηλιτης, ωςει αληθινη πλανȣ και απατεωνος περισημȣ ιδεα, παρα τȣ Αλβερτȣ Βενεδικτȣ Βοκκιȣ, Οιττιγγεως, εν τη των νορικων ακαδημια, παλαικωμη λεγομενη &c. 1683.

 Ejusd.

Ejusd. Collatio principii Aristotelici: impossibile est idem simul esse & non esse; & Cartesiani cogito, ergo sum, Præs. M. Georgii Paul. Rötenbeccii &c. Altorf. 1685.

* War ein geschikter Sohn unseres ehemal. hochverdienten Hrn. Generalsuperint. Bock, der frühzeitig als O. Pfr. zu Appezhofen verstorben. Er wurde von seinem Hrn. Vater selbst ordiniert und gedacht seiner Gemeinde präsentirt.

Normannos Siciliæ Neapolisque Dominos, Eruditorum examini sistunt M. J. Bapt. Crophius, Augustanus, Præs. & Andr. Wannbach, O. Resp. Jenæ 1684.

* Der Hr. Resp. ist unser nachmal. verdienter Rektor und Alumnor. Inspect. dahier. Er vertheidigte auch unter dem seel. D. Io. Guil. Baiero eine Disp. de magistratu civili & statu domestico. Man sehe dieses grosen Lehrers collationem doctrinæ Pontificiorum & Protestantium, Disp. XXV.

Ad dictum Jo. 3, 13. & in specie de raptu Christi in cœlum ante susceptum munus propheticum, quem tuentur Sociniani, sub Præs. Io. Guil. Baieri, disp. auct. Ge. Christoph. Beer, Oet. Jenæ 1688.

* Der gel. Hr. Verfasser war O. Pfr. zu Balgheim und M. Roth, allwo er 1700. in einem

nem Alter von nicht gar 37. Jahren gestorben. Nach Baieri collatione cit. vertheidigte er auch die darinnen befindliche Disp. XVII. de fide justificante.

M. Jo. Jac. Bechleri Disp. de crescente D. Pauli Discipulo. Vittemb. 1689.

* Hr. Autor kam von der Pfr. Heroldingen zum hiesigen Rektorat, und von da wieder in seine Vaterstadt nach Nördlingen.

Theses des Principes du Blason ou de l'Art Heraldique, lesquelles sous la Presidence de Mons. le Docteur Jean Christoffle Wagenseil, Prof. tres celebre du Droit public, & des Langues orientales dans l'universite d'Altdorf, soutiendra Jean Jacques Sturm, l'Autheur. Altdorf 1690.

* Der Verfasser und nachmaliger O. Rath und Konsistor. Sekretarius, dessen oben schon gedacht worden, bringt, zumalen am Ende dieser seiner Arbeit, zur Erläuterung seines Werks manches von dem O. Wappen bey; wie er denn auch gleich auf das Titelblat das O. Wappen abstechen lassen. Das O. Wappen hat von Anfang seine merkwürdige Veränderungen gehabt. Das erste soll gewesen seyn, ein aufgerichteter Flügel und zwey weise Schräge kreuzweiß die quer gestellt. Das zwote vor dem iezigen führte einen Fisch-

reisen, 3. Pfauenschwänze mit grünen See-blättern. Man sehe unsern Oefelin und Wildeisen in ihren Anfangs benannten schriftlichen Werken. Der berühmte Hr. Past. Oetter kommt in seiner gel. Geschichte von den Herren Burggrafen zu Nürnberg T. I. p. 73. sq. auch in etwas darauf, und zeigt, daß der Hr. Burggraf Frid. IV. einen Brakenkopf in sein Siegel und auf seine Münzen über den Schild sezen lassen, und daß er diesen Brakenkopf 1317. von Lutold von Regensberg, einem Freyherrn im Costnizer Bißthum, vor 432. Reichsthlr. erkauft habe. Er schreibt hierauf: „Die Herren Grafen „von O. wollten diese Braken, ich weiß „nicht aus was für einer Ursache, auch füh-„ren. Sie machten würklich einen Anspruch „darauf. Der Hr. Burggraf Friederich „wollte es nicht verstatten. Es kam hier-„über würklich zum Streit. Er wurde aber „am Lichtmeßtag 1381. (Oefelin hat 1382.) „gütlich beygelegt. Und zwar so: Die Her-„ren Grafen von O. solten den Braken an „den Ohren mit dem Schragen bezeichnen, „als sie in dem Schild bewappnet seyn. Je-„de Seite des Schragen solte fast eines „Fingers breit seyn. Die Mittelperso-„nen bey diesem Streit waren: die Pfalz-„grafen bey Rhein und Herzogen in Bayern,

„Steph.

„ Steph. Frid. und Ruprecht, ingl. Johann „ Landgraf zu Leuchtenberg.“ In der Note bringt Hr. Past. eine Muthmassung an, ob hätten die Grafen von O. solche Thiere etwa aus der Ursache in ihre Wappen sezen lassen, weil man in den Weihern bey O. sehr viele Braken antreffe. Vielleicht macht sich einer meiner gel. Landesleute an eine gründliche Untersuchung des O. Wappens. An genugsamen Vorrath darzu dürfte es ihm nicht fehlen. In der allhiesigen Schloßkyrche ist das alte O. Wappen mit Fischreisen, sowol auf einem Grabstein, der 11. Grafen von O. bedekt, als einer andern sich darinn befindlichen Tafel, die Graf Ludwig zu O. 1480. erneuern lassen, noch erkenntlich zu sehen.

De Modernis Antiquitatum Hebraicarum Scriptoribus, Præſ. M. Nic. Mölleri, Facult. Philoſ. adjunct. Reſp. Joh. Jac. Eckenberger, Oet. Jenæ 1693.

It. Eorundem de templo Salomoneo. Jenæ eodem anno.

Diſſert. juris publ. de injuſta oppoſitione jurium majeſtaticorum ſuperioritatis territorialis, & reſervatorum imperatoriorum, quam Præſ. Chriſt. Thomaſio defendit P. H. Muck.* Halæ 1696.

* Starb 1750. als Hochfürstl. O. Geheimderrath und Konsistorialpräsident.

Commentarii in Nov. Testamentum, Paginæ primæ, pro materia Disput. Præs. J. W. Jægero, Resp. Tob. Waſſer, Oet. Tubingæ 1698. fol.

* Sind samt den folgenden die gel. akademischen Arbeiten unseres 1747. seel. verstorbenen Hrn. Generalsuperint. Waßer, dessen Leben in Kürze zu lesen in den Nachrichten von den Liederdichtern bey unserm neuen O. Gesangbuch p. 39. sq.

Theses ex jure universali, Præs. J. W. Jægero, defend. A. & R. Tob. Waſſer, Oet. Tubingæ 1698.

Tob. Waſſer, Oratio de Augustini virtutibus ejusque vitæ periodo, Mſpt. cum Progr. academico typis impresso. Tub. 1699.

* Diese solenne Rede wurde 1699. am Tage Augustini in der Theologischen Facultät, wie alle Jahr gewöhnlich, gehalten.

Diſſert. de regimine Dei per leges ex Scriptura ſacra & Analogia fidei deducto & vindicato; cujus primam partem ſub Præſ. Mich. Fœrtſchii defendit Tobias Waſſer, O. Tubingæ 1700.

* Diese Dissertation findet sich auch in b. Fœrtſchii Decad. Diſſert. Theol. Select. und ist die 8te. p. 306.

C. A.

C. A. Christhold, O. Fundamentum Papatus quoad primas lineas adumbrat, Præs. J. W. Jæger, Tub. 1708.

Doctrinae orthodoxae de Origine Mali, contra recentiorum quorundam hypotheses modesta assertio, quam Praes. Joh. Francisco Buddeo eruditorum examini submisit A. & R. Ge. Christ. Knörrius, O. Jenae 1712.

* Diese merkwürdige Schrift, die damalen viel Aufsehens in der gel. Welt gemacht, ist aus der Feder des oben gedachten Hrn. Reichshofraths von Knörr geflossen, und eigentlich wider des grosen Leibnitzens essais de Theodicee &c. gerichtet. Vid. Walch. Philos. Lex. art. Böse. Hr. von Leibnitz hat in einem Brief an den seel. Budd. darauf geantwortet, welcher sich in denen von Hrn. Christ. Kortholt herausgegebenen Leibnitii Epistolis ad diversos, Vol. IV. p. 60. befindet.

Vtrum secularisatio bonorum Ecclesiasticor. sit licita? Examini publ. exponitur a M. Silv. H. Schmidio, Rectore Heilsbr. & Jo. Lud. Fischer, Oet., Auct. Resp. Suobaci 1717.

M. Jac. Guil. Mich. Wasser, Dissert. philosophica de methodo mathematica extra Mathesin applicanda, quam Respond. Hen. Dan. Hellero, Oet., habuit. Jenae 1723.

Joh. Tob. Wasser, Dissertatio physica de primis fluidorum phaenomenis, quam sub praes.

praeſ. Georg. Erhardi Hambergeri Philoſ. & Med. D. defend. Jenae 1723.

Ejusd. Diſſertatio inauguralis Chymico-Medica de Salium origine, quam ſub praeſ. Joh. Adolph. Wedelii habuit Jenae 1726.

* Jak. Wilhelm Michel, und Joh. Tobias, waren die geſchikten Söhne Hrn. Generalſuperint. Tobiä Waßers. Erſterer ſtarb als O. Rath und Konſiſtorialſekretar, der leztere als O. Stadt- und Landphyſicus, wie auch Hofrath und Leibmedicus. Der erſtere gehöret mit unter die erſten Vertheidiger der Wolfiſchen Philoſophie. In der eben von ihm angeführten Diſſ. de methodo mathematica &c. vertheidigte er hauptſächlich Herrn Kanzler Wolfen wider den Poppiſchen Traktat, Spinoziſmus detectus &c. Es recenſiret dieſe Diſſ. Hr. Hartmann in der Hiſtorie der Leibnitz-Wolfiſchen Philoſophie p. 1014. Ludovici in der Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie Part. I. p. 297. und 209. P. III. p. 90.

Aphoriſmi theologici dogmatici, quos praeſide Chriſt. Matth. Pfaffio, Cancellario Tub. defendit M. Joh. Frid. Sprenger, Alumn. Oet. Tub. 1724. 8.

Quaeſtio ardua an & quibus conditionibus cuique liceat, vel non liceat de rebus Religionis judicare? ex Act. 17, 11. 12. illuſtra-

lustrata. Praes. D. Christ. Eberh. Weisman-no &c. Resp. M. Joh. Dan. Beza, Oet. Tubing. 1726.

Wilh. Godofr. L. B. de Schell, S. R. I. Equitis, diss. de efficacia pactorum illustrium contra tertium, quam sine praeside defendit Halae Magd. 1718. Recusa 1726.

* Der Hr. Verfasser, der nun Fürstl. O. geheimderrath und Oberamtmann in M. Roth ist, hat dieser seiner Diss. pag. 29. ein Responsum beydruken lassen, welches die Alienation einiger sekularisirten Güter im Oet. und zumalen M. Roth betrift, wie dann die ganze Diss. dahin einiges Absehen hat. Unter dem Vorsiz des berühmten Böhmers hat der Hr. Geheimderath 1717. auch eine Diss. de Feudis Ecclesiasticis, vertheidiget.

Diss. medica inaugur. de Haemoptysi, quam praes. H. F. Teichmeyero defendit Aut. Jo. Jac. Henr. Kobelt, O.* Jenae 1727.

* Ist dermaliger Hochgräfl. Reichs-Erbmarschall-Pappenheimischer Hofrath und Leibmedicus zu Pappenheim.

De jure praesentandi assessorem cameralem in genere, & in Circulo Saxoniae inferioris in specie, quam praes. J. P. Kressio defendit Lud. Albr. Frid. Keck, O.* Helmst. 1734.

* Ist seit 1747. Hochfürstl. O. Hof- und vorsizender Konsistorialrath.

Diss.

Diss. qua Cypriani ac Firmiliani epistolarum adversus Stephani I. Papae decretum de haereticorum baptismo vindicias oppositas Raymundo Missorio praes. J. G. Walchio publicae eruditorum disquisitioni subjicit Auct. M. Ge. Gottl. Preu, O. Jenae 1738.

* Der Hr. Autor dieser gel. Arbeit ist Evangel. Prediger und erster Diak. zu den Barfüssern in Augspurg. In diesem Jahr übergab er eine von ihm bey eröfneter Gruft weyl. Tit. Frau Susanna Sibylla Holzhauserin, gehaltene Gedächtnisrede, dem ofentl. Druk. Augsp. fol.

De colica, quam Praes. Jo. Adolf. Wedelio publico eruditorum examini subjecit A. & R. Tob. Got. Strelin, O. * Jenae 1739.

* Der Hr. Autor war bisheriger Rath und Leibmedicus an dem Hochfürstl. Wittumshof dahier.

Ern. Henr. Keck, Oct., Diss. Inauguralis Medica, de dolorum praecipue ad partum causis illorumque cura rationali. Argentorat. 1740.

* Der Hr. Verfasser ist der berühmte und erfahrne Herzogl. Braunschw. Wolfenb. Hofrath und erster Leibmedicus zu Braunschweig.

De Regulis interpretandi philosophicis ad Systema Hermeneuticum sacrum adplicandis

candis Praes. M. Jonathan Heller, O., & R. G. H. Grummert, Biala-Polonus, disp. d. 13. Febr. 1740. Lipsiae.

* Der gel. Hr. M. hat diese akademische Arbeit seinem Hrn. Vater, O. Pfr. zu Ebermergen, zugeeignet. Er ist zu gedachtem Ebermergen 1716. geb. wurde auf die Schule nach Nördlingen gethan und solte allda die Buchdrukerkunst erlernen; sein besonderer Trieb zum Studiren aber erwekte seinen Hrn. Vater ihn bey den Studien zu lassen. Er bezog hierauf die Universität Leipzig, kam 1740. auf Rekommendation Hrn. Prof. Gottsched nach Weissenfels und wurde Hr. Diak. Holderieder an die Seite gesezt, und als dieser in gedachtem Jahr verstarb, wurde er Subdiak. 1744. aber dritter Hofprediger daselbst. Hierauf kam er nach Weyhnachten 1746. zum Pastorat in Pretsch; wenige Jahre hernach wurde er Superint. in Rochliz, und in Kürze, nemlich 1752. Past. Primar. der Kirche zu S. Jakob, und der umliegenden Gegend Superint. wie auch Inspekt. der Schulen in Chemniz. Bey dem Jubiläo 1755. erlangte er auf der Universität Wittemberg den Doktorhut. Den Inhalt seiner hiebey gehaltenen Inauguralrede und Dissert. findet man angezeigt in Actis H. E. T. 19. p. 929. und 932. von seinen übrigen Schriften aber

eine Nachricht in den Beyträgen zu gedachten Actis T. 2. p. 922. sq. nur ist er da aus Versehen vor einen Priestersohn aus Nördlingen angegeben worden.

De damno diminutionis frumentariae & vinariae imputando. vulgo vom Abgang an Frucht und Wein, praes. D. Jo. Frid. Möglingio, pro licentia disput. Jo. Dan. Seeger. * Tub. 1749.

* Kam 1753. aus dem Würtembergischen hieher als Hochgräfl. O. O. Hof- und Konsistorialrath.

Analecta juris ad Singularia Statutorum Nordlingensium, mod. G. H. Ayrero disp. A. Jo. Frid. Troeltsch. Goet. 1749.

Ejusd. Commentatio, q. Nuptias Theologi ad regulas Honesti examinatas Tit. Dom. Mentzelio, Alfdorf. Eccles. Pastori, cum ornatiss. virgine Beckia 1750. inita connubialia vota gratulaturus exhibet. O. 1750.

* Der Hr. Autor hat seine Geschiklichkeit in mehrern gel. Arbeiten sehen lassen. Er kam von Nördlingen 1752. als Rath an hiesigen Hochfürstl. Wittumshof.

De Censoribus veterum litterariis Oratio, quam in solemni Societatis latinae consessu, quum eam primum salutaret publice recitavit Constantin Langius, Oet., Societ. lat. Jen. Col-

Colleg. ordin. accedit oratio de poeticæ dictionis ab oratoria discrimine, qua eumdem Socium publice declarauit, Joh. Frid. Schoepperlin, Noerdl. Jenae 1753.

Diss. Quatenus Amosi II. 11. Nasiræi potuerint accenseri beneficiis divinis, Præs. Jo. Andr. Mich. Nagelio, expos. P. A. Christfels, O. Altdorf. 1757.

Eiusd. Spicilegium Philolog. de Nethinæis, Præs. G. A. Willio &c. Altd. 1757.

* Der Hr. Autor kam in diesem Jahr zum Konrektorat bey hiesigem lateinischen Seminario.

D. Alberti Magni, Episcopi Ratisponensis, in XII. Prophetas minores luculentissimae quaedam Enarrationes. Coloniæ 1536. fol.

Eiusd. Libr. de Secretis Mulierum, it. de Virtutibus Herbarum, Lapidum & Animalium &c. Amstelod. 1662. 12.

Eiusd. **Unterricht vom Anhangen an Gott, aus dem alten Mönchs-Latein und deutsch in vernehmlichere Uebersetzung gebracht.** 1737. 16.

* Wann unser Oefelin und Wildeisen in ihren oben gedachten Mspt. der hochgelahrten Männer in der Grafschaft O. besonders gedenken, so sezen sie diesen berufenen Mann, der seiner Zeit in der gel. Welt als eine Sonne vor andern Sternen strahlte, oben an; weilen

len er aus dem edlen Geschlechte derer Herren von Bollstadt entsprossen, die der Grafschaft O. Lehenleute gewesen, auch ihr Lehenort Bollstadt, der Lage nach, in derselben gelegen, und daher manchmalen Bollstatensis genennet wird. Ich habe also auch seiner als eines Landsmanns bey diesen von ihm in Handen habenden Schriften kürzlich Erwehnung thun wollen, ob mir gleich nicht unbekannt ist, daß viele Gelehrte zumalen erst angeführtes Buch, de Secretis Mulierum, aus seinen besondern Ursachen ihm abzusprechen bemühet sind. Seine gesammte viele Schriften kamen in 21. Tomis fol. heraus, und sind zu Lyon 1651. gedrukt worden. Er soll aber zu Lauingen in Schwaben 1206. oder besser 1193. geb. seyn, und nachdem er den Dominikanerorden angenommen, lehrete er auf unterschiedl. berühmten hohen Schulen, begleitete 3. Jahr das Bißthum zu Regenspurg, und starb endlich 1280. zu Cölln im Kloster im 87ten Jahr seines Alters 2c. vid. Stolle Hist. der Gelarh. p. m. 397. 564. Jöch. gel. Lex. T. I. p. 203. coll. Angerer Verbesserung desselben in Ansehung der O. Gel. l. c. p. 366. it. Arnold von der mystischen Theologie p. m. 390. sqq. allwo es von den leztern Büchlein heiset: Daß es nicht genug könne gelobet werden.

Iso-

Isocratis Scripta omnia graece & latine edita per Hier. Wolfium, Oetingensem. Basileae ex officina J. Oporini 1558. 8. maj.

Exstat quoque editio græc. cui adiecta eiusdem Wolfii non omnium modo orationum argumenta, sed & marginum annotationes. Basileae per Thomam Guarinum. 1579. 8.

Eiusd. Quæstiones, maxime necessaria trium Libr. Ciceronis de officiis præcepta complectentes: quibus adolescentulorum & intelligentiæ & memoriæ consulitur. Accessit eiusd. carmen de victoria Turcica, 1571. Basileae ex officina Hervagiana per Euseb. Episcopium 1579. 8.

* Von diesem berühmten und gelehrten Oetinger, der bey uns dahier zu O. aus einem alten adelichen Geschlecht 1516. geboren, dessen Schriften und besondern Schiksalen, findet man eine Nachricht in dem Jöcherischen gel. Lexikon T. 4. umständlicher aber in des seel. Rektor Crophii Historie des Augspurgischen Gymnasii, daran unser Wolfius 23. Jahr als Rektor und Bibliothecar. gestanden, p. 139. sqq. ingl. in des berühmten Augspurgis. Hrn. Sen. Bruckers Miscellan. Historiæ Philos. darinnen ein Auszug aus Wolfii Lebensbeschreibung, welche er Wolfius selbst entworfen, mitgetheilet worden. So findet sich auch sein Leben kurz samt seinem

Bildnis, in gedacht Hrn. Bruckers Ehrentempel der deutschen Gelehrsamkeit ꝛc. und dessen 2ten Zehenden p. 59. sqq. Vielleicht ist es in dem angezogenen erstern Ort ein Drukfehler, daß Dettingen an statt Oettingen als der Ort seiner Geburt angegeben wird. Unter seinen übrigen vielen Schriften, sind benannte Quaestiones seine lezte Arbeit; wie er sich dann in deren Zuschrift seinen bald bevorstehenden Tod prophezeyet hat, der auch 1580. erfolget ist. Nic. Reusnerus sezt von ihm:

Acutus Philosophus. Elegans Poeta.
Praestans Mathematicus. Philologus
incomparabilis.
Si doctrina mori & virtus Hieronyme
Wolfi
Possent, debuerant te moriente,
mori.

Papa mulier, sive vera & infallibilis narratio de Papa Johanne VIII. foemina &c. a quondam *fabro Domini Jesu*, veritatis, relligionis Evangelicæ, & academiae Wittenbergensis Studioso. Wittenb. 1609. 8.

Monachus Reformatus, h. e. examen examinis Gesuitici, de quaestione valde magistrali Becani Gesuitae Moguntini: utrum monachi servent Deo fidem, qui ad Lutheranos

nos profugiunt, & ibi uxores accipiunt &c. cum Epeisodio Notarum in Joannis Wilkensoni Angli e Seminario Andomaropolitano, testimonium de spica Garneti, Pseudo-martyris Anglici miraculosa &c. Per quendam Fabrum Domini Jesu, piæ veritatis ac verae pietatis amatorem, fratrem ordinis Jacobitarum. Witteb. 1612. 4.

* In vorstehenden zwey Traktaten drukt der eigentliche Verfasser seinen Namen lateinisch aus, und ist eben der Jakob Herrenschmid, D. von welchem nachfolgende Werklein alle verfertiget worden, die an sich zwar der gemachten Ordnung zu Folge, in andere Abschnitte hätten sollen gesezt, gröstentheils aber hier angeführt werden, damit man fast auf einmal finden möchte, was und wie viel erhebliches von ihm geschrieben worden ist. Der gel. Hr. Frid. Jak. Beyschlag in Schwäbisch Halle, recens. in egregia Epist. Bibl. Bremensi class. VIII. p. 515. sqq. inserta, das Büchlein de Papa muliere, und meint cum celeb. Heumanno, daß unter dem verdekten Namen, ein gewisser Schmidius, der Person nach verborgen steke; der berühmte Hr. Schelhorn hingegen hat in einer Dissert. epistol. an denselben, ihn eines andern belehret und zumalen aus der vorgesezten Dedikation an D. Leonh. Hutterum gewiesen,

daß der wahre Verfasser unstrittig unser ehemaliger gel. Jak. Herrenschmid gewesen. Man schlage dießfals seine schöne Amoenitates litterar. T. 9. p. 1165. sqq. nach. Sonst ist oben schon angezeigt worden, wo unsers Herrenschmids Leben kürzlich beschrieben zu finden. Er war 1605. hier Unter- 1608. Oberhelfer; 1611. Pfarrer und Superint. zu Klosterzimmern, und 1629. Pfarrer und Superint. zu Harburg; endlich kam er als Superint. 1635. nach Nördlingen, und starb alda 1641.

Jacobi Herrenschmid, Romanensium Dalila sceletolatrica phaleris suis ascititiis denudata. h. e. Diss. brevis ac scholastica convellens prodigiosas Romanensium absurditates in Reliquiarum cultu &c. cum praef. D. Leonhardi Hutteri. Wittenb. 1609. 8.

Eiusd. Amor crucifixus. h. e. suspiriorum & lachrymarum de Jesu patiente, opusculum. Francofurt. 1611. 8.

Eiusd. Jesulus infans. h. e. Stimulus piæ mentis eucharisticus pro S. S. Theophaniæ mysterio &c. Lauingae 1614. 12.

Eiusd. Satanæ Dolus & Bolus, Astus & Fastus. d. i. eine christl. einfältige Worts-erinnerung von des höllischen Satans nächtlichen Aufzügen rc. neben gründlichem Bericht

richt den Bäbstischen Clamanten entgegen gesetzt: 1. Ob dann D. Mart. Luther den Teufel zum Praeceptor und Lehrmeister gehabt; 2. Wie es mit dem besessenen Mägdlein, so Luthero 1545. in die Sacristey zu Wittenb. gebracht, beschaffen gewesen. 3. Ob auch die Lutherische Prædicanten heutiges Tags Teufel austreiben können u. s. w. Wittemb. 1614. 4.

* Auf dem Titel nennet sich der Verfasser Jakob Eberhardi, und machte seines sel. Hrn. Vaters Eberhard Herrenschmid Vornamen, zu seinem Zunamen.

Eiusd. Diariolum Zimmerane-theologicum oder christ- und geistl. Tag-Calender auf das laufende 1625ste Jahr. O. 1625. 12.

Eiusd. Simeon grandaevus, vel meditationum piarum, de Christo recens nato. Decuria. Oet. 1625. 12.

Eiusd. Peripatheticus Orgiorum Ethnico-Pontificius. Juste castigatus, iustius profligatus, iustissime condemnatus. h. e. brevis dissertatiuncula, de Bachanaliorum nomine, origine, progressu, placentis, larvis &c. cum dissertatiunculæ mantissa &c. Norib. 1626. 12.

Eiusd. Fabrica crucis, sub piarum meditationum dodecade, iuxta Matthæum Evangelistam, pressius considerata. Norib. 1627. 12.

Eiusd. Passionis dominicae Violarium, siue L. Meditationes in passionis dominicae historiam, juxta Lucae Evangelium sub violae pictura & figura repraesentatam. Wittenb. 1631. 12.

Eiusd. Geistl. Sommer- und Winter-Freud, oder: Kurze Erklärung der Sonntäglichen Fest-Evangelien und Epistlen. Nürnb. 1631. 8.

Eiusd. Postilla Neo-Symbolica & Theologico-Politico-Physica. Tom. II. absoluta. Wittenb. 1634. 8.

* In der Dedikation Th. 1. dankt der sel. Mann denen damaligen Herren Vorstehern des Evangelischen Wesens in Augspurg, wegen des Berufs zum Seniorat bey ihrer Barfüsser Kyrchen.

Eiusd. Clangor Buccinae-Theologicae, oder geist- und schriftlicher Posaunenschall und ofentlicher Bibl. Sturmschlag, über heutiger Soldaten-Beut und beutende Soldaten. Das ist: Christl. Unterricht aus 1. Sam. XV. darinnen neben andern nothwendigen Kriegs- und Zeit-Stücken die Frag erörtert wird: Ob dann einer oder der ander die erbeutete Waaren von den Soldaten sicher erkaufen, und dabey Glück, Nahrung und Gedeyhen haben könne? Nürnb. 1634. 12.

Eiusd. Cynosbati Sacro - Nordlingenses, das ist: eine Christl. Gast- und Gruß-Predigt aus Joh. 4. zu Nördl. Dom. XXI. p. Trin. gehalten. 1634. 12.

Eiusd. Speculum φιλημματολογίας. cum sacrae tum profanae per quaestiones aliquot ex variis multorum monumentis, non minus ad voluptatem, quam vtilitatem S. S. Theol. & Philologiae Studiosorum concinnatum. 1659. 12.

* p. 332. sq. gedenkt der Verfasser auch einiger Oet. Grafen, und seiner eigenen Voreltern, mit vieler Rührung.

Kurzer und in Gottes Wort wolgegründeter Bericht, von der Unsterblichkeit der Menschen Seelen, zu einem sonderbaren Trost, allen rechtglaubigen Christen gestellt durch M. Eliam Ehinger von Augspurg, dieser Zeit zu Rotenburg uff der Tauber, Scholæ Rectorem. Rotenb. 1616. 4.

Eiusd. Seculum XV. Historiæ Ecclesiast. Francof. 1659. 4.

* Das ist alles, was ich von diesem gelehrten D. besitze. Lezteres ist nach seinem Tod heraus gekommen, und bestehet aus vielen kleinen Abhandlungen, die ein rechter Schatz des Alterthums zu nennen, und von seinen Söhnen zusammen gesammlet, und als eine Zu-

gabe zu den Magdeburgischen Centurien heraus gegeben worden. Ersteres ist vielleicht nur eine neue Auflage von seiner 1603. zu Lauingen gedr. Leichenpredigt Hr. David Enenkels, L. B., von der Seelen Unsterblichkeit? Die Schriften dieses seiner Zeit berühmten und gleich einem Ball hin- und hergeworfenen frommen und redlichen Manns, welcher zulezt 1653. als Rektor zu Regenspurg gestorben, sind viele, und haben sich nun gröstentheils sehr selten gemacht. Er wurde bey uns in dem sekularisirten Kloster Christgarten 1573. gebohren, allwo sein Vater gleiches Namens Prediger, sofort aber von 1574. bis 1584. zu Aufhausen Pfarrer gewesen, in welch O. Dorf auch sein Bruder Christoph, der endlich als Pfarrer zu den Barfüssern in Augspurg 1633. seel. verschieden, gezeugt und geboren worden. Man sehe von seinem Leben und übrigen Schriften, wie der ganzen preißwürdigen Ehingerischen Familie, Serpilii Epitaphia oder Ehrengedächtniß unterschiedlicher Theologorum in Schwaben p. 134. sqq. b. Crophii Historische Erzehlung von dem Gymnasio zu S. Anna in Augspurg p. 200. sqq. Jöcher. gel. Lex. T. 2. p. 292. sq. Wibels Hohenl. Kyrchen- und Reform. Hist. P. IV. p. 209. sq. vornemlich aber, des gel. und weitberühmten, Predigers

und

und Sen. in Augspurg, Hrn. Jac. Bruckeri Commentat. de vita & scriptis Eliae Ehingeri &c. August. Vindel. 1724. 8. ed. wobey sich auch drey unterschiedliche Dissertatiunculae ex Schedis ejus nondum editis, befinden.

Jac. Adam Herrenschmidt, Det. jetzigen Limpurgischen Diaconi zu Geilendorf geistliche Schildwache, das ist: Nützlicher Unterricht, wie sich ein frommer Hausvater mit seinem Weib und Kindern in einer starken Belagerung verhalten, und seine Seele Gott anbefehlen soll. Schwäbisch-Hall 1644. 16.

Eiusd. der Zeit Pfarrer zu Bopfingen, Friedens-Frucht, und Sünden-Fluch. Das ist, unterschiedene Zeit-Predigten, darinnen gewiesen wird, welch ein edel Geschenk der liebe Friede sey, wie wir solchen noch länger bey uns behalten können, was vor köstliche Früchten er uns in diesem ersten und andern Friedens-Jahr schon allbereit gebracht rc. Ulm, 1652. 4.

* Dieses Lehrers merkwürdigen Lebenslauf, siehe bey seiner ihm von Dan. Haaken, Diakono zu Bopfingen 1673. gehaltenen gedrukten Leichenpredigt.

Me-

Melismata sacra, Joh. Werlini, O., Schol. lat. Lindaviensis Praecept. Class. & Chor. Musices Directoris. Norimb. 1644. 4.

Joh. Elias Keßlers, Kurz und einfältig eröfnete Gemüths-Meynung, welchergestalten bey dieser aus Verhängnis Gottes, wegen der kalten Menschen Herzen bereit vast instehender, und vermuthlich ins künftige noch mehr beförchtender übler und harter Zeit, die Annona zu administriren seyn möchte. 1675. 4.

* Es ist dies zwar eine Anonymische Schrift; ich besitze aber ein Exemplar, da mit eigener Handschrift auf dem Tit. stehet: Mein Joh. Eliä Keßlers, sic Anonymi, kurz und einfältig eröfnete Gemüths-Meynung u. s. w.

Eiusd. des Herrn Jesu peinlicher Gerichts-Proceß, oder 30. Andachten auf die heilige Fasten- und Passions-Zeit. Oet. 1686. 12. maj.

Eiusd. Gott gewidmetes Sonn- und Festtags-Opfer, oder besondere Betrachtungen über alle Sonn- und Festtägl. Evangelia, in absonderl. auf eines jeden Evangelii Haupt-Lehr abzielenden Liedern. O. ead. forma. eodemque anno.

J. P. Strelin, Hochfürstl. Oet. Hof-Apotheckers, kleines Feld- und Reise-Apotheclein. O. 1690. 12.

Hand-

Handleitung zur Buße und zu einem thätigen Christenthum. O. 12.

* Hr. Diakonus Kraft hat diese Schrift verfasset.

Mathesis theorematica, problematica & definitiva, secundum Elementa Matheseos Ill. Wolfii conscripta a J. Frid. Rübel, Oet. Philos. & Med. Cand. Wittenb. 1735. 4.

Eiusd. Unpartheyische und gründliche Ausführung der Frage: Ob die Mathematische Wissenschaften, wie auch die Wolfianische Philosophie zum Atheismo führen? wider Hrn. D. Langen, Prof. Theol. in Halle. 1735. 4.

Eiusd. Recht der Natur. Wittenb. 1735. 8.

* In Ludovici Historie der Wolfischen Philosophie wird dieses Werklein nicht nur angeführet, sondern auch sehr gerühmet.

Eiusd. Character eines Medici. Franckf. und Leipz. 1753. 4.

* In der Vorrede erzehlt der Verfasser, welcher eines O. Predigers Sohn ist, alle seine bisher in Druk heraus gegebene, und noch heraus zu gebende Schriften, daß ich also nicht nöthig finde, derselbigen mehrere hier anzuführen.

Heilsame Lebens-Reglen vor einen Lehrjungen, auch andere junge Leute und Dienstbotten, aus des seel. D. Speners väterlichen

Er-

Ermahnungs-Schreiben, welches er seinem lieben Sohn in die Fremde nachgeschickt. Schwab. 1735. 8.

* ed. Hr. J. Pet. Kraft, ehemalig O. Diak. bey St. Jakob, und damaliger Prediger in Regenspurg.

Zehen Kupfer-Tafeln von allerley Arten Sonnen-Uhren, inventirt und verfertigt von Joh. Ge. Mayr, O. Schulmeister zu Grosselfingen. Gestochen Augsp. 1741. und 1742.

Kurze Entscheidung der Frage: Ob, und wie fern ein Stuprator der Stupratae zur Satisfaction oder sogenannten Abfindung verbunden seye? und wie weit eine Privatpraetension in causa fornicationis statt habe? Oet. 1748. 4.

* Der Hr. Verfasser ist der nachmalige O. gemeinschaftliche Rath und Konsistorialsekretarius, C. W. Eckhard.

Joh. Frid. Camerer, Königl. Dänischer wirklicher Kriegsassessor und Auditeur des Königl. Leibregiments Dragoner, Corresp. der Königl. Großbrit. Soc. der Wissenschaften in Göttingen u. s. w. Mitglied, das Glück der schönen Wissenschaften in Norden. ein Vorspiel. Gött. 1753. 8.

Eiusd.

Eiusd. Sechs Schreiben von einigen Merckwürdigkeiten der Hollsteinischen Gegenden. Leipz. 1756. 4.

* Diese Schrift wird in den Erlangischen gel. Anmerkungen und Nachrichten aufs Jahr 1756. St. 52. p. 437. sqq. etwas strenge beurtheilet.

Eiusd. Gedancken vom Duelle. Leipz. und Wolfenb. 1756. gr. 8.

* Davon findet sich aus den G. A. 112. St. eine Recension in den Beyträgen zu gedachten Anmerkungen St. 49. p. 775. sqq. d. a. und heist eine gründliche und mit einer angenehmen Belesenheit gezierte Schrift, worinnen nichts als die Vorschläge vermisset würden, wie es Gesezgeber anzufangen, daß sie diejenigen von der Infamie unter ihres gleichen befreyen, welche einen Duell unterlassen, wenn ihre Ehre angegriffen worden, und wie denen Officiren zu begegnen, die mit dem nicht dienen wollen, der seine verlezte Ehre nicht durch ein Duell retten will rc. Der Hr. Verfasser ist ein D. und 1720. dahier gebohren, ein Sohn des seel. Herrn D. und Stadtphysici Ge. Albr. Camerer, und ein Enkelsohn unsers ehemaligen Hrn. Generalsuperint. Camerer. Er hat eine besondere Liebe zu den schönen Wissenschaften, und bereits auch in un-

ter-

terschiedlichen Gesellschaftsschriften diesfalls sein Geschike sehen lassen. In den gesammleten Früchten der Bemühungen der zu O. vereinigten Gesellschaft der schönen Wissenschaften, davon derselbe auch ein Mitglied ist, befindet sich p. 469. sqq. eine Ode, von der Herrschaft der Frauen, denen Schönen in Schwaben gewiedmet, die sein Gemächte ist.

Christ. Alberti Doederlini Animaduersiones historico-criticae de Thaletis & Pythagorae theologica ratione. Halae 1750. 8.

Eiusd. Bescheidene Vertheidigung der Evangelischen Lehre von der Vergebung der Sünden und der damit unmittelbar verknüpften Seeligkeit, gegen den ganz neuen Angrif des Herrn Hierophilus. Halle 1758. 8.

* Wird in Krafts Theol. Bibl. Tom. XII. p. 444. sq. recensiret.

Eiusd. Vermischte Abhandlungen aus verschiedenen Theilen der Gelehrsamkeit. St. I. Halle 1753. 8.

* Davon sind bis jetzo 3. St. heraus, welche Hr. Kraft l. c. Tom. XII. p. 67. sq. p. 167. sq. und p. 344. sq. recensiret hat; ingleichem Hr. D. Baumgarten in seinen Nachrichten von merk-

merkwürdigen Büchern B. III. p. 459. B. VI. p. 94. und p. 543.

Eiusd. Critische Muthmassung von der Uberschrift der Stufen-Psalmen, oder der Lieder im höhern Chor.

* Diese schöne und gelehrte Abhandlung, die zumalen in Halle vielen Beyfall gefunden hat, stehet in den wochentlichen Hällischen Anzeigen aufs Jahr 1756. num. XVIII. pag. 305. sqq.

Eiusd. Das innere Zeugnüs des H. Geistes von der Göttlichkeit der H. Schrift, auf eine faßliche Art erkläret und gegen die Einwürfe vertheidiget. Verlegt von Hrn. Buchhändler Posch in Anspach und gedr. dahier zu O. 1758. 8.

* Wird recensirt in den Beyträgen zu den Erlangis. gel. Anmerkungen aufs Jahr 1758. p. 321. it. p. 377. sqq. Der gel. und gottseel. Hr. Verfasser hat bishero unter vielem Seegen bey der St. Morizkyrche in Halle als Diakonus gearbeitet. Er ist ein gebohrner Oet. und zwar aus dem O. Dorf Segringen, allwo sein seel. Hr. Vater viele und lange Jahre als Pfarrer gestanden, welchem er auch einige Zeit adjungiret gewesen. Er hat auf hiesiger Schule den Grund zu den Wissenschaften geleget. 1758. nahm er die Doktorwürde in Halle an,

und schrieb pro gradu Disp. I. de usu & abusu rationis humanæ in rebus divinis, nachdem er zuvor den ansehnlichen Ruf als würklicher Konsistorialrath bey dem Herzogl. Konsistorio zu Rostok, und zugleich als Professor Theologiæ ordinar. bey der dortigen Universität, erhalten und befolgt hatte. Man sehe von seinem Leben und übrigen Schriften Hrn. D. Knapp Progr. de voce Lutheri Theologum effici oratione, meditatione & tentatione, zu seiner Inaugural-Disp. p. 19. sq. In den Regensp. Nachrichten von gel. Sachen St. 13. aufs Jahr 1758. p. 99. sq. wird gedacht seine inaugur. Disp. mit ungemeinem Lob recensirt. Von Rostok aus habe ich erst wieder freundschaftlich von ihm erhalten, Seine, auch in Halle nachgedrukte:

Feyerliche Rede von den hohen Vorzügen der Bibl. Theologie vor der Scholastischen, welche er beym Antritt seines akademischen Lehr-Amtes gehalten. Aus der lateinischen Handschrift ins Deutsche übersezt, und mit einer Nachricht an die Herren Studiosos von seinen akademischen Vorlesungen begleitet. Rostock, 1758. 4.

C) Oettingischen Bedienten, sowol Geist- als Weltlichen Standes.

M. Soph. Pamingeri Poematum Libri II. 1557. 8.

Eiusd. Longum dicentes. 1565. 4.

Eiusd. Epitaphia Parentis Leonh. Pamingeri, Aschaviensis, viri pietate, eruditione, & virtute præstantis, Musici clariss. Patavii in finibus Bavariæ, ad D. Nicolaum Secretarii, pie ibidem defuncti & sepulti. Ratisb. 1568. 4.

* In der Zueignungsschrift an Hrn. Grafen Ludwigen zu O. und Harburg, findet sich des Verstorbenen Lebenslauf kürzlich samt einem Verzeichnis seiner Schriften.

Eiusd. Threnodia de morte Fratris Sigismundi Pamingeri, Patavini. 1571. 4.

Eiusd. Reformatio und Ordnung einer lateinischen Schul; gestellt in Nürnberg auf desselben Orts Oberkeit Begeren. 1576. 4.

* Laudatur à Jo. Fabricio in Historia Biblioth. suæ P. V. p. 287. sq.

Eiusd. Hypotheses Evangelior. totius anni Lat. & German. distich. Norimb. 1579. 8.

Eiusd. ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ de morte Annæ Weinzirlin, uxoris suæ. Norimb. 1586. 4.

Epigrammata quædam de morte a quibusdam Disciplinæ Pamingerianæ Alumnis, Exercitii ergo scripta. 1563. 4.

* Unser ehemaliger Hr. Rekt. Preu hat in seinem oben gedachten Schulprogr. de meritis Principum Comitumque O. in Scholam &c. auch dieses verdienstvollen Mannes Leben kürzlich beschrieben, und daraus Hr. Ludovici in seiner Schulhistorie Th. 3. p. 237. sq. es haben aber beede nicht alles, und so umständlich von ihm angebracht. Hr. Dolp hat daher in seinem Bericht von der Reformation der Kirchen, Klöster und Schule in der R. Stadt Nördlingen p. 190. sq. in einer Note, zur Ergänzung dieser Nachrichten von ihm, eine fast vollständige Beschreibung seines Lebens, samt dem Verzeichnis seiner nun rar und fast unbekannt gewordener Schriften, zumalen aus seiner ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ, beygebracht. Er war 1525. zu Passau geb. Studirte noch eine Zeitlang unter Luthero zu Wittenberg. Versahe nach absolvirten Studien die Schule zu Passau 10. Jahr. Kam 1568. hieher nach O. zum Rektorat und verwaltete dasselbe bis 1574. mit vielem Ruhm, und bewohnte zuerst die 1570. neuerbaute O. Schule. Von hier aus kam er zum Rektorat an der Schule zu Nördlingen. Blieb aber nicht lange allda, sondern reißte in besondern Angelegenheiten wei-

weiter, bis er sich endlich in Nürnberg niedergelassen, daselbst privatim gelehrt, und sein Leben vielleicht um das Jahr 1587. beschlossen haben mag. Unser ehemaliger O. Superint. Eberhard Herrenschmid, hatte eine Tochter von ihm zur Ehe. Sein Vater Leonh. Paminger, ein guter Musikus, Poet und Schulmann, der mit den Seinigen um der Religion willen sehr viel erlitten, war ein gar vertrauter Freund von Luthero. Ich besize noch aus der hinterlassenen Bibliothek des sel. Herrenschmids, Luth. Commentar. in Ep. Pauli ad Galatas. Witteb. 1538. 4. welchen er demselben zum Geschenk gegeben, und mit rother Dinte eigenhändig eine ganze Seite eingeschrieben hat, welche Lutherische Einschrift in den gesammleten Früchten der Bemühungen der zu O. vereinigten Gesellschaft der schönen Wissenschaften, p. 364. sq. abgedrukt zu lesen ist.

D. Jer. Hombergeri, Commentatio de Chronologia ad Historias cum fructu perlegendas instituta. 1580. 8.

Eiusd. Granum sinapi, in quo totius christianæ Religionis doctrina iuxta tria Symboli apost. capita apte distributa & brevissime per assertiones explicata, proponitur ex dicto Gen. 4, 26. 1580. 8.

Eiusd. Examen Theologicum seu Germinatio prima granuli sinapis superiori anno sati. Heidelbergæ 1583. 8.

Eiusd. Vehiculum Sacrum Peregrinantis: h. e. Christianæ Religionis præcipui loci, ex parvo corpore doctrinæ Matthæi Judicis depromti, & in usum peregrinantium simplici ac plano carmine redditi. Heidelb. 1582. 8.

Eiusd. Granum Frumenti. Explicatio 53. cap. Jesaiae. Gyssingæ 1583. 8.

Eiusd. Flosculus Eden. Compendium totius Christianae Theologiae continens, nuper ex horto Dei decerptus. Gyssingae 1584. 8.

Eiusd. Wolgemut, das ist eine geistliche Beschauung des zweyfältigen Bildes unseres Hrn. J. C. erstlich wie er am Creuz, und darnach, wie er von den Toden wider auferweckt und zu seines Vaters Rechten gesetzt ist u. s. w. Franckf. am Mayn 1588. 4.

Eiusd. Mucro stimuli Christi; oder ausführliche Erklärung des hochwichtigen Artickels von der Rechtfertigung, Jen. 1592. fol.

* Opus non adeo celebre & notum; quod tamen ostendit, auct. illius eruditione, judicio & studio veritatis tuendae praeditum fuisse. D. Walch. in Bibl. Theol. Selecta T. I. p. 110.

* Diese

* Diese selten gewordene Arbeiten einiger Schriften eines zu seiner Zeit berühmten und sehr gel. Mannes, verdienen hier allerdings einen Plaz. Der Verfasser war zu Fritzlar in Hessen 1529. gebohren. Er kam von dem Rektorat der Schule zu Frankfurt am Mayn 1568. hieher nach O. zur Evangel. Pfarrey und Superintendur: in folgendem Jahr aber wieder hinweg. Sein gleich angefangener ärgerlicher Streit wegen Tragung des Chorhemds, dessen er sich ungeacht aller nur möglichen Vorstellungen und eingeholter Bedenken von den berühmtesten Männern selbiger Zeit, die alle im Hauptwerk wider ihn waren, hartnäkig wegerte: sein übertriebener und unzeitiger Eifer, zumalen wider die Katholiken dahier, veranlaßten seine so baldige Entlassung. Er starb in kümmerlichen Umständen 1593. als ein Privatus in Regenspurg, nachdem er zuvor noch unterschiedliche ansehnliche Aemter und Ehrenstellen zu Lauingen und Gräz mit Unbestand begleitet, und allenthalben die grösten Verdrießlichkeiten sich selbsten auf den Halß gezogen hatte. Man sehe von seinem Leben und übrigen Schriften, die ich aber noch nirgends vollständig habe finden können, das Jöcherische gel. Lex. T. 2. und Hrn. Angerers mehr gedachte Verbesserungen desselben in Ansehung der O. Gelehrten p. 360. sq. b. Preu hat in der O. Reform. Hist. C. 10.

 Abschn.

Abschn. 2. noch die umständlichste Nachricht von ihm gegeben, und alles mit grosem Fleiß zusammen gelesen. Das oben benannte Vehiculum sacrum verfertigte Homberg bey einen seinen hier gehabten besondern Fatalitäten, und bestimmte es laut Tit. und Vorrede 1569. in O. zum Druk; in welchem es aber hernach erst 1582. erschienen ist.

Seb. Khraysser, J. U. D. Churbayerischer Hofgerichts-Advocat zu München, und Gräfl. O. Wallersteinischen Raths, Compend. Electoralis Juris Bavarici. Augsp. 1670. 8.

Quaestiones Philologiae, ex sacris veteris & N. Testamenti aliisque Scriptoribus, in Argentoratensi Academia ad disputandum propositae a Joach. Kühnio, Hebraeae graecaeque Linguae Professore Publ. Argent. 1698. 4.

* Auch diesen weltberühmten und sehr gelehrten Mann, welcher 1647. zu Greifswald geb. und 1697. zu Straßburg seel. verschieden, hat unsere O. Schule 3. Jahr, nemlich von 1669. bis 1672. zum ersten Lehrer gehabt. Man sehe von seinem Leben und übrigen gel. Schriften erstbenanntes Preuisches Progr. p. 8. und M. Ludovici Schulhistorie Th. 3. p. 225. sqq. ingl. Jöcherisches Lexikon Th. 2. p. 2177.

p. 2177. it. Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, Th. 5. p. 136. sqq. der Baumgartenischen deutschen Ausgabe. Gedachte Quaestiones werden fälschlich in Ludovici Schulhistorie und Nicerons Nachrichten ll. cc. Quaestiones Philosophicae betitelt.

David Nerreters, Wunderwürdiger Juden- und Heyden-Tempel. Nürnb. 1701. 8.
Eiusd. **Mahometanische** Moschea. 1703. 8.
Eiusd. **Schau-Platz der streitenden doch unüberwindlichen christl. Kyrchen.** 1707. 8.

* Diese 3. wichtige Werke des Hrn. Verfassers, welcher ehe von 1677. bis 1694. unterschiedliche geistliche Aemter bey uns mit Ruhm begleitet, sind eine Fortsetzung von Alex. Rossens unterschiedlichen Gottesdiensten. Die hier von ihm herausgekommene Schriften sind oben in ihren Abschnitten zu finden. Er gieng in unruhigen Kriegszeiten als Konsistorialrath und Specialsuperint. zu Kyrchheim, aus den O. Kyrchendiensten in die Kyrchendienste seiner Vaterstadt Nürnberg. Und weil er seinen Schauplaz der Kyrchen, darinnen er zeigen wollen, wie die zertrennten Kyrchen ohne Syncretisterey warhaftig zu vereinigen, Sr. damal. Königl. Maj. Friedrich I. in Preußen, zugeeignet, so hat er sich die Gnade des Kö-

nigs erworben, daß Hochdieselben ihn 1709. zur Generalsuperintendur nach Stargard berufen, allwo er auch 1726. in einem hohen Alter dieses Zeitliche verlassen hat. Wo von seinem Leben und übrigen Schriften nachzuschlagen, ist schon angezeigt worden. Ich seze noch hinzu, daß es auch kürzlich in den Nachrichten von den Liederdichtern bey unserm O. Gesangbuch p. 23. zu finden, und sein Traktat: Kurzer Begriff des thätigen Christenthums, in seinen Schauplaz der Kyrche p. 1145. sqq. ganz eingedrukt worden ist.

Juridicus Processus contra Sagas & veneficos durch P. Paul Laymann, Soc. Jesu, beschrieben, und ins Deutsche übersezt. Oet. 1710. 12.

* Die Auflag dieses Büchleins ist durch einen gewissen Oet. Rath dahier veranstaltet worden.

Albr. Joseph Conlin, Pfarrer zu Monningen im Ries: Der christl. Weltweise beweinet die Thorheit der neu entdeckten Narren-Welt, in 5. Th. mit Kupfern. 4. 1706.

Eiusd. Der christl. Weltweise beweinet die Thorheit, der in diesem Buch beschriebener 25. Närrinnen, mit Kupf. 2. Th. 4. 1710.

* Dieses Werk ist theils dahier in Oet. theils in Augspurg gedrukt worden. In den ersten 5. Theilen versetzet der Verfasser seinen wahren

ren Nahmen, und nennt sich A. J. Loncin von Gominn; wenn man die Buchstaben der leztern Worte versezt, so kommt sein wahrer Zuname Conlin und das Dorf Moning heraus.

Ge. Mich. Preu, Archi-Diac. zu Oet. Kraft Gottes zur Seeligkeit aus Röm. I. v. 16. in der Kyrche bey St. Anna zu Augspurg 1727. in einer veranlaßten Gast-Predigt zur Erbauung gezeigt. D. 1727. 12.

* In dieser Predigt und zwar p. 76. ist der seel. Spener wider Hrn. Past. Neumeisters Anbeschuldigungen, ob hätte er von der Kraft des göttl. Worts irrig gelehret, gründlich vertheidiget worden. Siehe Walchs Rel. Streitigkeiten unserer Kyrche P. 5. p. 764.

Eiusd. Das beharrliche Wachsthum in der Lutherischen Frömmigkeit aus Apoc. 22, 11. in der Evangel. Kyrche bey St. Anna zu Augspurg 1731. vorgelegt. Oet. 12.

* Der oft belobte Hr. Verfasser kam 1729. zum Diakonat bey St. Jakob in Augspurg; erhielt 1732. das Pastorat an dieser Kyrche, und starb 1745. an derselben in der 1736. erhaltenen ansehnlichen Würde eines Senioris des dasigen Evangel. Minist. Seine in Augspurg herausgegebene gel. und erbaul. Schriften, besonders aber sein unter dem Titel:

Licht

Licht ohne Schatten, mit allgemeinem Beyfall ausgearbeitetes Werk, sind bekannt genug.

G. F. Brechenmachers, 7. heilige Reden oder Predigten über unterschiedene theils Feyertägl. Evangel. theils besondere Texte. Tüb. 1733. 8.

Eiusd. Geistliche Rede vom Frieden mit Gott. O. 1732. 4.

J. H. von Brandenstein, aet. 16. der auferstandene Fürst des Lebens J. C. in einer Predigt am Oster-Tag 1740. zu Weissenburg gehalten. Weissenb. 4.

Eiusd. Beantwortung der Frage: Ob wir in unsern Tagen mit einigem Grund Wunderwerke zu erwarten. Zu Wolfenbüttel in der Stadt-Kyrche Dom. XII. p. Trin. 1746. nach dem ordentlichen Sonntags-Evangelio angestellet. Jena 1747. 4.

Chur-Bayrisch und Pfälzische gemeinschaftl. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Ordnung, welche samt einem historischen Gratulations-Gedicht an den höchstverordneten Praesidenten zu diesem Reichs-Tribunal, bey dessen den 1. Febr. 1741. geschehenen würcklichen Eröfnung in Augspurg mit einigen practischen Anmerckungen illustrirt, und zum Druck befördert F. C. L. Lang, Consilia-

ſiliarius quondam O. & nunc ad ſummum hoc Trib. neo-deſignat. Agens ord. jur. A. C. nec non illuſtriſſ. Dn. Comitis regnantis in Wolfeg, aliorumque ſtatuum imperii, Conſiliarius & Agens ſpecialis. Augſpurg. 1741. fol.

* Der Hr. Editor iſt der dermalige Hochgräfl. Reichs-Erbmarſchall-Pappenheimiſcher Kanzleydirektor, Konſiſtorialpräſident und Lehenprobſt, wie auch Com. Pal. Caeſar. und Reichsquartiermeiſter, Franz Chriſtoph Ludwig von Lang auf Muttenau, als damalig Hochgräfl. O. O. und O. Wallerſteiniſ. Hofrath und Reichsvikariats-Hofgerichtsagent zu Augſpurg, welcher von 1724. bis 1746. in unterſchiedlichen O. Bedienſtungen geſtanden. Das hiſtoriſche Carmen Gratulator. hat auch unter auswärtigen Gelehrten Lob erhalten.

Joh. Siegm. Wüſtner, Pfr. zu Obernzenn, geiſtl. Lieder über verſchiedene Evangel. Warheiten, vormals zu eigner Erwekung aufgeſezt, und nun zum Druck befördert. Onolzb. 1755. 8.

* Von dieſem Mann, der ehe bey uns zu Benzenzimmern und Ehringen Pfarrer geweſen, finden ſich oben Abſchn. 2. ein paar Impreſſa. Er verfertigte dieſe Lieder bey ſeinem ehemal. Auf-

Aufenthalt in Venedig, und gab sie laut der Zueignungsschrift zum Andenken seines Hrn. Schwiegervaters des hochverdienten Nördl. Hrn. Superint. Maier, erlebten Jubelpriesterthume heraus, und gratulirte demselben damit. Er hat auch 1750. eine neue Auflage des Oberzennischen Kyrchengesangbuchs besorgt, und nach der Vorrede bey dessen Einrichtung auch unser O. Gesangbuch gebrauchet.

D) In und auser Oettingen gedrukt, zum besondern Gebrauch seiner Einwohner.

Fünf Bände Oettingische Leichen- und Miscellan-Predigten in fol. & 4to.

* Aus der oben bey den Diss. angezeigten Ursachen, hat man auch hier nicht alle derselben, sondern nur einige der hieher gehörigen Merkwürdigsten anzeigen wollen. Es sind solche:

Eberh. Herrenschmidt, O. Pfarrers und Superint. Leichen-Predigt, Fr. Johanna Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin von Hohenlohe, gehalten zu Oet. 1585. Altd. 1586. 4.

* Eberh. Herrenschmid war der Stammvater von denen in dieser Bibliothek so oft und viel benannten Herrenschmiden. Gott hat sein Ge-

Geschlecht herrlich geseegnet, und sonderlich seiner Kyrche zum Dienst an gar vielen und zerschiedenen Orten in- und auser Landes gewidmet. In des seel. Preuen Oet. Reform. Historie ist solches bey Beschreibung seines ruhmvollen Lebens umständlich angemerkt zu finden.

Eiusd. Hochzeit-Predigt bey Vermählung Hrn. Hier. Schlicken, des eltern Grafen zu Passaun 2c. mit der Gräfin zu Oet. Anna Salome, Hrn. Graf Ludwig zu O. nachgelassenen Fräulen Tochter, gehalten zu Oet. 1585. Tüb. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt Hrn. Jacob Mosers, J.U.D. und Gräfl. Oet. Raths und Canzlers 1595. gehalten. Laugingen 1596. 4.

* Dieses hochverdienten D. Kanzlers Lebenslauf hat in einem der Predigt beygedrukten lateinischen Trauergedichte sehr umständlich und wol beschrieben M. Magnus Tornarius (Dreher) damaliger Pfarrer zu Appezhofen, und nachmaliger Pfarrer und Superint. zu Harburg, ein seiner Zeit sehr geschikter und angesehener Mann im Lande, von welchem ich noch im Mspt. eine von ihm verfertigte und selbst geschriebene Harmonie der 4. Evangelisten; ingl. D. Heerbrandi Enarrationes in Genesin, und Schnepfii Hy-

pomne-

pomnemata in Jeremiam, Jobum & Psalmos, wie sie von ihm auf der Universität Tübingen 1584. und 1585. nachgeschrieben worden sind, besize. Hr. Jo. Jak. Moser gedenkt in seinen genealogischen Nachrichten von seiner eigenen, auch vielen andern angesehenen Würtembergischen, theils auch fremden Familien, p. 39. sq. dieser Moserischen Familie im O. und der hier angeführten Leichenpredigt. In unserer hiesigen Evangelischen Stadtkyrche sind bis jezo noch des seel. Kanzlers Grabstein bey dem obern Altar, sein und seiner zweyten Frauen, schöne und mit vielen Geschlechtswappen ausgezierte Epitaphia, oben im Chor über der Sakristeythür neben einander stehend, zu sehen. Laut deren ich zu einiger Ergänzung der Moserischen Nachrichten anfüge, daß seine erste Frau Margar. Schweickherin: die 2te aber Elisabetha, eine gebohrne Lutzin von Ehingen, gewesen. Jene zeugte 5. Söhne und 2. Töchter, und starb 1576. Leztere, 1. Sohn und 1. Tochter, und verließ 1614. dieses Zeitliche in einem Alter von 57. Jahren.

M. Steph. Schneidbacher, Pfarrern zu Erpach, Hochzeit-Predigt bey dem Gräfl. Beylager Herrn Friedr. Magnussen, Grafen zu Erpach, und Frauen Johanna Gräfin

sin zu Erpach ꝛc. geb. Gräfin zu Oet. Lauingen. 1597. 4.

D. J. Jac. Stephanii, Cathol. Pfarrers bey St. Seb. in Oet. Leich-Predigt, Hrn. Marx Wilhelm, Grafen zu Oet., welcher den 15. Sept. 1614. von den Nördlinger Bürgern samt einem Diener erschossen worden, gehalten zu Wallerstein den 29. Octobr. d. a. Dillingen 1615. 4.

Hochzeit-Predigt bey dem Gräfl. Ehren- und Freuden-Fest, Herrn Grafen Philipp Wolfgang, Grafen zu Hanau und Zweybrücken ꝛc. und Tit. Gr. Johanna, Gräfin zu Oet. gehalten zu Buchsweiler im Schloß 1619. durch M. Jo. Westerfeldium Cronberg., Pfarrern daselbst. Strasb. 1619. 4.

Jac. Herrenschmidts, Deliciae Luthero-Wormatienses, oder 4. Predigten von D. Luthern Raiß und Heldenfarth nach Worms ꝛc. nach verflossenem Seculo von beschehener Raiß gehalten. Ulm 1622. 4.

Eiusd. Angelus Angelorum Germaniae Praefectus. Oder Teutschlands Schutz-Herz- und Stärck-Engel, d. i. ein nützlicher und geistlicher Bericht über die Frag: ob Teutschland bey gegenwärtiger grosen Unruhe, sein sonderlichen gewisen, ordentlichen Schutz- und Schirm-Engel habe? Nürnb. 1625. 4.

Eiusd. Zwey christliche Leichenpredigten Hrn. Philippen Grafens zu O. gewesten Fürstl. Würtemb. Raths und Ober-Vogts der Herrschaft Heydenheim. O. 1627. 4.

Eiusd. Leichen Predigt Hrn. Joh. Spagmanns, O. Pfarrers und Superint. zu Harburg. 1629. 4.

Eiusd. Solomon Suedicus, d. i. 3. christliche Jahr- Klag- Buß- und Bet- Predigten auf König Gustaph Adolphs in Schweden höchstseeliges Ableiben ꝛc. 1634. 4.

Eiusd. Repertorium Nordlingense, oder eine christliche Jahr- Denck- und Danck Predigt, darinnen eingerucket, was sich denck- und merckwürdiges im Geist- Politisch- und Häußlichem Stand, in und auser der Stadt Nördlingen bey etlich hundert Jahren begeben und zugetragen hat. Nördl. 1637. 4.

* Diese Predigt hielte der Herr Autor zu Nördlingen, dahin er, wie schon gedacht, als Superintendens 1635. gekommen.

M. Tob. Fabricii, Diac. Nordling., zwo Leichen-Predigten, gehalten Hrn. Georgio Haussio, Kloster-Predigern zu Nördlingen, und seiner hinterlassenen Frau Wittib. Nördl. 1623. 4.

* b. Haussius war über 3. Jahr O. Diakonus zu Harburg, und 52. Jahr im Predigamt.

Vid.

Vid. Hrn. Großen Jubelpriesterlex. P. I. p. 167. P. 3. Suppl. II. p. 42.

Georg und Jacob Herrenschmidts, Leichen-Predigten Hrn. Gottfried, G. zu O. 1622. gehalten. Ulm 1624. 4.

Eorumdem Justa Oettingensia, oder zwo christliche Leichen Predigten Hrn. Friedrich, G. zu O. 1628. gehalten. O. 1629. 4.

Jac. Eberh. Hermanns, Oet. Diaconi, Leichenpredigt, Ge. Herrenschmidt, Gräfl. O. vieljährigen Hofpredigers, Pfarrers und Superint. zu Oet. Nördl. 1648. 4.

J. C. Zilgers, O. Sub-Diac. Leichen-Predigt bey Beerdigung Hrn. Heinr. Hattings, B. R. D. Fürstl. Würtemb. Ober-Raths, und zu vorhabender Kayserl. Execution in dem Schwäbischen Creiß abgeordneten Commissarii, und Hrn. Antonii Röslern, Fürstl. Würtemb. Ober-Raths Secretarii, welche den 8. May 1649. nach der zu Wernitzstein, und dann den 9. dies zu Möttingen glücklich verrichteter Commission im Rückweg in der Eger bey der Mühl zu Lierheim ertruncken, und hernach zu O. beygesetzt worden. Stutgard 1649. 4.

Jer. Balth. Ludwig, O. Pfr. zu Trochtelfingen Leichen-Predigt, Hrn. Phil. Hollens, O. Pfarrers und Superint. zu Kyrchheim. Nördl. 1656. 4.

Jo. Mich. Dilherrn, und Jo. Casp. Benzen, Leichen-Predigten, Tit. Fr. Hedwig, Pfalzgräfin bey Rein rc. Wittib; gehalten zu Nürnberg und Sulzbach 1657. gedruckt 1658. fol. Nürnb.

* B. sind die Frau Mutter von der Gemahlin des O. Herrn Grafen Joach. Ernst, Anna Sophia, Hochderoselben diese Predigten auch dediciret worden sind.

Christl. Trauer- und Trost-Denckmal der weyl. Tit. Frau Sophia Margar., Marggräfin zu Brandenburg rc. geb. Gräfin zu O. des Durchl. Fürsten und Herrn Albrechts, Marggrafen zu Brandenburg rc. herzgeliebtesten Gemahlin aufgerichtet. Onolzb. 1664. fol.

Bened. Bockens, O. General-Superint. Leichen-Predigt Hrn. Joachim Ernst, Grafens zu O., betitelt: Oettingischer Brack. Nürnb. 1661. fol.

Eiusd. Kötteritzischer Apfel. bey adelicher Beerdigung Hrn. Adam Heinrich von Kötteritz, Hochgräfl. O. Hof- und Kammer-Junckers. Nördl. 1665. fol.

* Unsers 54. jährigen Hrn. Generalsuperint. Bocks Leben stehet in Hrn. M. Großen Jubelpriesterlexikon P. I. p. 42. sqq. In dem Jöcherischen gel. Lex. findet sich daraus ein kur-

kurzer Auszug. Die von ihm hinterlassene 2. schöne Mspta. sind von dessen Hrn. Tochtermann Schäblin an seinen Hrn. Tochtermann Schwaben, Hochfürstl. Bayreuthischen Pfarrern zu Schauerheim und Kloster Birkenfeld überlassen worden, und folgende: Neotericorum circa studium antiquitatis lapsus. It. Horae refectoriae ex Claudii Minois notis ad Emblemata Alciati philologicae. Eine seiner seltesten Amtsverrichtungen sind, daß er den 17. Octobr. 1690. 3. türkische Knaben und ein türkisches Mägdlein getauft, wobey 2. Weiber, die ehe in ihrer Kindheit die H. Tauf erlangt, darauf aber in dem türkischen Unglauben erzogen, nach geschehener Unterweisung in der Evangel. Religion, in die christliche Kyrche wieder eingeführt, und weil sie ihre Namen nicht mehr gewust, mit christlichen Namen benennt worden sind; ingleichen daß er den 29. Sept. 1695. einen Trunkenbold öfentlich in den grosen Bann gethan. Durch den von ihm und auf sein Angeben in anno 1666. christlöbl. angelegten Fiscum vor die O. Pfarrerswitben, hat er sich bis jezo noch verdient und unsterblich gemacht.

M. Jac. Schwenters, P. L. Memento mori, oder Leichen-Rede auf den am 23.

Merz 1558. erfolgten Tod Hrn. Georg Albrechten von Wolfstein, Freyherrn zu Obernsulzbürg, und Hrn. zu Pyrbaum. Altdorf 1658. 4.

Eiusd. Glückwünschungs-Predigt, bey Erbhuldigung Hrn. Alberti Friderici von Wolfstein, Freyherrn zu Obernsulzbürg und Herrn zu Pyrbaum, welche 1666. erstattet worden. Nürnb. 1666. 4.

* Diese Predigten sind denen O. Grafen, Joachim Ernst und Albrecht Ernst, dedicirt, weilen nach Absterben gedachten erstern Herrns der zweete als nachgelassener Herr Sohn von 1658. bis 66. unter der O. Vormundschaft gestanden, und dahier, während derselben, zu Besorgung der in die ecclesiastica und politica dieser Herrschaft Obernsulzbürg und Pyrbaum einschlagenden Dingen, ein besonders Collegium niedergesezt worden.

M. Conr. Hoffmanns, Diac. zu Oet. Leichen Predigt, Hrn. M. Matth. Pauli, Oet. Pfarrern, Superint. zu Hohenaltheim und Consistorii Assessor. gehalten. Nördlingen 1672. 4.

Jo. Christ. Gotters, Pfarrers und Superint. zu Gotha Leichen-Predigt, Herrn Jer. Balth. Ludwig, Fürstl. Sächsis. Hof-

Prediger, und Assessor. des Consist. auf Friedenstein, zu Gotha gehalten. Gotha 1673. 4.

* Dieser redliche und geschikte Mann stund 10. Jahr als Pfarrer bey uns zu Trochtelfingen, nemlich von 1650. bis 1660. Von seinem merkwürdigen Ruf hieher können die Personalien des mehrern Nachricht geben. Die Sonntagskinderlehren im ganzen Land sind durch seinen geseegneten Fleis in der daselbst von ihm angefangenen Katechismusinformation auf Befehl des hiesigen Konsistorii nach der jezigen Beschafenheit eingeführt und angeordnet worden. Man sehe von ihm und seinen Schriften das Jöcherische oft citirte Lexikon der Gelehrten.

Friedr. Bienen, Stadt- und Stiftspfarrers zu Oehringen Leichenpredigt, Herr M. Jo. Jac. Bairen, Stiftpredigern in Oehringen gehalten. Schwäb. Hall 1675. 4.

* Der seel. Bair war ein Augspurger und 8. Jahr in den O. Dorf Ebermergen, Pfarrer. Er bekam 1666. einen Ruf zum Diakonat bey den Barfüssern in seiner Vaterstadt, mit dessen Entlassung es aber bey uns sehr hart hielte, weil man an ihm einen gelehrten Mann, eiferigen Prediger, und gottsel. Christen hatte. Es daurte aber nicht lange mit ihm in Augspurg; er kriegte Verantwortung wegen seines Eifers

ob dem dritten Gebot, und wurde daher seines Amts wieder entsetzet. Bey diesen seinen fatalen Umständen gieng er wieder O. zu und suchte Dienste; weil aber keine Stelle leer war: so suchte er weiter und fand sie endlich in Oehringen. Sihe Preu O. Reform. Hist. C. 27. In deren Anhang sich auch ein umständlicher Extract seines lesenswürdigen Berichts an Grafen Albr. Ernst zu O. von den Ursachen, warum er zu Augspurg seines Diensts entlassen worden, befindet. Conf. Hrn. Wibels Hohenlohische Kirchen- und Reform. Hist. P. I. p. 402. coll. P. 4. p. 187. De Controversia ejus Sabbatica vid. Speneri Consilia Latina P. 2. p. 8. sqq. & p. 35. sqq.

Jo. Wolfg. Heinold, Oet. Hof-Predigers Leich- und Gedächtnis-Predigt, Fürst Albr. Ernst I. 1683. zu Harburg in der Schloß-Kyrche gehalten. Mspt. 4.

R. P. Jo. Kholer, S. J. Leich- und Lob-Predigt Tit. Hrn. J. Wilhelm, reg. Grafen zu Oet. &c. 1685. zu Oet. gehalten. Dillingen eod. Anno. 4.

Sieben christl. Leichen-Predigten, samt einer bey Nächtlicher Fürstl. solennen Beysetzung gehaltener Trauer-Sermon, über dem Hochseel. Ableiben weyl. Tit. Frau Maria Dorothea Sophia, verwittibten Herzogin

zu

zu Würtemberg ꝛc. geb. aus dem Fürstl. Haus Oet. mit angehängter historischer Beschreibung der Leichen-Procession und Begräbniß, und Hrn. D. Ge. Heinr. Kelleri Pro-Cancellarii Tubing. Panegyrico supremo Honori & Memoriae Sereniss. Principis ac Dominae, Dom. Mariae Doroth. Soph. 1698. publice dict. Studgardiae fol. gedr. 1699.

G. F. Faulmüller, Pfarrers zu Mötting und Enkingen Leichen-Predigt Hrn. J. G. Rueff Oet. Special-Superint. und Pfarrer zu Harburg 1696. gehalten. Oet. 4.

* In dem Lebenslauf dieses 1696. in dem 75ten Jahr seines Alters verstorbenen Lehrers findet sichs, daß er während seines 43. jährigen Predigamts 62. zum Tod verurtheilten Uebelthätern an ihrem lezten Ende beygestanden; ingl. daß er als ehemaliger Feldprediger unter dem Erlachischen Regiment, zu Arras, einem Soldaten, der sich dem Teufel ergeben, und denselbigen in Gestalt eines ziemlich grosen Käfers bey sich getragen haben soll, durch die Gnade des grosen Gottes wieder zu rechte geholfen, welcher Käfer sodann bey der Armee ofentlich in einem Wachtfeuer verbrannt worden.

M. J. Jac. Crophii, Leichen-Predigt Frau Anna Dorothea, Herrn Bened. Bockens,

O. General-Superint. Eheliebsten, 1697. gehalten O. 4.

Adam Grubers, Evangelischen Prediger zu Oedenburg in N. Ungarn, Leichen-Predigt Frauen Octav. Esther, verwittibten Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin zu Herberstein ꝛc. in Oedenburg 1702. bey ihrer Beysetzung gehalten. Regensp. 1702. 4.

M. J. J. Crophii, Archidiac. Leichen-Predigt Herrn General-Superint. Bock gehalten. O. 1703. fol.

G. F. Faulmüllers, gehaltene Leichen-Predigt Herrn M. J. J. Crophii. O. 1705. fol.

Tob. Waßers, O. Archidiac. Leichen-Predigt bey der Beerdigung der Frau General-Superint. Mar. Jac. Cammererin, über Eph. II, v. 8. & 9. nebst Herrn Diac. Haasens Parentation. O. 1708. 4.

Eiusd. Leichen-Rede über Gen. XXXII. v. 10. Herrn Christoph Mich. Erichs, gewesten Hochfürstl. O. Hof- und Consistorial Raths, nebst Hrn. J. Pet. Krafts, Diac. Leich-Abdanckungs-Rede. O. 4.

Eiusd. Leichen-Predigt über Eph. 5. v. 15. sq. auf den Tod Frau Ursula Wagerin, Kauf- und Handelsmännin aus Nürnberg, nebst G. M. Preu, O. Archidiac. Leich-Abdanckungs-Rede. O. 1722. 4.

P. Ant.

P. Ant. Sembler, S. J. Leich- und Lob-Predigt Tit. Frau Ludov. Rosaliae, verwittibten Gräfin zu Oet. geb. Gräfin zu Attemis &c. gehalten zu Oet. 1709. Dillingen, 4.

Gedächtniß-Predigt auf den Tod Tit. Frau Charlotta Christina Sophia, Herzogin zu Braunschw. und Lüneburg, Tit. Hrn. Kron-Prinzens von Groß- und Klein-Rußland, Alexii Petrovviz, höchstgeliebt gewesenen Gemahlin Hoheit, welche den 20. Oct. (1. Nov.) 1715. zu Petersburg sel. verschieden, gehalten von Eberh. Finen. fol. Braunschw. 1716.

* B. war eine Enklin von Fürst Albr. Ernst I. zu Oet. und Frau Tochter Christina Louise, Herzogin von Braunschw. Lüneburg, geb. Fürstin zu O.

Sam. Fr. Haasens, Archidiac. Leich-Predigt, Hr. Fr. Heinr. Cammerer, Hochfürstl. O. gewesten General-Superint. den 8. Jan. 1715. gehalten. O. 4.

G. M. Preu, Leich-Predigt, Herrn Jac. Bernh. Sprengers, O. Cammer-Raths gewesenen Frau Eheliebsten den 11. Nov. 1717. gehalten. O. 4.

P. Matth. Ruckhaber, S. J. Leich- und Ehren-Predigt, Tit. Frau Maria Margaretha Joanna, verwittibten Freyfrau zu Schwendi 2c. gehalten den 9. Decembr. 1719. O. 4.

Eiusd.

Eiusd. Lobsame Gedächtniß von dem hochrühml. christl. Wandel, weyl. Tit. Frau Joanna, regierender Gräfin zu O., Wallerstein, Spielberg, gebohrner Freyin von Schwendi ꝛc. vorgetragen den 6. May 1727. Oet. 4.

Personalia, oder kurzgefaßter Lebenslauf des weyl. Durchlauchtigsten Fürstens und Herrn, Herrn Albrecht Ernstens II. Fürstens zu O. O. 1731. fol.

* Den Aufsaz dieses Hochfürstl. Lebenslaufs hat der damalige Fürstl. O. Hof- und Konsistorialrath, Joh. Georg Meurer, gemacht.

Christ. Gottl. Dimpfel, Leichen-Predigt Herrn Joh. Pet. Kraft, ehemalig Oet. und Pappenheimischen, lezt aber Evangel. Predigers in Regenspurg, den 24. Jun. 1740. gehalten, samt seinem eigenhändig aufgesetzten und von Jac. Christ. Schäfern mit erbaulichen Anmerckungen versehenen Lebens-Lauf. gedruckt Regenspurg 4.

J. Christ. Sparr, Hochgräfl. Hohenloh-Weickersheimischen Hofpredigers, Superint. und Consistorial-Raths, gehaltene Gedächtnüß-Predigt Tit. Hrn. Albr. Ludw. Friederich, des H. R. R. Grafen zu Hohenlohe und Gleichen ꝛc. als einig gewesenen Erben der Weickersheimischen Hochgräfl. Linde. Oehringen 1744. fol.

* Es

* Es war dieses der einzige Enkelsohn unserer verwittibten Durchlauchtigsten Fürstin zu Oet. von der auch einzigen Hochfürstl. Frau Tochter zu Weikersheim.

Aurelii, Ord. S. Ben. Prälaten und Hrn. zu Neresheim, Trauer-Predigt Tit. Herrn Henrico Prälaten zu Deggingen gehalten. Nördl. 1744. fol.

P. Sim. Gräßl, S. J. Trauer-Erzehlung, bey gehaltenen Hochfürstl. Exequien der Durchl. Fürstin und Frauen, Maria Theres. Anna, reg. Fürstin zu O. geb. Herzogin zu Schleswig-Hollstein rc. vorgetragen. O. 1745. fol.

P. F. Udalrici Staab, Lob- Ehren- Leich- und Trost-Rede, dem Hochgebohrn. Reichs-Grafen und Herrn, Erato Anton Wilhelm Grafen zu Oet., Söttern und Hohen-Baldern rc. Ellwangen 1751. fol.

Ludw. Georg Philipp Faulmüllers, O. Pfarrers zu Hirnheim, Trauer-Rede auf den Tod der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen Eleonora Polyxena, verwittib. Gräfin von Schönburg rc. Erbfrauen der Herrschaften Diamantstein, Zoltingen und Albrechtshof, geb. Freyin von Leutrum rc. Roth 1752. fol.

Philipp Ernst Kerns, Hochgräfl. Hohenlohe-Weickersheimischen Hofpredigers, Beichtvaters und Superint., Gedächtniß-predigt

predigt und Einsegnungs-Rede, Tit. Hrn. Carl Ludwig, Grafen von Hohenlohe und Gleichen ꝛc. Oehringen 1756. fol.

* Dieser rühmliche Regente, starb in gedachtem Jahr im 82. Jahr seines Lebens und 53. seiner löblichen Regierung. Er hatte zur zweyten Gemahlin, die einzige Prinzeßin Tochter, Tit. Fürst Albrecht Ernst II. zu O. welche als Witbe 1758. zu Weikersheim, höchstseel. verschieden.

Jo. Friedr. Tröltsch, hinterlassenen Wittums-Raths Betrachtungen, womit das preißwürdigste Andenken der weyl. Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Sophie Louise, verwittibten Fürstin zu O. geb. Landgräfin zu Hessen-Darmstadt ꝛc. welche den 2. Jun. 1758. Dero Ruhmvolles Leben in dem 88ten Jahr höchstseelig beschlossen haben, verehret. Nördl. 1758. fol.

Melancholia: das ist, christlicher und zu dieser Zeit sehr nothwendiger Bericht, von der melancholischen Schwermuth und Traurigkeit u. s. w. gestellt durch M. Bernhard Albrecht von Augspurg, p. t. Exulem Christi. O. 1631. 8.

* Der seel. Mann kam in seinem Exilio auch hieher, und wurde hernach in Nördlingen zu einem Inwohner auf- und angenommen; daher

her denn unsere damaligen Lehrer bey Kyrchen und Schulen ihre Lob- und Wunschgedichte diesem seinem Werklein beygesezt haben.

D. Joh. Gerhard, Geistliche Brustwehr wider die Jesuiten. O. 1626. 12.

* Von diesem Büchlein conf. Fischeri vita Gerhardi, p. 482.

Il Psalterio. che S. Agostino, compose alla sua Madre Monica. Oet. 1632. 12.

Dan. Wülfers, Nürnbergischen Pfarrers und Prof. vertheidigtes Gottes-Geschick, und vernichtetes Heyden-Glück. d. i. Gründlicher Unterricht, von der göttlichen Vorseh- und Regierung in dem menschlichen Glück-Wesen, mit schönen Sinn-Bildern, Poëtereyen und Liedern gezieret, auch mit dienlichen Anmerkungen vermehret. Nürnb. 1656. 12.

* Der Hr. Verfasser dedicirte dieses schöne Büchlein dem O. Grafen Joachim Ernst und seiner Frau Gemahlin, bey welchem er auch Kyrchen-Rath gewesen. Er solte nach Absterben des O. Superint. Georg Herrenschmid an seine Stelle als Generalsuperint. kommen, welche Stelle er auch würde angenommen haben, nisi patriae solum (quid enim?) dulcius duxisset. Es finden sich von diesem Werklein verschie-

dene

dene Auflagen, als 1666. die zwote in 12. 1701. die dritte in 8. Die zwote dedicirte er der damals regierenden Herzogin zu Würtemberg, Maria Dorothea Sophia, einer gebohrnen Gräfin von O. und Tochter Hrn. Grafen Joachim Ernst zu O. samt denen beeden Durchlauchtigsten Prinzeßinnen Schwestern des regierenden Hrn. Herzogs zu Würtemberg.

M. Jo. Christoph Eckenberger, Pfarrers zu Deiningen und Closter-Zimmern, Evangel. Lebens-Weg, oder: der Weg vom Leben zum Leben, darinnen schöne, auserlesene, andächtige Gebete auf das ganze Jahr und auf alle begebende Fälle des menschlichen Lebens begriffen sind u. s. w. Regensp. 1676. 12.

M. Jo. Adam Wendts, S. S. Theol. Baccalaurei p. t. Hochfürstl. Brandenburgischer Pfarrer zu Sulzbach, gründlicher Beweiß, warum man lieber sich zu der Evangel. als einig anderer Versammlung bekennen soll, genommen aus Art. IV. Aug. Confess. von der Rechtfertigung eines armen Sünders für Gott. Onolzb. 1679. 8.

* Dieses Traktätlein hat aus unterschiedenen Ursachen der von der Kathol. zur Evangelischen Kyrche übergegangene Verfasser, Fürst Albr. Ernst

Ernst zu O. zugeeignet. Darwider kam mit einer Dedikation an Herrn Grafen Joh. Wilhelm zu O. eine Widerlegung von P. Georg Haidelberger, S. J. Tit: vergwiste Ungwißheit Lutherischer Rechtfertigung und Seeligkeit 2c. Ellwang 1680. 8. heraus.

Poetisches Räthsel Lust-Gärtlein, zu sinnreicher Gemüths-Ergötzung, zusammen getragen von D.U.L.J.P.G. und denen O. Prinzeßinnen dedicirt von C. Heuchelin. 1680. 12.

Anonymi, neu erfundener Lust-Weg 2c. O. 1680.

* In denen auserlesenen Bedenken der Theol. Fakultät zu Leipz. von Hrn. D. Börner herausgegeben, wird p. 372. bey der Frage: ob ein Taubgeborner und stumme Person zum H. Abendmal zuzulassen seye? dieser Traktat in der Antwort darauf, als ein dazu schiklicher und sehr brauchbarer, citiret. Ich kan aber weder von dem eigentlichen Verfasser, noch dem Werk selbsten, bis jezo weiter etwas melden; es müßte denn das in Nürnberg unter eben dem Titel so oft heraus gekommene Namenbuch mit Bildern seyn, welches etwa ehe dahier gedrukt, oder wol gar inventiret worden.

Des verkehrt- und wieder bekehrten Silobins, mit der Fräulein Vatisten artliche Verheurathung, von de la Grise. Ulm 1682. 12.

* Ist dem damaligen einigen Erbprinzen von O. Fürst Albrecht Ernst II. gewidmet.

M. Mich. Schusters, Pfarrers zu Deiningen, hellleuchtender Bus- Beicht- und Communion-Spiegel, aus dem bittern Leiden und Sterben J. C. in 28. Betr. und so viel Kupf. vorgestellt. Nürnb. 1685. 12. maj.

Die glückliche lang und höchst verlangte Ankunft aus der Fremde, Tit. Fürst Albrecht Ernst II. zu O. unter einem Schäfer-Gespräche ausgerufen, von Rosino Lentilio, Stadt-Physico in Nördlingen. 1686. 4.

Aller armen busfertigen Sünder und wahren eifrigen Christen täglicher Bet- Bus- und Danck-Altar, von Friedr. Suchland, d. H. S. B. O. 1688. 16.

Eiusd. Aller frommen, betrübten und weinenden Christen Herz erquickende Trost-Stunde. O. 1688. 16.

M. Joh. Schmid, Englischer Heil-Finger, des hocherleuchten Vorläufers und Täufers Johannis, in den herrlichen lehr- und trostreichen Worten: Siehe das ist Gottes Lamm ꝛc. O. 1688. 8.

Eiusd. Denen Starcken entgegen gesezte stärckere Waffen, d. i. 87. auserlesene und andächtige Kriegs-Bus-Gebete ꝛc. zusammen getragen und gedr. O. 1689. 8.

* Der

* Der Autor dieses Werkleins ist der den Gelehrten längst bekannte Theologus Coccus Nördling. wie er sich auf vielen seiner Schriften zu nennen pflegte. Er hat vieles geschrieben, und auch manches davon in O. allwo er besonders gute Wohlthäter, Freunde und Gönner gehabt, drüken lassen. In dem angeführten 2ten Traktat findet sich auch das Kriegsgebet, welches 1673. in O. bey den gewöhnlichen Betstunden gesprochen worden. Vielerley Veränderungen und Schiksalen war er unterworfen. Endlich kam er noch in die Armuth, und suchte sich mit einer erkauften Wirthschaft in Baldingen bey Nördlingen, welche noch bis jezo von ihm das blinde Eck, genennet wird, zu helfen, und starb allda 1689. Schellhorn hat in Amoenitat. Liter. T. 12. p. 515. sqq. sein Leben umständlich beschrieben, und daraus Jöch. im gel. Lex. T. 4. p. 291. Daß er die Wiederauflage von der in Sachsen confiscirten Historia Syncretist. D. Calovii, veranstaltet, vid. U. N. ad a. 1716. p. 215.

G. A. Steiners, O. Consistorial-Raths und Hofpredigers, Sünder-Trost, in einem neuen Beicht- und Communion-Büchlein vorgewiesen. O. 1690. 12. maj.

Eiusd. **Allerbestes Gebet- und Lebens-Buch, über den Kern aller Gebete des H.**

Vater Unser, in verschiedenen Betrachtungen ausgeführet. O. 1695. ead. form.

Beicht-Büchlein, darinnen des Beichtens Betrug und Gebrauch in einem Gespräch fürgestellt, und nunmehro mit dem andern Theil vermehret u. s. w. O. 1708. 12.

* Bekannt ists, daß der fromme und gottseelige Hr. M. Joh. Casp. Schad, dieses schöne und erbauliche Büchlein geschrieben. Hier ist es zum besondern Gebrauch redlicher Seelen abgedrukt worden.

G. F. Haasens, D. Archidiac. einfältiger Unterricht vor christliche Eltern, denen ihre Kinder frühzeitig gestorben, kürzlich entworfen ꝛc. O. 1711. 12.

Eigentlicher Abriß des Sinnes Christi und der Welt, entworfen in einem erbaulichen Gespräch zwischen dem alten und neuen Menschen ꝛc. von dem bekehrten Cosmophilo. O. 1717. 8.

* Zu diesem erbaulichen und mit schönen Kupfern versehenen Werklein, schrieb der D. Hr. Diak. Kraft die Vorrede; der verkappte Cosmophilus aber war der zu seiner Zeit berühmte Künstler und Opticus, Cosmus Conrad Cuno, in Augspurg.

J. Dan. Herrenschmid, S. S. Theol. D. und P. P. ord. zu Halle, neue und mit Anmerkungen versehene Ausgabe, Wolfg. Vogels,

gels, merkwürdigen Send-Schreibens von der Beständigkeit im Bekänntnis der Evangelischen Wahrheit, an die christl. Gemeinde zu Bopfingen gestellet. Halle 1717. 4.

* Dieses merkwürdige Sendschreiben ist nicht nur allein an die Gemeinde zu Bopfingen, sondern auch an mehrere Evangelische Christen, zumalen in der umliegenden Gegend, gestellet worden; enthält auch einige historische Umstände unsers O. Landes; daher hat man auch selbiges hier nicht übergeben wollen.

Eiusd. Schriftliche Vermahnung und Aufmunterung zu einem ernstlichen und Gott gefälligen Christen-Wandel, an seine herzlich geliebte sämtliche Tauf-Pathen gestellet. O. 1719. 16.

Baum des Erkäntnis Gutes und Böses, mit seinen Aesten und Früchten rc. O. 1718. 12.

Die Nahmen J. C. des Sohnes Gottes/ welche in dem neuen Testam. gefunden werden. O. 1718. 12.

* Hat Hr. Diakonus Kraft druken lassen.

Treugemeinte Anweisung für Arme, wie sie sich bey ihrer Armuth zu verhalten haben, und dieselbe sich wol zu Nutzen machen können. O. 1718. 12.

* Unser erster Waiseninsp. Hr. Jo. Ulr. Wolfg. Reusner, der hernach 1720. als O. Pfr. zu Unterwechingen gestorben, hat es dem Druk überlassen.

Die Wege und Wercke Gottes in der Seele, oder wie Gott den armen Sünder überzeuge, neugebähre, erleuchte, heilige und endlich herrlich mache. O. 1718. 12.

* Auch dieses Traktätlein ließ der seel. Hr. Kraft dahier abdruken. Es hat zum Verfasser einen reformirten Prediger N. Füßlin zu Fürth, welcher jährlich zu Haltung des reformirten Gottesdienstes hieher gekommen.

Christliche Betrachtung der in diesem Sommer eingefallenen langanhaltenden Dürre, wie sie einem, der auf des Herrn Werck achtet, in das Gemüth gekommen ꝛc. O. 1719. da diese Dürre war. 4.

Kurzer Unterricht, zu was vor Kranckheiten, denenselben auch vorzukommen, man sich des Weissenburger Wild-Bads mit Nutzen gebrauchen und bedienen soll u. s. w. herausgegeben von Jo. Ge. Zachar. Döderlein, M. D. ejusd. & Chirurg. Pract. Oet. 1720. 12.

Geistliche Blumen-Sammlung, von einer christlichen Stands-Person weiblichen Geschlechts, aus sehr vielen gehaltenen Predigten auf die Sonn- Fest- und Feyertäge zusammen gelesen, mit einer Vorrede der Frau Verfasserin, und Vorbericht D. J. C. Langens,

gens, Nassau-Itzsteinischen Superint. rc. Itzstein 1721. 8.

* Die gottseel. Verfasserin dieses Buchs ist die oben gedachte ehemalige an dem Oet. Fürstenhof, als Obristhofmeisterin gestandene verwittibte Frau von Neuhaus, und Stifterin des O. Wittwenhauses, welche dasselbe in alle Stuben besagten Hauses geschenkt, und an Sonn- Fest- und Feyertagen gemeinschaftlich zu lesen, rühmlich verordnet hat.

Christliches Gedenck-Büchlein, zu Beförderung eines anfangenden neuen Lebens. D. 1722. 12. maj.

* Der seel. Herr Specialsuperint. zu Stuttgard, M. Rieger, schreibt in seiner vortrefl. Herzenspostille p. m. 275. ed. 4. also von diesem Büchlein: „Der Verfasser mag ein Jurist, ein from„mer und wohlgesinnter Mann gewesen seyn: „aber das Vorbild der heilsamen Lehre hat „er nicht wohl innen gehabt. Er giebt gute „und erbauliche Lehren; aber leitet sie nicht „aus den lautern Quellen her. Er zeigt „Christum nicht als einen Versöhner, son„dern stellt ihn nur vor als einen Heiligma„cher. Er weiset nicht, wo der Mensch „Kraft und Vermögen hernehmen könne; „sondern führt ihn auf eigen Wirken, und „treibt manchmal die Sache zu hoch.“ Ge-

dachter seel. Lehrer hat daher in einer Predigt l. c. dieses Büchlein geprüft, und die Hauptsache darinnen auf eine lautere Evangelische und der Ordnung des Heyls gemässere Weise behandelt: Gleichwie auch von ihm p. 889. sq. wegen der Anfangsworte der dabey befindlichen Vorrede geschehen. Ich habe diese Anmerkung hier um so weniger vorbey lassen wollen: als häufig sich dieses Büchlein unter den Leuten hiesiger Orten findet und bekannt worden.

Herzens-Erweckung zum steten Gebet, zur wahren Gottseligkeit, und zum täglichen Lob Gottes, d. i. Erstlich eine kurze Erklärung des Vater Unsers, nach dem Zustand des Herzens; zweitens der guten Armelle täglicher Wandel mit Gott, und drittens eine Auswahl geistreicher Lieder. Ed. II. **D.** 1723. 12. maj.

* Der seel. Kraft lies diese Erwekung abdruken. Eine neue Auflage von der Armelle Leben, wird recensirt in den Beyträgen zum Bau des Reichs Gottes Tom. II. p. 152. sq.

Girrendes Täublein. d. i. Gebundene Seufzerlein eines mit Gott verbundenen Herzens: wodurch dasselbe bey allen äussern Umständen das Feuer seiner H. Liebe zu unterhalten sucht. D. 1725. in 32.

* Die-

* Dieses Büchlein ist der Jugend und kindlich gesinnten Seelen zur Erbauung dahier abgedruckt worden. In den eben angezogenen Beyträgen zum Bau des Reichs Gottes wird T. III. p. m. 183. sq. einer neuen, und mit einer Vorrede, neuen Seufzern, und der göttlichen Antwort, vermehrtern Auflage samt seinem A. gedacht. Leipz. 1731. in 32. u. 12.

Christliche Lieder und Reimen, auch Gedancken von der Hochzeit zu Cana, von Adam, Eva, Cain, Judas 2c. herausgegeben von Felix Funck. O. 1727. 8.

* Autor war ein Schulmann in einer benachbarten Schwäbischen R. Stadt, der wegen des Pietismi abgesetzet worden, und hier in Oet. viele gute Freunde gehabt, mit denen er Umgang gepflogen.

Richtige Ordnung des Heils, nebst Verzeichniß der Kern-Sprüche H. Schrift, darinnen die vornehmsten Glaubens-Artickel gegründet sind, samt einigen Liedern. O. 1729. 8.

* Hat Hr. Freylinghausens Ordnung des Heyls zum Grund.

Evangel. Christen wahre Jubel-Freude, oder kurze Prüfung, wie Evangel. Christen die gegenwärtige Jubel-Feyer erbaulich begehen können, an ihrem 2ten Jubel-Fest

der Augspurgischen Confession den 25. Jun. 1730. zu weiterer Betrachtung entworfen, von einem, der es im Geist und in der Warheit also empfunden. O. 1730. 8.

* Der Autor dieser Prüfung ist, der kurz vorher benannte Hr. Cuno.

J. P. Krafts, Evangel. Predigers in Regenspurg, Pappenheimische Abschiedspredigt, seinen bisherigen Gemeinden, worunter auch Oet. gewesen, zu einem erwecklichen Denckmal in Druck gegeben. Schwab. 1735. 8.

Die seel. Erinnerung der Leiden J. C. in einer Predigt über Luc. XIIX. v. 31-34. abgebildet von Joh. Lorenz Mosheim, Abten der Evangel. Clöster Marienthal und Michaelstein. Hamb. 1730. 8.

* Diese rührende Predigt des hochberühmten Herrn Verfassers, ist vor der damalig regierenden Evangel. Fürstin zu O. Hochfürstl. Durchl. gehalten, und Hochderselben von dem seel. Abt dedicirt worden. Man findet sie auch zusamt der Dedikation in dem 3ten Theil seiner H. Reden eingedrukt.

Gott gewidmetes Opfer der Heiligen, bestehend in zweyen Theilen andächtiger Gebeter I. in allerley Seelen- und Leibes-

Anliegen. II. Auf alle Sonn- und Festtags-Evangelien u. s. w. Ed. II. O. 1734. 8.

* Die Verfasserin dieses Gebetbuchs sind die Gemahlin Herzog Anton Ulrichs von Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisab. Juliana, welches unsere gottsfürchtige und vor kurzem seeligst verstorbene verwittibte gnädigste Fürstin dahier wieder haben auflegen, und mit einem Liederanhang vermehren lassen. Man hat es 1754. unter dem umgeschlagenen Titel: Der Christ, welcher mit erbauenden Gebetern und Gesängen sein Herz vor dem Herrn ausschüttet, aus hiesiger Drukerey bekommen.

Mich. Förstners, Diac. bey St. Jacob, Weck- und Schröck-Stimme an die Einwohner O. in einer Stand-Rede, bey besonderer, von gnädigster Herrschaft verordneten Beerdigung einer ledigen Manns- und Weibsperson, welche nach geendigtem Jahr-Tags-Tanz der Leinen-Weber in der Wernitz ertruncken. O. 1739. 4.

* Von diesem O. Lehrer findet sich oben ein Traktätlein angeführet. Er ist in dem hiesigen Evangel. Waisenhauß erzogen worden, und der erste Waise, der aus demselbigen studieret hat. Man sehe davon die 7te Nachricht von unseren Waisenanstalten p. 23. sqq. 1728.

1728. kam er als Inspektor in dasselbige; von dar zum O. Diakonat und Archidiakonat, und starb 1744. als designirter Superint. nach Harburg.

Oet. Haus- und Hand-Calender aufs Jahr 1741. O. 4.

* Es ist der Verfasser der damalig O. Notarius C. P. Bell, und enthält einen blosen Glükwunsch an die hohe Landesherrschaft bey Uebergab der Stadt Oettingen.

Statuta, Satzungen und Ablaß der löbl. Bruderschaft St. Sebastian zu O. im Ries. Dillingen 1645. 12.

Oet. Andacht in dieses Bruderschaft-Büchlein St. Sebastian, Märtyres, Groß-Patronen des ganzen Ries, von neuem in ein geistliches Uhrwerck eingerichtet. Oet. 1689 8.

Gnadenreiche Bruderschaft des glorwürdigen Ritters und H. Märtyrers, Sebastian zu Huißheim. Oet. 1755. 12.

Die wunderbarliche Helferin der Christen zu Flochberg in der Grafschaft O. d. i. Beschreibung der Hülf Mariä der Jungfräulichen Mutter Gottes auf dem sogenannten Rocken-Acker zu Flochberg, einer alten Marianischen Wallfarth, nächst der Reichsstadt Bopfingen, beschrieben von Anton Carl

Mack,

Mack, Dechant und Stadtpfarrern zu Neresheim. Dillingen 1751. 8.

* M. Abr. Nagelius, Pfarrer zu Wallerstein, hat diese Historie schon 1582. beschrieben und in 8. druken lassen, Tit: Unser liebe Frau zu Flochberg im Roggen-Acker ꝛc.

Eiusd. Ehren-Triumph der Tugend und Heiligkeit Johannis von Nepomuck, in der streitenden Kyrchen auf Erden. Ellw. 1747. 8.

Erbaulicher Unterricht von den göttlichen Straf-Gerichten, in einem Gespräch eines Lehrers und Zuhörers ꝛc. O. 1757. 8.

* Der Verfasser dieses Unterrichts ist Hr. Gottfried Arnold. Warum ich dieses Büchlein hier wieder auflegen lassen, ist aus dem von mir demselben beygesezten Vorbericht zu ersehen.

Ein Band Oet. Freuden- und Ehren-Gedichte von 1659-1754. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Hochzeit-Gedichte von 1659-1755. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Trauer-Gedichte von 1667.-1755. fol.

* Diese Sammlungen werden bey der Bibliothek fortgesezt. Sie erläutern gar vieles in Ansehung der mancherley Veränderungen im

Land,

Land, und enthalten oft manche historische und besondere Umstände derselben. So befindet sich auch in einer weitern Sammlung: die verschiedene zu Fürst Albr. Ernsts II. Regierung auf dem Oet. Schau-Platz aufgeführten Singe-Spiele und Masqueraden &c. zu Oet. gedruckt. in 4.

Oettingische Neu-Jahrs-Verzeichnüsse, wie solche mit Herrschaftlicher gnädigster Bewilligung, von dem vor 2. Jahren verstorbenen Stadt-Meßner Häger 1736. zum erstenmal zum Druck befördert, und sodann alljährlich fortgesetzt worden ꝛc. Nebst einem Verzeichnis, so der gewesene Stadt-Meßner, Lorenz Melchior Waßer, geliefert, welches von 1682.-1712. gehet. fol.

Zusätze und Verbesserungen.

Zu p. 5. und 6. Es ist mir erst auch folgendes Mspt. aus einer sichern Bibliothek zu Handen gekommen, Tit.:

Oettingische Loci Communes. fol.

* Dieses Mspt. enthält vielerley schöne Sachen; als Singularia Comitatus O. Vniversalia ratione advocaturae causarum; Observationes feudal. O. Notabilia von einem jeden in Comitatu gelegenen Ort und Fleken ꝛc. und ist das eigenhändige Mspt. seines Verfassers, Hrn. Friedr. Gottfried Keßlers, eines Mannes, der 28. Jahr in O. Diensten gestanden und viele wichtige und geheime Geschäfte, sonderlich in Gesandschaften, ausgerichtet hat. Ich finde von ihm, daß er 1579. geb. 1606. erstlich Rath bey Hrn. Gr. Gottfried zu O. p. m. und hernach Kanzler worden. Wegen seiner besondern Gelehrsamkeit und grosen Qualitäten hatten ihn sehr viele hohe Potentaten gesucht und in Dienste gezogen. Ferdinandus II. machte ihn endlich zum würklichen Kayserl. Rath, und versahe ihn mit recht hohen und adelichen Privilegien, so Ferdinand. III. confirmiret hat.

Unser

Unser fleisiger Oefelin, dessen p. 4. und 5. gedacht worden, hat sich auch um andere hohe Häuser und deren Geschichte verdient gemacht. So hat er eine *Historiam Calatopappenheimianam*; oder Historische Beschreibung vieler denkwürdigen Sachen von den Herrn von Kalatin zu Pappenheim, auch derselben Land-Graf und Herrschaften, im Jahr 1628. ausgefertiget, die nun aber so selten geworden, daß sich kaum jemand erinnert, dieselbe gesehen zu haben.

Der p. 10. benannte Staat der Fürsten und Grafen zu O. rc. ist nach Hrn. Monaths vollständigen Bücherkatalogo p. 1023. zu Halle 1713. gedrukt worden.

Zu p. 26. Patent die Landfahrer mit Brand-Briefen, von Türken-Gefangene und andere dergleichen Bettler betreffend. O. 1679.

Verordnung wegen der zur Nördlinger Meß-Zeit sich in denen nächst um Nördlingen gelegenen Dörfern und Flecken aufhaltenden Marckschreyern, Kramern, Spielern und Spielleuten rc. O. 1680.

Die p. 94. angeführte Verordnung von der 1717. veranstalteten Jubelfeyer in den O. Landen, hat der seel. D. Cyprian ganz, nebst dem Dank- und Jubelgebet, in seine Hilaria Evangelica Th. 1. p. 465.

p. 465. sqq. eindruken lassen, auch p. 922. sqq. coll. p. 1076. einige Excerpta aus der geschriebenen Jubelpredigt unseres damaligen Hrn. Archidiak. Preuen (nicht Prauen, wie es etwa aus einem Versehen heiset) die O. Kyrchenreformation und ihren Anfang betreffend, samt dem namentlichen Verzeichnis aller Evangel. Prediger, die nach solcher Reformation, und bisher in allhiesiger Stadt gestanden, mitgetheilet.

Erst finde ich in Rathlef Geschichte iezt lebender Gelehrten P. 3. p. 113. sqq. daß der p. 120. bey Monningers bezeichneten Lebensbeschreibung angeführte Hr. Dechant Jak. Friedr. Georgi, einen noch nähern Platz in unserer Bibliothek verdienet hätte; immassen derselbe 1697. zu Sammenheim geb. allwo sein Hr. Vater, Jak. Simon Georgi, O. Amtmann: seine Frau Mutter aber eine Tochter des ehemaligen O. Hofpredigers, D. Joh. Wolfgang Heinold, gewesen. Indessen findet man eine umständliche Erzehlung seines Lebens und vielerley gel. Arbeiten und Schriften l. c.

Das p. 114. bezeichnete O. Buchstabier- und Spruchbüchlein, ist von dem seel. Diak. Kraft allhier besorgt worden, und somit auch ein Beweiß von seinen rühmlichen Bemühungen an der hiesigen Schuljugend seiner Zeit.

Zu p. 122. Jesulus Deus Homo ex virgine us, ab Angelis revelatus, Pastoribus visita-

ſitatus, Magis adoratus, Eidyllis, Eclogis, & Epigrammatibus ebuccinatus, per M. Jan-Georg. Svvalbacium, Poët., illuſtris Oet. Scholæ ConR. O. 1625. 8.

Folgende Schriften ſind den obigen p. 168. ſq. beyzuſetzen überſehen worden, und werden hier gebührend nachgeholt:

S. R. I. Comes O., Franciſc. Ludov. amice & officioſe quaero ex viris eruditis philologorum Praeſidibus, quae ſint animalia יעל & זכר in Maſſecht roſch hasſchana cap. 3. quorum cornua ad clangorem in feſtis anni novi & ieiuniis lex deſtinavit. Helmſt. 1733.

* Ein Braunſchweigiſcher Gelehrter beantwortete die Frage des Hrn. Grafen in folgenden gedrukten Bogen: A. D. P. Coniectura de animalibus cornigeris יעל & זכר.

Eiusd. Philologica Commentatio in legem Moſaicam de feris mundis Deut. 14, 5. ad illuſtrandam Legem Talmudicam de animalibus יעל & זכר.

Eiusd. Meletema philologicum in Exoticos fructus in Maſſecht avoda Sara, capite I. memoratos. 1734.

* Der Hochgebohrne Hr. Graf übte ſich in Helmſtädt bey Hrn. P. von der Hardt beſonders auch in der orientaliſchen Litteratur, und beliebten ſich in obigen gedachtem gnädigen Schreiben an mich von dieſen kleinen Abhandlung

lungen zu 1. und 2. Bogen in 8. also auszudruken: Die Ephemerides Philolog. Co-
„mitis O. welche mein zu verehrender Herr
„von der Hardt zum Druk befördert, sind
„nur Zeugen seiner guten Meinung vor
„mich, und enthalten nichts anders von mir,
„als kleine Anfänge eines lehrbegierigen
„Schülers - - Man pflegt sie daher auch
den übrigen Hardtischen Schriften beyzusetzen,
vid. Rathlef 4te Fortsetzung der Geschichte des
Hrn. Hermann von der Hardt in seiner Geschichte jeztlebender Gelehrten Th. 8. p. 437. sqq
und siehet hieraus um so deutlicher, daß Herr
M. Frobesius zu Helmstädt in der Zueignungsschrift, die vor seinen Tabellen über die ganze
Philosophie stehet, und Herr P. Gottsched
in Leipzig in einem schönen Gedichte von 2. B.
in fol. dieses hohe Beyspiel der Nachwelt
zum fleisigen Andenken mit allem Grunde angepriesen haben.

Ad p. 225. Heinr. Ebelln und Nic. Sauer, christl. Leich- und Trost-Predigten bey der Leichen-Begegnus weyl. Hrn. Joh. Philipsen, Grafen zu Leiningen und Dagsburg ꝛc. gehalten. Gedruckt Marpurg, 1643. 4.

* Dieser Herr vermälte sich 1642. mit Frauen Anna Elisab., geb. Gräfin von O. verwitt. Gräfin zu Pappenheim ꝛc.

Zu p. 238. Die Königl. Braut-Kammer, gezeigt von Christian Zeisen, der Zeit Pfarrern zu Oltzschau. O. 1678. 12.

* Ist ein Gebetbuch, welches dahier Hr. Steph. Rolk, Fürstl. Hofbuchdruker verlegt hat.

Das p. 243. angeführte erbauliche Büchlein Tit: Baum des Erkäntnis rc. ist ein kurzer Entwurf der nöthigsten Christenpflichten, nebst denen darwider streitenden Lastern. Der eigentliche Verfasser ist der 1530. verstorbene, und zu seiner Zeit gelehrte und merkwürdige Bilibald Pirkheimer, Rath bey Kayser Maximil. I. und Carolo V. und Senator zu Nürnberg, und findet sich in seinem Theatro Virtutis & Honoris, oder Tugendbüchlein, welches nach seinem Tod zu Nürnb. 1606. 8. herausgekommen, und viele kleine opuscula von ihm, samt seinem Lebenslauf enthält, und zwar zwischen p. 68. und 69. auf einem besondern Bogen oder Patenttafel, der die Aufschrift hat: Baum der sieben Todsünden mit seinen Aesten rc. Unser obgedachter Hr. Superint. Christhold hat solches zur Erbauung in besserer Ordnung daraus abdruken lassen, mit Kap. 1. vermehrt, und die Sprüche H. Schrift nach unserer deutschen Ubersetzung hinzu gethan. In dem Th. 3. des Jöcheris. gel. Lex. findet man eine kurze Nachricht von B. Pirkheimers Leben und Schriften.

Regi-

Register

der angeführten O. Scribenten und anderer, die Theils von O. Sachen geschrieben haben und dazu gehörig sind.

A.

Albertus M. pag. 191.
B. Albrecht p. 236.
J. Andreä. p. 62.
J. V. Andreä p. 67.
J. G. Angerer p. 68. 108. 134. 135. 136. 138. 139. 140. 141. 150.
von Auffenberg p. 50.
Aurelius p. 235.

B.

J. P. Barth p. 112.
J. J. Becherer p. 121.
J. J. Bechler p. 181.
T. U. Beck (Pistorius) p. 62.
G. C. Beer p. 180.
C. Betulius (Birken) p. 8.
J. D. Beza p. 187.
F. Bienen p. 229.
S. von Birken p. 7.
J. J. Bittelmaier p. 179.
B. Bock p. 73. 226.
A. B. Bock p. 179.
J. H. von Brandenstein p. 97. 98. 136. 137. 139. 218.
G. F. Brechenmacher p. 105. 106. 107. 109. 133. 218.
A. Brendel p. 69.
S. F. Brenz p. 126.
A. Breßnitzer p. 65.
Busch p. 61.

C.

F. H. Cammerer p. 85. 87. 117.
J. F. Cammerer p. 204. 205.
P. A. Christfels p. 191.
C. A. Christhold p. 83. 88. 89. 104. 113. 185. 258.
A. J. Conlin p. 216.
J. B. von Cramer p. 19.

J. J. Crophius p. 231. 232.
M. Crusius p. 18.
C. C. Cuno p. 242. 248.

D.

G. H. Diez p. 113.
J. M. Dilherr p. 226.
C. G. Dimpfel p. 234.
J. A. Döderlein p. 165.
C. A. Döderlein p. 206. 207. 208.
D. E. Dolp p. 21. 60.
von Dorsch p. 50.

E.

J. J. Eckenberger p. 183.
J. C. Eckenberger p. 238.
C. W. Eckhard p. 204.
E. Ehinger p. 199.

F.

J. L. Faber p. 110. 123. 130.
T. Fabricius p. 224.
J. H. von Falkenstein p. 14.
G. F. Faulmüller p. 85. 130. 131. 231. 232.
L. G. F. Faulmüller p. 235.
D. Fend p. 105.
E. Finen p. 233.
J. L. Fischer p. 185.
M. Förstner p. 97. 249.

A. H. Frank p. 91.
J. W. Freymüller p. 69.
C. Fritz p. 139.
F. Funk p. 247.

G.

Herren Grafen von Oettingen:
Francisc. Albert. p. 167.
Joh. Fried. p. 167.
Joseph Anton p. 168.
Francisc. Ludov. p. 168-177. 256. sq.
O. Giphanius p. 4. 145.
J. W. von Göbel p. 11.
J. C. Gotter p. 228.
M. Graf p. 179.
S. Gräßl p. 235.
J. G. Gressel p. 132. 133.
de la Grise p. 239.
A. Gruber p. 232.

H.

S. F. Haas p. 88. 91. 233. 242.
J. J. F. Haas p. 114.
D. E. Hauber p. 142.
J. W. Heinold p. 82. 84. 102. 179. 230.
A. Heinoldin p. 128.
J. Heller p. 189.
J. E. Hermann p. 225.
J. E. Herrlen p. 9.

J. Herrenschmid p. 68. 70. 146. 193-199. 223. 225.
J. A. Herrenschmid p. 201.
E. Herrenschmid p. 220.
G. Herrenschmid p. 225.
J. D. Herrenschmid p. 242.
J. F. Hirschbach p. 104. 108.
C. Hofmann p. 228.
P. Holl p. 122. 123.
J. Homberger p. 211-214.

J.

Jenichen p. 13.
J. C. Iselin p. 19.

K.

G. Karg p. 109.
L. A. F. Keck p. 187.
E. H. Keck p. 188.
G. H. Keller p. 231.
P. E. Kern p. 235.
J. C. Keßler p. 10.
J. E. Keßler p. 123. 130. 202.
J. L. J. Keßler p. 144.
F. G. Keßler p. 253.
Kholer p. 230.
S. Khraysser p. 214.
G. M. Kießling p. 105.
G. C. Knörr p. 105. 131. 132. 185.

J. H. Knörr p. 15. 108.
J. J. H. Kobelt p. 187.
G. G. König p. 23.
J. P. Kraft p. 87. 95. 203. 204. 242. 243. 244. 246. 248. 255.
J. G. Kraft p. 178.
J. Kühn p. 214.

L.

M. Lag p. 62.
F. C. L. von Lang p. 152. 218.
C. Lang p. 190.
R. Lentilius p. 240.
M. Lindner p. 3.
J. Lippmann p. 84.
J. H. Lohse p. 144.
B. Lose p. 131.
J. B. Ludwig p. 225.

M.

A. C. Mack p. 250.
J. G. Mayr p. 204.
J. Metzger p. 86.
J. G. Meurer p. 234.
G. A. Michel p. 30. 99. 100. 102. 103. 114. 115. 139. 251.
C. L. Moll p. 97.
J. J. Moser p. 18. 51.
J. L. Mosheim p. 248.

P. H. Muck p. 183.
J. B. Mulz p. 20. 73. 129. 178.
L. Müller p. 121.
G. Müller p. 178.

N.

M. Naß p. 63.
D. Nerreter p. 82. 111. 112. 130. 215.
F. Neuforst p. 132.
M. B. von Neuhauß p. 116. 117. 244. 245.
P. Neutard p. 148.

O.

U. Obrecht p. 8.
F. Oefelin p. 4. 5. 254.
S. W. Oetter p. 15. 16.
C. C. Oettinger p. 86.

P.

S. Paminger p. 209.
B. Pauli p. 179.
C. Peigel (Weigelius) p. 66.
Piritander p. 125.
G. M. Preu p. 90. 93. 104. 109. 217. 233. 255.
J. Preu p. 105.
G. G. Preu p. 188.

R.

J. N. Reichel p. 138.
J. U. W. Reußner p. 243.
J. F. Rock p. 92. 93.

S. Rolk

S. Rolk p. 124.
J. F. Rübel p. 203.
M. Ruckhaber p. 233. 234.

S.

F. T. Sahler p. 48.
J. C. Schad p. 242.
W. F. Schefer p. 141.
W. G. von Schell p. 96. 187.
J. Schmid p. 240.
S. Schneidbacher p. 222.
J. F. Schöner p. 95.
J. F. Scholl p. 13.
M. Schuster p. 148. 240.
S. Schusterin p. 128.
J. Schwenter p. 227.
J. D. Seeger p. 190.
A. Sembler p. 233.
M. Seutter p. 143.
Simpert p. 12.
N. G. Sommer p. 178.
J. C. Sparr p. 234.
S. Spradler p. 119.
J. F. Sprenger p. 186.
F. U. Staab p. 235.
B. A. Staudacher p. 86. 96.
G. A. Steiner p. 71. 92. 102. 103. 241.
J. J. Stephanius p. 223.
G. F. Strelin p. 89. 95.

J. C.

T. G. Strelin p. 188.
J. P. Strelin p. 202.
J. J. Sturm p. 133. 181.
J. C. Sturm p. 147.
A. S. Sturmin p. 101.
F. Suchland p. 240.
J. G. Swalbacius p. 122. 145. 255.

T.

A. F. Thilo p. 14.
F. L. Thomas p. 148.
M. Tornarius (Dreher) p. 221.
J. F. Tröltsch p. 190. 236.

U.

G. P. Ursin p. 132.
G. C. Victorn p. 70.
P. A. Vogelgsang p. 138.
L. M. von Volden p. 125.

W.

J. H. Walther p. 95.
A. Wannbach p. 180.
T. Waßer p. 94. 96. 102. 184. 232.
J. W. M. Waßer p. 10. 11. 21. 25. 91. 96. 108 185.
J. T. Waßer p. 185. 186.
J. R. Wegelin p. 18.
J. A. Wendt p. 238.

J. Werlin p. 202.
von Wernher p. 51.
J. Westerfeld p. 223.
G. C. Widemann p. 135.
J. M. Wildeisen p. 6. 7.
H. Wolf p. 193.
J. A. von Woltter p. 149.
J. Wülfer p. 125.
D. Wülfer p. 237.
J. S. Wüstner p. 97. 114, 219.

Z.

M. Zeiller p. 143.
F. A. Zenk p. 48.
J. C. Zilger p. 225.
J. A. Zindel p. 119.

Oettingen,
Gedrukt bey Johann Heinrich Lohse,
Hochfürstl. Hofbuchdruckern.

XXVII,86

3080

ℓS IV

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Michel, Georg Adam,

Oettingische Bibliothek

Anspach 1758

H.lit.p. 247
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10734023-4
VD18 10261125-006